



50
YEARS OF
FIELMANN

fielmann

JAHRESABSCHLUSS 2021
Fielmann Aktiengesellschaft

Jahresabschluss
Fielmann Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr 2021

Inhalt:

1	Bericht des Aufsichtsrats
6	Lagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2021
46	Bilanz zum 31.12.2021
47	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. 1. bis 31.12.2020
48	Anhang Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2020
48	Allgemeine Angaben
50	Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2020
52	Erläuterungen zum Jahresabschluss
71	Anteilsbesitz zum 31.12.2020
87	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Form. Männer, Frauen und Personen anderer geschlechtlicher Identitäten sind dabei grundsätzlich in gleicher Weise gemeint und angesprochen.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist auch im Geschäftsjahr 2021 den ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben gewissenhaft nachgekommen. Er hat sich im Berichtsjahr kontinuierlich über alle wichtigen geschäftspolitischen Vorgänge informiert und die Arbeit des Vorstands überwacht sowie beratend begleitet. Bei wichtigen Anlässen gab es auch außerhalb der Sitzungen einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Auf der Grundlage schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands hat sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Beratungen eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage, der Unternehmensstrategie, der Personalpolitik, der Planung, der Risikoeinschätzung sowie der Compliance-Organisation der Fielmann Aktiengesellschaft befasst.

Im Geschäftsjahr 2021 tagte der Aufsichtsrat viermal. Die Sitzungen wurden per Videokonferenz abgehalten. An den virtuellen Sitzungen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen.

Die erste Sitzung fand am 4. März 2021 statt. Neben der generellen Entwicklung bei der Fielmann-Gruppe berichtete Herr Marc Fielmann über die ersten positiven Erfahrungen mit der spanischen Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria, an der Fielmann seit Ende des Jahres 2020 mit 80 Prozent der Anteile beteiligt ist und die unter der Marke weitergeführt wird.

Ein wesentliches Ziel von Fielmann besteht darin, die Produktivität der Niederlassungen durch ein effizientes Zeitmanagement bezüglich der Kunden und der Mitarbeiter unter Berücksichtigung aller relevanten Einflussgrößen zu steigern. Herr Dr. Bastian Körber berichtete hierzu ausführlich über den Stand der Entwicklung. Weitere Gegenstände der Beratungen waren die Entwicklung auf den Wachstums- und Expansionsmärkten sowie der Status des Auswahlverfahrens bezüglich des für 2021 der Hauptversammlung vorzuschlagenden Abschlussprüfers.

Am 15. April 2021 folgte die Bilanzsitzung. Zunächst berichtete Herr Dr. Michael Ahrens eingehend über den aktuellen Stand des Online-Brillenverkaufs und informierte dabei insbesondere über die Entwicklung bei der Digitalisierung der augenoptischen Messtechnologie. Nach der Beantwortung der Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern zu dieser wichtigen Thematik erläuterte Herr Georg Alexander Zeiss den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2020 und stellte die wesentlichen Kennzahlen dar. Sodann berichteten Herr Wirtschaftsprüfer Patrick Wendlandt und Frau Wirtschaftsprüferin Christina Marquardt von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft umfassend über die



© A.T.Schaefer

Professor Dr Mark K. Binz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2020 und beantworteten die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder. Nach einer Aussprache billigte der Aufsichtsrat den Jahres- und den Konzernabschluss 2020 nebst jeweiligem Lagebericht sowie den vorgelegten Abhängigkeitsbericht und den Nachhaltigkeitsbericht für 2020. Im Anschluss daran wurde über das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat beraten, das der Hauptversammlung zur Genehmigung vorzulegen war. Darüber hinaus wurden weitere Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung verabschiedet. Abschließend wurde der Beschluss gefasst, auch die Hauptversammlung 2021 gemäß den Bestimmungen des COVID 19-Gesetzes ohne physische Präsenz der Aktionäre abzuhalten.

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 8. Juli 2021 fand die dritte Aufsichtsratsitzung statt. Nach einem kurzen Rückblick auf die Hauptversammlung war die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr Gegenstand der Berichterstattung durch den Vorstand. Herr Marc Fielmann gab eine Prognose für das Gesamtjahr 2021 unter dem Vorbehalt ab, dass es in der zweiten Jahreshälfte zu keinen dramatischen Corona-Einschränkungen komme. In diesem Zusammenhang berichtete Herr Fielmann auch über das Test-Konzept und die Impfstrategie bei Fielmann. Nach Aussprache genehmigte der Aufsichtsrat sodann einstimmig eine Optionsvereinbarung, die die Fielmann AG zum Erwerb von Anteilen an Optikerketten in Mittelamerika berechtigt, die von der Familie Fielmann mittelbar gehalten werden.

In der Aufsichtsratsitzung am 25. November 2021 waren zunächst die Kundenzufriedenheit und die Kundenbindung Beratungsgegenstand. Dabei wurden insbesondere Maßnahmen zur Sicherung der Preisführerschaft, zur weiteren Stärkung der Markenattraktivität sowie zur Weiterentwicklung des Online-Vertriebs diskutiert. Zudem wurde über den Ausbau der administrativen Verwaltungsbereiche zu einer dienstleistungsorientierten Serviceorganisation beraten. Weiteres Thema war der aktuelle Stand im Bereich Produktion und Logistik. Herr Dr. Georg Rau, der seit April 2021 für diesen Bereich verantwortlich ist, berichtete dazu ausführlich und beantwortete die Fragen von Aufsichtsratsmitgliedern.

In dieser letzten Sitzung im Jahr 2021 legte der Vorstand außerdem die Planung für 2022 sowie die Rahmenplanung 2023–2024 dar. Nach der Beantwortung von Fragen seiner Mitglieder genehmigte der Aufsichtsrat die Planungen einstimmig. Der Aufsichtsrat stimmte nach Aussprache zudem einer überarbeiteten Entsprechenserklärung zum aktuellen Deutschen Corporate Governance Kodex zu. Zudem wurde der aktuelle Stand des Risikomanagementsystems thematisiert. Schließlich war noch die Neufassung des Rahmenvertrags mit der Familie Fielmann Beratungsgegenstand. Dieser Vertrag stellt sicher, dass jeglicher Leistungsaustausch zwischen der Familie Fielmann und der Fielmann-Gruppe dem „Arm’s Length“-Grundsatz gerecht wird. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde beauftragt, den Vertrag im Namen der Fielmann AG zu unterzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2021 war der Aufsichtsrat und diesem vorangehend der Personalausschuss mit folgenden Vorstandsangelegenheiten befasst:

In der Sitzung am 4. März 2021 beschloss der Aufsichtsrat, Frau Katja Groß, die seit 1. März 2021 für das Vorstandsressort Personal und Organisation verantwortlich ist, auch zur Arbeitsdirektorin gemäß § 33 Mitbestimmungsgesetz zu bestellen. Außerdem stimmte der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personalausschusses einstimmig einer Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Michael Ferley zu, nach dem dieser – wie bereits im Vorjahr berichtet wurde – den Personalausschuss darüber informiert hatte, dass er aus persönlichen Gründen sein Amt als Vorstand zum 31. März 2021 niederlegen und mittelfristig aus dem Unternehmen ausscheiden möchte. Schließlich hat der Aufsichtsrat die durch die Veränderungen im Vorstand erforderlich gewordene Neufassung der Geschäftsordnung für den Vorstand einstimmig verabschiedet.

Auf Vorschlag des Personalausschusses beschloss der Aufsichtsrat zudem in der Sitzung am 25. November 2021, die Bestellung von Herrn Georg Alexander Zeiss zum Vorstand um weitere drei Jahre bis zum 30. Juni 2025 zu verlängern und dessen Dienstvertrag zu den bestehenden Konditionen fortzuführen.

Der Nominierungsausschuss und der Vermittlungsausschuss i.S.d. § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz hatten im Berichtsjahr keinen Anlass zusammenzutreten.

Bislang hatte der Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft auf die Bildung eines Prüfungsausschusses bewusst verzichtet. Über die eingehenden Erörterungen im Rahmen der jährlich stattfindenden Bilanzsitzung hinaus konnten sich stets alle Aufsichtsratsmitglieder vor der Bilanzsitzung intensiv über Prüfungsinhalte und -ergebnisse in einem Diskussionsforum in Gegenwart des Finanzvorstands und des Abschlussprüfers informieren, Fragen stellen und Anregungen geben. Nunmehr schreibt das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) für Unternehmen wie Fielmann die Errichtung eines Prüfungsausschusses mit Wirkung zum 1. Januar 2022 verpflichtend vor. Im Hinblick hierauf hat der Aufsichtsrat in der Sitzung am 8. Juli 2021 einen Prüfungsausschuss gebildet und mit den Mitgliedern Hans Joachim Oltersdorf, Ralf Greve und Prof. Dr. Mark K. Binz besetzt. Der Prüfungsausschuss hat sich umgehend konstituiert und Herrn Oltersdorf zu seinem Vorsitzenden gewählt. In einer Sitzung am 24. November 2021 hat sich der Prüfungsausschuss mit den Prüfungsschwerpunkten des Abschlussprüfers Deloitte für die Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung 2021 befasst. In der Aufsichtsratsitzung am 25. November 2021 hat der Prüfungsausschuss empfohlen, für das Geschäftsjahr 2022 von einer Ausschreibung für die Wahl des Abschlussprüfers abzusehen und erneut Deloitte zur Wahl vorzuschlagen.

Der Aufsichtsrat überprüft fortlaufend und zusätzlich einmal jährlich anhand eines ausführlichen Fragebogens das Vorliegen von Interessenkonflikten seiner Mitglieder. Die Auf-

sichtsratsmitglieder sind zudem aufgefordert, potenzielle Interessenkonflikte mitzuteilen. Im Geschäftsjahr 2021 lagen keine Interessenkonflikte vor. Am 14. April 2021, dem Vortag der Bilanzsitzung, hat der Aufsichtsrat eine interne Effizienzprüfung durchgeführt.

Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft und der gemäß § 315a Handelsgesetzbuch auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 sowie der Bericht über die Lage der Fielmann Aktiengesellschaft und des Konzerns sind durch den Abschlussprüfer, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Diese Unterlagen, einschließlich des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands, die jedem Aufsichtsratsmitglied und damit auch dem Prüfungsausschuss rechtzeitig vorlagen, wurden vom Prüfungsausschuss als auch vom Gesamtgremium des Aufsichtsrates geprüft. Der Prüfungsausschuss nutzte am 13. April 2022 im Rahmen einer Ausschusssitzung die Gelegenheit zum Austausch mit den Wirtschaftsprüfern, dieses zunächst ohne das Beisein vom Vorstand. In der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 21. April 2022 berichteten Herr Wirtschaftsprüfer Patrick Wendlandt und Frau Wirtschaftsprüferin Christina Marquardt über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung und beantworteten die Fragen der Aufsichtsratsmitglieder dazu. Gegenstand der Berichterstattung war darüber hinaus der von Vorstand und Aufsichtsrat erstellte Vergütungsbericht. Das Gremium hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen erhoben und sich damit der Einschätzung des Prüfungsausschusses angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss zugleich festgestellt ist. Der Aufsichtsrat befürwortet den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und schließt sich diesem an. Dem vorgelegten Nachhaltigkeitsbericht 2021 stimmt der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) im Geschäftsjahr 2021 wurde ebenfalls vom Abschlussprüfer geprüft und mit der uneingeschränkten Bestätigung versehen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft und sich in der Bilanzsitzung am 21. April 2022 das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer berichten lassen. Gegen den Bericht des Vorstands und dessen Prüfung durch den Abschlussprüfer erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeitern für die hervorragende und sehr erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Hamburg, April 2022



Professor Dr. Mark K. Binz
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Lagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2021

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2021 wurde unverändert nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB (verkürzte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) Gebrauch gemacht.

Unternehmensprofil der Fielmann-Gruppe

Unternehmensprofil Fielmann steht für Brillenmode, Kontaktlinsen und Hörakustik zum fairen Preis. Europaweit verfügt die Fielmann-Gruppe über einen Kundenstamm von 27 Millionen Menschen in 16 Ländern. In Zentraleuropa ist Fielmann Marktführer und erreicht in Deutschland einen Absatz-Marktanteil von mehr als 50 Prozent. Für die Fielmann-Gruppe waren zum Jahresende 22.028 Mitarbeiter tätig.

In Orientierung am Leitsatz „Der Kunde bist Du“ verfolgt die Fielmann-Gruppe eine kundenzentrierte Philosophie, die in den garantiert günstigen Preisen der Augenoptik- und Hörakustikprodukte ebenso zum Ausdruck kommt wie in einer hohen Produkt- und Servicequalität. Als Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker ist Fielmann mit hoher Fachkompetenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der augenoptischen Branche tätig. Die aus der Vision 2025 abgeleitete Strategie von Fielmann ist darauf ausgerichtet, die Preis-, Qualitäts- und Servicevorteile noch mehr Kunden in Europa zugänglich zu machen, indem weitere europäische Länder erschlossen werden. Zugleich gilt es, die Standorte mit Online-Services zu verzahnen und so die kundenzentrierte Philosophie auf einen maßgeschneiderten Omnichannel-Ansatz auszuweiten. Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2021 wurde unverändert nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB (verkürzte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) Gebrauch gemacht.

Organisationsstruktur Die Fielmann Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg ist die Muttergesellschaft der Fielmann-Gruppe.

Sie betreibt Standorte unter der Marke Fielmann und beteiligt sich darüber hinaus an regional erfolgreichen Unternehmen im Bereich Augenoptik und Hörakustik, die unter eigener Marke agieren. Hierzu zählen unter anderem die 2019 erworbene Optikerkette Okulistika Clarus in Slowenien und die Ende 2020 akquirierte Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria in Spanien, welche über die Beteiligung an der Óptica del Penedés, S.L. gehalten wird. Insgesamt verfügte die Fielmann-Gruppe zum Jahresende 2021 über 913 Niederlassungen (Vorjahr: 870 Niederlassungen) im In- und Ausland. Die Herstellung der augenoptischen Produkte und die Logistik zählen ebenfalls zur Geschäftstätigkeit der Fielmann Aktiengesellschaft.

Die Fielmann Aktiengesellschaft ist auf allen Ebenen der Unternehmensführung tätig. Sie bündelt administrative Bereiche und stellt somit die effiziente Steuerung der Unternehmensgruppe sicher. Es handelt sich hierbei insbesondere um Funktionen wie die Personalabrechnung und -betreuung, die Vertriebssteuerung mit dem Controlling, der

Informationstechnologie, dem Immobilienmanagement, der Buchhaltung, der Rechtsabteilung und der Steuerabteilung, des Treasury, der Media- und Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Einkauf und dem Bauwesen. Daneben werden alle strategischen Entscheidungen vorbereitet und getroffen.

Vorstand und Aufsichtsrat Die Fielmann-Gruppe orientiert sich bei ihrer Ausgestaltung von Leitung und Kontrolle an den im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) aufgeführten Standards einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Für die Leitung der Fielmann-Gruppe ist der vierköpfige Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft verantwortlich. Vertreten wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied mit einem Prokuristen. Der Vorstand arbeitet vertrauensvoll mit dem Aufsichtsrat zusammen und wird von diesem kontrolliert. Den Vorstandsvorsitz hat Marc Fielmann mit Ressortzuständigkeit für Strategie, Marketing, IT, Category Management & Einkauf inne. Mit Wirkung zum 1. März 2021 wurde Katja Groß in den Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft berufen und übernahm das seit 2018 übergangsweise vom Vorstandsvorsitzenden Marc Fielmann geführte Personalressort, das auch die Organisation umfasst. Damit endete ein zweijähriger Nachfolgeprozess. Michael Ferley legte mit Wirkung zum 31. März 2021 aus persönlichen Gründen sein Amt als Vorstand für Materialwirtschaft und Produktion nieder. Georg Alexander Zeiss übernahm die Führung der beiden Ressorts zum 1. April 2021 zusätzlich zu seinen bestehenden Aufgaben als Finanzvorstand. Dr. Bastian Körber entlastet Herrn Zeiss im Bereich der Expansion sowie durch die Bündelung zusätzlicher Aufgaben im Category Management, zusätzlich zu seiner Ressortverantwortung für Vertrieb und Controlling. Ab dem 1. Februar 2022 sind das Category Management sowie der Einkauf von Kernprodukten für die Optik und Akustik unter dem Vorstandsvorsitz gebündelt worden.

Dem nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes formierten Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft gehören 16 Personen an (sechs Frauen und zehn Männer). Er berät neben seiner Kontrollfunktion den Vorstand bei wesentlichen Aufgaben und Geschäftsvorfällen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt.

Der Aufsichtsrat hat zur Steigerung der Effizienz seiner Tätigkeit im Berichtszeitraum vier ständige Ausschüsse gebildet. Zusätzlich zum Personal-, Vermittlungs- und Nominierungsausschuss wurde im Berichtsjahr ein Prüfungsausschuss eingerichtet. Der Aufsichtsrat folgte damit der Empfehlung der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und den gesetzlichen Anforderungen.

Erklärung zur Unternehmensführung Die Standards der Unternehmensführung sind gemäß § 289f (2) HGB in der Erklärung zur Unternehmensführung dargestellt. Sie enthält die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG, die von Vorstand und Aufsichtsrat der Fielmann Aktiengesellschaft im Dezember 2021 abgegeben wurde. Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht und ist im Internet unter www.fielmann.com abzurufen.

Geschäftsmodell Im Bereich Augenoptik deckt die Fielmann-Gruppe die relevante Wertschöpfungskette von Design bis Einzelhandel vollständig ab. Um das Design der eigenen Marken-Kollektionen kümmert sich ein internationales Team mit rund 20 Beschäftigten. Fielmann arbeitet darüber hinaus eng mit allen großen Herstellern zusammen und kann den Kunden so eine breite Auswahl bei Brillengläsern und Fassungen, vom Einstiegs- bis zum Luxussegment, zum garantiert günstigen Preis anbieten.

Im brandenburgischen Rathenow befindet sich unser größtes Produktions- und Logistikzentrum. Unter einem Dach fertigt Fielmann auftragsbezogen Mineral- und Kunststoffgläser, fügt sie in der Randschleiferei mit der bestellten Fassung zur individuellen Brille zusammen und liefert sie im Nachtsprung in die Niederlassungen. Internationale Produktions- und Logistikstandorte im Eigenbetrieb, im Joint Venture oder durch die Beauftragung Dritter dienen der schnelleren Versorgung der Kunden durch die Auslandsgesellschaften und den Versandhandel.

Im Berichtsjahr wurden im Tagesdurchschnitt mehr als 18.000 Gläser (Vorjahr: 17.700 Gläser) ausgeliefert und über 52.000 Aufträge (Vorjahr: 50.300 Aufträge) abgewickelt. In Summe produzierte Fielmann 4,5 Millionen Gläser aller Veredelungsstufen und versendete 8,3 Millionen Brillenfassungen in die Niederlassungen (Vorjahr: 4,4 Millionen Gläser, 7,3 Millionen Brillenfassungen). Das Produktspektrum im Augenoptik-Bereich umfasst ferner Sonnenbrillen, Kontaktlinsen, Schutzbrillen, Zubehör und Accessoires sowie Handelswaren aller Art. Auf Brillengläser entfallen dabei rund zwei Drittel des Umsatzes.

Der mit Abstand wichtigste Vertriebskanal sind die Niederlassungen der Fielmann-Gruppe in 16 europäischen Ländern. Die hohe Fachkompetenz und Servicequalität einschließlich des Angebots kostenloser Seh- und Hörtests sichert zusammen mit der Produktbreite und den Preisvorteilen eine hohe Kundenzufriedenheit und einen hohen Anteil wiederkehrenden Geschäfts bei ausgeprägter Weiterempfehlungsbereitschaft. Durch die perfekte Verbindung aus persönlicher Beratung in den Niederlassungen und digitalen Services verfolgt Fielmann zugleich den Anspruch, als branchenweit erstes Unternehmen eine optimal auf Kundenbedürfnisse zugeschnittene Omnichannel-Welt zu schaffen. Mit dem Roll-out der Omnichannel-Plattform soll in den kommenden Jahren ein deutliches Wachstum des Versandumsatzes auf annähernd 20 Prozent des Konzernumsatzes erreicht werden.

An bereits 312 Standorten in den Ländern Deutschland, Schweiz, Österreich und Spanien (Stand: Jahresende 2021) bietet die Fielmann-Gruppe ihren Kunden Marken-Hörsysteme und Akustikservices zu einem garantiert günstigen Preis an.

Rund 9 Millionen Kunden in Deutschland und Österreich haben sich für die Nulltarif-Versicherung von Fielmann und der HanseMercur entschieden. Bei Sehstärkenveränderung (ab 0,5 Dioptrien) erhalten sie kostenlos neue Nulltarif-Gläser, bei Bruch oder Beschädigung bekommen sie ebenfalls jederzeit kostenlosen Ersatz. Zudem haben sie nach Ablauf von zwei Jahren Anspruch auf eine neue Brille aus der Nulltarif-Kollektion.

Markt und Einflussfaktoren Die Fielmann-Gruppe agiert sowohl im Bereich Augentoptik als auch in der Hörakustik in attraktiven Wachstumsmärkten. Gemäß einer Schätzung von Statista wird das Marktvolumen in Europa von 34,3 Mrd. € im Jahr 2021 auf 40,0 Mrd. € im Jahr 2025 steigen, die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate beträgt rund 3 Prozent (2022–2025). Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist dabei die demografische Entwicklung. Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Brillenträger deutlich. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Sehhilfe angewiesen. Normalsichtige benötigen eine Lesebrille, während Fehlsichtige, die schon in jungen Jahren eine Brille tragen, später in aller Regel eine Fern- und Nahkorrektur benötigen. Auch bei Fielmann steigt dadurch der Anteil von Gleitsichtgläsern, die einen höheren Wert aufweisen. Auch bei getönten Gläsern wird die Nachfrage nach Einschätzung von Fielmann überproportional wachsen, zumal aktuell nur 45 Prozent (Quelle: SPECTARIS Branchenreport Augentoptik 2020/2021) aller Brillenträger eine Sonnenbrille mit ihrer Stärke tragen.

Zugleich führt das häufige Nahsehen, etwa beim Lesen und Arbeiten am Computer oder der Mediennutzung über Smartphones, ebenso wie der Mangel an Tageslicht Studien zufolge bereits bei Kindern und Jugendlichen zwischen dem 6. und 18. Lebensjahr zu einem starken Längenwachstum des Augapfels und einer entsprechenden Verminderung der Sehfähigkeit. Immer mehr Kinder und Jugendliche brauchen daher eine Brille oder Kontaktlinsen. Schon heute sind mehr junge Leute betroffen als noch vor wenigen Jahrzehnten. So trägt in Deutschland etwa einer von zehn Grundschulern bereits eine Brille. Gemäß einer Studie des Kuratoriums Gutes Sehen e. V. hat sich seit 1952 der Anteil der Brillenträger in der Altersklasse der 20- bis 29-Jährigen mehr als verdoppelt. In der Altersklasse der 30- bis 44-Jährigen stieg der Anteil der Brillenträger um mehr als 55 Prozent.

Auch im Bereich Hörakustik ist Marktwachstum vorgezeichnet. Nach Angaben der WHO leiden rund 5 Prozent der Weltbevölkerung bzw. 430 Millionen Menschen unter einer behandlungsbedürftigen Hörminderung, für das Jahr 2050 wird ein Anstieg auf 700 Millionen Menschen prognostiziert. In der EU haben 34,4 Millionen Menschen eine beeinträchtigende Hörminderung – rund zwei Drittel davon sind noch nicht mit Hörsystemen versorgt. Unbehandelter Hörverlust geht durch den kognitiven Leistungsverlust mit einem erhöhten Risiko einher, an einer Demenz oder Depression zu erkranken. Studien gehen davon aus, dass in Deutschland etwa 15 Millionen Menschen eine Hörbeeinträchtigung aufweisen, mit steigender Tendenz. Betroffen sind dabei nicht nur ältere Menschen ab 60. Auch immer mehr Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene leiden unter Beeinträchtigungen. Verschiedene Studien dokumentieren eine wachsende Anzahl von jungen Menschen mit Hörverlust und Tinnitus.

Das Konsumverhalten wird zunehmend durch digitale Technologien geprägt. Beschleunigt durch die Coronavirus-Pandemie hat sich das Konsumverhalten noch stärker in Richtung E-Commerce verlagert. In der Augentoptik- und Hörakustik-Branche werden sich nach Einschätzung von Fielmann Omnichannel-Geschäftsmodelle durchsetzen, insbesondere auch deshalb, weil Messtechnologien noch nicht in der erforderlichen

Qualität online abbildbar sind. Fielmann konzentriert sich deshalb auf die enge Verzahnung stationärer Niederlassungen und digitalen Services mit dem Ziel, ein konsistentes Kundenerlebnis über alle Vertriebskanäle hinweg zu schaffen.

Die Märkte für Augenoptik und Hörakustik sind durch eine zunehmende Konsolidierung gekennzeichnet, die auch die Fielmann-Gruppe vorantreibt. Im Hörgerätemarkt ist neben einer vertikalen Konzentration eine Zunahme von Anbietern zu erkennen, die einfache Hörsysteme über das Internet vertreiben.

Regulatorisches Umfeld Im Bereich Augenoptik werden die Leistungen nahezu vollständig durch die Kunden privat bezahlt. In den für Fielmann relevanten Auslandsmärkten sind gesetzliche Krankenkassenleistungen für Brillen ebenfalls unüblich. Private Krankenkassen übernehmen in unseren Märkten nach individuellem Vertragsstand Leistungen. In Deutschland wurden die erstattungsfähigen Leistungen durch die Gesundheitsreform 2004 enorm eingeschränkt. In der gesetzlichen Krankenversicherung haben – neben Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre – volljährige Versicherte nur dann einen Anspruch auf Korrektionsgläser, wenn sie auf beiden Augen eine extreme Sehschwäche aufweisen und ihre Sehleistung auf dem besseren Auge bei bestmöglicher Korrektur höchstens 30 Prozent erreicht. Zusätzlich haben Versicherte, die wegen einer Kurz- oder Weitsichtigkeit Gläser mit einer Brechkraft von mindestens 6 Dioptrien oder wegen einer Hornhautverkrümmung von mindestens 4 Dioptrien benötigen, seit 2017 einen Anspruch auf Kostenübernahme in Höhe des vom GKV-Spitzenverband festgelegten Festbetrages bzw. des von ihrer Krankenkasse vereinbarten Vertragspreises.

Die seit 2019 geltende Hilfsmittel-Richtlinie Sehhilfen ermöglicht es Augenoptikern, hochgradig fehsichtige Personen, die gesetzlich versichert sind, ohne Mitwirkung eines Augenarztes mit Sehhilfen zur Verbesserung der Sehschärfe zu versorgen, wobei die Krankenkassen die Kosten übernehmen. Die seit Jahren praktizierte Folgeversorgung mit Sehhilfen über Berechtigungsscheine ist explizit in der Hilfsmittel-Richtlinie enthalten. Im Bereich Hörakustik haben gesetzlich Krankenversicherte in Zentraleuropa zumeist einen Anspruch auf eine Hörsystemversorgung, die nach dem aktuellen Stand der Medizintechnik eine bestmögliche Angleichung an das Gehör eines Normalhörenden gewährleistet. Um auch zukünftig den Versicherten eine vollumfängliche Leistung garantieren zu können, werden in Deutschland die Festbeträge mit Wirkung zum 1. April 2022 auf 749 € je Hörgerät inkl. Otoplastik festgesetzt. Durch Rahmenverträge mit den gesetzlichen Krankenkassen sind Hörakustiker in Deutschland verpflichtet, die Versorgung für den Kunden bereits zum Nulltarif und mit Nachlässen gegenüber den Krankenkassen sicherzustellen, was Anbietern mit wettbewerbsfähigen Angeboten wie Fielmann Vorteile verschaffen kann. In Österreich werden Zuzahlungen zwischen 792 € und 2.100 € gewährt, in der Schweiz in Abhängigkeit der Versicherung bis zu 840 CHF. In Spanien sind derartige Leistungen durch gesetzliche Krankenkassen nicht abgedeckt.

Markt- und Technologieposition Als Marktführer in Zentraleuropa mit hohem Eigenfertigungsgrad und durchgängiger Wertschöpfungskette in der Augenoptik behauptet die Fielmann-Gruppe eine vollständige Kontrolle über Qualität und Kosten und kann ihre Wettbewerbsvorteile im Markt zum Wohle der Kunden nutzen.

Die hohe Produktivität von Fielmann kommt in der Absatz- und Umsatzstärke der Niederlassungen zum Ausdruck. Die Anzahl der verkauften Brillen liegt nach Einschätzung von Fielmann in einer normalen Niederlassung mit rund 35 pro Tag um das Vierfache höher als bei anderen Optikerketten. Megastores von Fielmann erreichen sogar einen täglichen Absatz von mehr als 180 Brillen. Der Jahresumsatz pro Fielmann-Niederlassung betrug in Deutschland durchschnittlich 2,2 Millionen € (2021; Vorjahr: 2,2 Millionen €), verglichen mit 0,3 Millionen € bei traditionellen augenoptischen Fachgeschäften. In Österreich erreichen unsere Standorte einen durchschnittlichen Jahresumsatz von 2,4 Millionen €, in der Schweiz 5,0 Millionen €.

Die Fielmann-Gruppe deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik ab, ist Designer, Produzent, Großhändler und Augenoptiker. Eigene Produktionskapazitäten in Rathenow sowie unsere internationale Supply Chain sichern uns die Kontrolle über Qualität und Kosten. Fielmann kann Brillen zu niedrigeren Preisen abgeben als die Konkurrenz, weil wir direkt bei Herstellern in großen Mengen beziehen, von denen die großen Marken kaufen, und auch selber produzieren. Einkaufsvorteile geben wir an unsere Kunden weiter.

Daneben kann Fielmann auf eine vorteilhafte Kundenstruktur bauen. Unsere fortwährende Analyse der Kundenzufriedenheit mit Millionen Datenpunkten belegt nicht nur eine hohe Allgemeinzufriedenheit, sondern insbesondere auch eine besonders hohe Wiederkauf- und Weiterempfehlungsabsicht. Die Altersstruktur ist ebenfalls ein Pluspunkt: Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden der traditionellen Mitbewerber. Hierdurch dürfte der Gleitsichtanteil in den nächsten Jahren überproportional ansteigen. Der Ausbau des Hörakustik-Geschäfts kann weitgehend innerhalb der Bestandskundengruppe vorangetrieben werden.

Dank der frühzeitigen Investition in ein Omnichannel-Geschäftsmodell befindet sich Fielmann zudem in einer vorteilhaften Technologieposition. Ob der Kunde einfach nur Inspiration finden, verschiedene Styles testen oder seine neue Lieblingsbrille digital anprobieren möchte: Mit der virtuellen Anprobe von Fielmann kann er viele Brillengestelle schon unterwegs mit seinem Smartphone oder bequem von zu Hause auswählen. Dabei kann er auch auf ein großes Sortiment an Sonnenbrillen zugreifen und bereits jetzt ganz bequem online bestellen und sich nach Hause liefern lassen. Die sowohl über die Fielmann Aktiengesellschaft selbst als auch über Beteiligungsgesellschaften eigenentwickelten Technologien wurden mit bislang 15 Patenten gegen Nachahmung geschützt. Zum Jahresende 2021 waren weitere fünf Patente veröffentlicht und vier Patente angemeldet.

Strategie der Fielmann-Gruppe Die kundenorientierte Philosophie der Fielmann-Gruppe – „Der Kunde bist Du“ – ist der Leitfaden für die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Unsere Mitarbeiter beraten unsere Kunden so, wie sie selbst beraten werden möchten: Fair, freundlich, kompetent und vor allem unabhängig vom Preis. Zugleich engagiert sich Fielmann gesellschaftlich – aus der Überzeugung, dass ein Unternehmen nur in einem intakten und sozial ausgewogenen Umfeld dauerhaft erfolgreich sein kann.

Mit der Vision 2025 wurden auf der Grundlage der kundenorientierten Philosophie anspruchsvolle Ziele für das Wachstum der Fielmann-Gruppe formuliert. Die Zahl der Kunden soll bis zum Jahr 2025 auf 35 Millionen gesteigert werden. Fielmann will dann europaweit jede vierte Brille verkaufen und einen Außenumsatz (Umsatz inkl. MwSt. und Bestandsveränderung) von mehr als 2,3 Milliarden € erwirtschaften.

Aufbauend auf der bereits vorteilhaften Markt- und Technologieposition treibt Fielmann die Umsetzung der Vision 2025 voran. Das organische Wachstum wird dabei gezielt um strategische Partnerschaften sowie fokussierte Zukäufe von Unternehmen ergänzt, die unter regionalen Gesichtspunkten oder aufgrund ihrer Spezialexpertise eine sinnvolle strategische Erweiterung darstellen. Im Berichtsjahr wurden mehr als 46,5 Millionen € für die Digitalisierung des Geschäftsmodells und die internationale Expansion verwendet.

Ausbau des Niederlassungsnetzes Fielmann baut das Standortnetz über Neueröffnungen, Vergrößerungen bestehender Niederlassungen oder den Umzug in attraktivere Lagen aus. In den Kernmärkten Deutschland, Schweiz und Österreich soll mittelfristig mit über 700 Niederlassungen ein Außenumsatz von 2,1 Milliarden € erwirtschaftet werden. In den Wachstumsmärkten Italien – mit Fokus auf Norditalien – und Polen ist ein zügiger Ausbau der Standortzahl auf insgesamt 150 bei einem Außenumsatz von 160 Millionen € geplant. In Spanien sieht Fielmann nach dem Markteintritt durch die mehrheitliche Übernahme von Óptica & Audiología Universitaria Ende 2020 Potenzial für insgesamt 200 Niederlassungen. Weitere Chancen auf organisches und anorganisches Wachstum sollen genutzt werden. So expandierte Fielmann im Sommer 2021 mit seinem Online-Shop sowie ersten Standorten nach Tschechien, den bereits 16. Absatzmarkt in Kontinentaleuropa, und plant dort mittelfristig 20 Standorte und einem Außenumsatz von 15 Millionen € zu betreiben. Insgesamt sollen die neuen Märkte langfristig rund 400 Millionen € Außenumsatz beisteuern.

Hörakustik Fielmann prüft und ergänzt sein Produktsortiment fortwährend entlang der Kundenbedürfnisse. Ein wesentlicher Fokus liegt dabei auf der Ergänzung der Augentoptik um Hörakustik. Zum Jahresende 2021 waren bereits 312 Standorte, 32 mehr als zum Jahresende 2020, mit einem integrierten Hörakustik-Angebot ausgestattet. Das margenstarke Geschäft bietet vor allem in der Altersgruppe der Best-Ager großes Wachstumspotenzial.

Ausbau der Omnichannel-Plattform Im Zentrum der Digitalstrategie steht eine Omnichannel-Plattform, die den Online-Brillenkauf in Fielmann-Qualität für alle Kunden ermöglicht. Im Berichtsjahr wurde der internationale Roll-out weiter forciert. Unter anderem durch die Zusammenarbeit mit dem Augmented-Reality-Spezialisten FittingBox S.A., an welchem Fielmann seit 2018 einen Anteil von rund 20 Prozent hält, konnten mit der Integration der 3D-Brillenanprobe („Fielmann Fit“) und der 3D-Anpassung („Fielmann Focus“) in die kundenseitigen Omnichannel-Systeme bereits zwei Schlüsseltechnologien zur Marktreife geführt werden.

Die Ausdehnung der Technologie auf eine Vielzahl von Endgeräten ist in Vorbereitung. Die eigenentwickelte und bereits patentierte Online-Refraktion („Fielmann Vision“), die auch Neukunden die Möglichkeit eröffnen soll, eine Brille online zu bestellen, befindet sich aktuell im erweiterten Nutzertest. Langfristig soll – einschließlich Kontaktlinsen und Sonnenbrillen – ein Versand-Anteil von rund 20 Prozent am Konzernumsatz erreicht werden. Der Großteil des Geschäfts wird jedoch auch langfristig über die Verbindung von stationären Niederlassungen und digitalen Angeboten realisiert werden. Das gilt besonders für komplexe Produkte wie zum Beispiel Gleitsichtgläser, die zusätzliche Messungen und eine persönliche Beratung erforderlich machen.

Konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Fielmann entwickelt seine Nachhaltigkeitsziele in den für Stakeholder wesentlichen Themenfeldern kontinuierlich weiter und berichtet jährlich transparent über einen separaten Nachhaltigkeitsbericht (s. Abschnitt „Nachhaltigkeit“). Bereits seit 2020 setzt Fielmann deutschlandweit auf Ökostrom: Alle Niederlassungen, Produktionsstätten und die Zentrale beziehen zu 100 Prozent Strom aus regenerativen Quellen. Auch an den ausländischen Standorten soll der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase weiter reduziert werden. Produktseitig hat Fielmann unter anderem die Entwicklung einer nachhaltigen Brillenkollektion vorangetrieben.

Außerdem haben wir eine nachhaltige Brillenkollektion aus recyceltem Acetat entwickelt, die nach ISO 14040 zertifiziert ist. Diese Kollektion ist seit Frühjahr 2022 im Handel erhältlich. Zeitgleich prüfen wir kontinuierlich neue Materialien und Produktionsmethoden, um unsere Kollektion noch nachhaltiger zu gestalten.

Die Anstrengungen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie spiegeln sich auch in einem auf B- verbesserten ESG-Rating im Carbon Disclosure Project (CDP) sowie einer auf C gestiegenen Eingruppierung von ISS ESG positiv wider.

Steuerungssystem

Bedeutsamste Steuerungskennzahlen Die Strategie der Fielmann-Gruppe unter dem Dach der Vision 2025 spiegelt sich in der Unternehmenssteuerung wider. Die enge Verzahnung aller Abläufe zwischen den Konzerngesellschaften und der Fielmann Aktiengesellschaft erfordert den Einsatz der gleichen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wie im Gesamtkonzern. Die Zielerreichung wird übergreifend anhand einheitlicher finanzieller Leistungsindikatoren gemessen. Mit den drei zentralen Steuerungskennzahlen

(Key Performance Indicators, KPI), Absatz, Umsatz und Ergebnis vor Steuern bildet Fielmann ihr Wachstum und ihre Ertragsentwicklung unmittelbar aus der Vertriebsstatistik sowie – ohne weitere Bereinigungen – aus der Gewinn- und Verlustrechnung ab. Die finanziellen Steuerungskennzahlen werden monatlich ermittelt und intern berichtet.

Die nichtfinanzielle Steuerungskennzahl „Kundenzufriedenheit“ wird regelmäßig über Kundenumfragen im In- und Ausland erhoben. Die zentralen Steuerungskennzahlen sind wie folgt definiert:

Absatz: verkaufte Menge an Brillen und inklusive Sonnenbrillen mit Korrektionsgläsern, ohne Kontaktlinsen (Normlinsen) und Hörsystemen sowie anderer Handelsware.

Umsatz: Konsolidierter Umsatz der Fielmann Aktiengesellschaft und ihrer Konzerngesellschaften ohne Berücksichtigung interner Lieferbeziehungen, wie in der Konzern-GuV und der Segmentberichterstattung ausgewiesen.

Ergebnis vor Steuern: Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wie in der Konzern-GuV und der Segmentberichterstattung ausgewiesen

Kundenzufriedenheit: Anteil der über Befragungen, unter Hinzuziehung unabhängiger Meinungsforschungsinstitute, ermittelten „sehr zufriedenen“ und „zufriedenen“ Kunden. Die ermittelten Werte haben unter anderem Einfluss auf die Höhe der Vergütung der Niederlassungsleitung und des Vorstandes.

Weitere Kennzahlen werden regelmäßig oder fakultativ ermittelt und gehen bedarfsweise in die Steuerung ein. Damit geht einher, dass Steuerungskennzahlen auf ihre nachhaltige Aussagekraft überprüft und gegebenenfalls ersetzt werden. Eine andere Abverkaufsstruktur, neue Produkte, oder eine Modifikation des Verkaufsmixes können zu einer geänderten Einschätzung führen.

Die zentralen finanziellen Steuerungskennzahlen werden extern quartalsweise auf Konzern- und Segmentebene berichtet. Über die Kundenzufriedenheit wird einmal jährlich auf Konzernebene Bericht erstattet.

Zusätzliche Leistungsindikatoren Ergänzend zu den zentralen Steuerungskennzahlen betrachtet Fielmann weitere Leistungsindikatoren, die Aufschluss über die operative Entwicklung und das Erreichen strategischer Ziele geben. Hierzu zählen insbesondere

- Die Anzahl der Niederlassungen mit und ohne Hörakustik-Angebot
- Der durchschnittliche Absatz und Umsatz je Niederlassung
- Der Absatz von Hörakustik-Produkten und Kontaktlinsen
- Das für den Ausbau, die Modernisierung und den Erhalt des Niederlassungsnetzes sowie für Produktion und Infrastruktur verwendete Investitionsvolumen

Definition relativer Kennzahlen Im Wirtschaftsbericht geht Fielmann zusätzlich auf nachstehende relative Kennzahlen ein:

- Steuerquote der Fielmann-AG: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Ergebnis vor Steuern (EBT) x 100
- Rendite vor Steuern: Ergebnis vor Steuern / Umsatz x 100
- Nettorendite: Jahresüberschuss / Umsatz x 100
- Eigenkapitalrendite nach Steuern: Jahresüberschuss / Eigenkapital x 100

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Die nachfolgend aufgeführten externen Kennzahlen sowie Ausführungen zu gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen basieren auf Veröffentlichungen bis zum 15. Februar 2022.

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie Die Coronavirus-Pandemie hat sich auch im Geschäftsjahr 2021 auf den Alltag und das Geschäftsleben in Europa ausgewirkt. In den 16 europäischen Ländern, in welchen die Fielmann-Gruppe mit eigenen Standorten präsent ist, wurden Maßnahmen unterschiedlicher Intensität und Dauer zur Eindämmung von Infektionswellen ergriffen. Mit wachsender Immunisierung der Bevölkerung wurden behördliche Maßnahmen im Jahresverlauf gelockert, bevor die schnelle Verbreitung der Omikron-Variante zu erneuten Einschränkungen führte. Augenoptiker, Optometristen und Hörakustiker hatten als wichtige Gesundheitsdienstleister durchgehend geöffnet und konnten unter Beachtung von Hygienevorschriften nahezu uneingeschränkt aufgesucht werden. Dies galt auch für alle Niederlassungen der Fielmann-Gruppe. Wir wenden unsere wissenschaftlich fundierten Hygienestandards im Berichtsjahr erneut konsequent an, konnten so die Gesundheit von Kunden und Mitarbeiter zuverlässig schützen.

Die Kundenfrequenz in vielen zentraleuropäischen Städten und Einkaufszentren erreichte allerdings noch nicht wieder das Vorkrisenniveau. Der Negativtrend einer nachlassenden Frequenz in den Innenstädten wurde durch die stärkere Hinwendung zu Nahversorgern und E-Commerce im Zuge der Coronavirus-Pandemie weiter verschärft. Die Fielmann-Gruppe war hiervon nur moderat betroffen, da sie aufgrund ihrer starken Kundenbasis nur geringfügig von Laufkundschaft abhängig ist. Die Verlagerung des Kundenverkehrs in Nahversorgerlagen kann aufgrund des weitverzweigten Niederlassungsnetzes ebenfalls weitgehend aufgefangen werden. Durch Terminvereinbarungen und das eigenentwickelte, digitale Zeitmanagement gelang es, die frequenzbedingten Rückgänge abzumildern, Wartezeiten in den Niederlassungen für Kunden zu reduzieren, den Zustrom in die Niederlassungen zu steuern und die Produktivität zu erhöhen.

Die Fielmann-Gruppe verfügt über lange Reichweiten der Lagerbestände für ihre Kernprodukte und war daher von einer Verknappung bei Zulieferprodukten praktisch nicht betroffen. Die Transport- und Energiekosten erhöhten sich spürbar und die Coronavirus-bedingten Hygienekosten für Kunden und Mitarbeiter verblieben auf dem hohen Vorjahresniveau.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld Die Weltwirtschaft befand sich im Jahr 2021 nach der durch die Coronavirus-Pandemie ausgelösten Rezession 2020 deutlich auf Erholungskurs, wenngleich sich die Wachstumskräfte im Jahresverlauf abschwächten. Regionale Coronavirus-Ausbrüche, die zum Teil restriktive Maßnahmen nach sich zogen, belasteten sowohl die Produktion als auch den Welthandel. Die zunächst auf den Halbleitermarkt beschränkten Lieferengpässe weiteten sich auf zahlreiche Rohstoffe und Zulieferprodukte aus, sodass der zu Beginn des Jahres sehr kräftige Aufschwung

der weltweiten Industrieproduktion ausgebremst wurde. Nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) belief sich das weltwirtschaftliche Wachstum 2021 auf 5,9 Prozent, während der Euroraum einen Anstieg von 5,2 Prozent erreichte. Das Welthandelsvolumen für Güter und Dienstleistungen legte trotz der Lieferketten-Problematik insgesamt um 9,7 Prozent zu.

Zusammen mit einem Anstieg der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage bei gleichzeitiger Rohstoffknappheit trugen die Lieferengpässe überdies zu einem deutlichen Anstieg der Inflation auf 3,1 Prozent in den entwickelten Volkswirtschaften bei. Dennoch hielt die Europäische Zentralbank (EZB) an ihren expansiven Maßnahmen der vergangenen Jahre fest. Aufgrund der erneut wachsenden konjunkturellen Risiken durch wieder steigende Infektionsraten zum Jahresende wurde die starre Zielgröße einer Inflationsrate von 2 Prozent durch die Einführung eines symmetrischen mittelfristigen Inflationsziels von 2 Prozent aufgeweicht.

Konjunkturelle Entwicklung in den Kernmärkten Die Volkswirtschaften in den Kernmärkten des Fielmann-Konzerns (Deutschland Schweiz und Österreich) waren auch im Jahr 2021 durch die Coronavirus-Pandemie stark beeinflusst.

Nachdem die Wirtschaftsleistung in Deutschland im ersten Quartal massiv sank, setzte im Frühjahr und Sommer eine deutliche Erholung ein. Die Industriekonjunktur wurde durch Engpässe insbesondere bei Halbleitern gebremst. Trotz einer weiterhin hohen weltweiten Nachfrage nach deutschen Waren war das verarbeitende Gewerbe somit nicht in der Lage, diese im gewünschten Umfang zu bedienen. Positiv entwickelte sich hingegen die Binnenkonjunktur und hier insbesondere der Dienstleistungssektor.

Trotz der Abschwächung im Jahresverlauf erreichte die deutsche Wirtschaft im Jahresvergleich wieder das Vorkrisenniveau 2019. Die Arbeitslosigkeit sowie die Unterbeschäftigung sanken im Vergleich zum Vorjahr merklich. Die Auswirkungen der Corona-bedingten Einschränkungen auf den Arbeitsmarkt wurden zu einem großen Teil abgebaut, sind aber insbesondere in einer gestiegenen Langzeitarbeitslosigkeit weiterhin sichtbar. Gegen Jahresende verschlechterte sich die Verbraucherstimmung in Deutschland spürbar. Gründe waren vor allem der Anstieg der Coronavirus-Infektionen und spürbare Preissteigerungen insbesondere bei Energieträgern.

Nachdem es auch in der Schweiz zu Beginn des Jahres 2021 zu einem weitreichenden Lockdown kam und die Wirtschaft kurzzeitig einen Einbruch erlitt, erholte sie sich im zweiten und dritten Quartal sehr deutlich. Im Jahresvergleich konnte die Schweizer Wirtschaft daher, trotz leichter Abschwächung des Anstiegs im vierten Quartal, das Vorkrisenniveau bereits wieder deutlich übertreffen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist nicht zuletzt die starke Schweizer Pharmaindustrie. Der Arbeitsmarkt in der Schweiz hat sich von der Pandemie im Laufe des Jahres 2021 vollständig erholt, so dass der Fachkräftemangel in einigen Bereichen bereits wieder sehr groß ist.

Österreichs Wirtschaft konnte im vergangenen Jahr pandemiebedingte Verluste aus

dem Vorjahr aufholen, jedoch noch nicht an das Vorkrisenniveau anknüpfen. Die im Frühjahr einsetzende kräftige wirtschaftliche Erholung führte zu einer raschen Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt. Die Verlangsamung des Wirtschaftsaufschwungs durch Lieferengpässe und zusätzliche Belastungen durch einen Lockdown Ende November führten jedoch zu einer deutlichen Abschwächung im vierten Quartal.

Konjunkturelle Entwicklung in den Wachstumsmärkten Italiens Wirtschaft erholte sich, unterstützt durch Maßnahmen der neuen Regierung sowie durch Fördermittel der EU, sehr deutlich. Der durch die hohe Impfquote begünstigte Rückgang der Coronavirus-Neuinfektionen führte unter anderem zu einem deutlichen Aufschwung im Tourismus. Die Exporte, und noch mehr die Importe, zeigten sich deutlich erholt. Das Konsumentenvertrauen stieg stark an und übertraf zwischenzeitlich bereits das Vorkrisenniveau. Insgesamt aber blieb die wirtschaftliche Entwicklung Italiens noch hinter dem Vorkrisenjahr 2019 zurück.

Die polnische Wirtschaftsleistung wuchs trotz gestörter Lieferketten und hoher Energiepreise und erzielte bereits im zweiten Quartal ein BIP auf Vorkrisenniveau. Im Zuge der wirtschaftlichen Erholung lag die Arbeitslosigkeit bereits wieder unter dem Niveau von 2019. Angesichts hoher Inflation sank der Konsumklimaindex im Herbst. Die Regierung kündigte daraufhin Steuerentlastungen bei Kraftstoffen an.

Konjunkturelle Entwicklung in den Expansionsmärkten Spanien erholte sich im Jahr 2021 langsamer als erwartet vom Einbruch der Wirtschaftsleistung im Vorjahr. Außenhandel und Ausrüstungsinvestitionen zogen bereits kräftig an. Die Arbeitslosenquote verringerte sich nur sehr langsam, doch konnten zahlreiche Beschäftigte aus der Kurzarbeit zurückkehren. Durch die ansteigende Nachfrage und die Entwicklung der Energiepreise schnellte die Inflationsrate hoch.

Auch in den übrigen Regionen (Slowenien, Niederlande, Luxemburg, Ukraine, Frankreich, China), mit Ausnahme von Belarus, führten Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie regional zu massiven Einschränkungen im öffentlichen Leben und damit einhergehenden wirtschaftlichen Belastungen.

Branchenbezogenes Umfeld

Der augenoptische Markt Trotz der weiterhin bestehenden Belastungen durch die Corona-Pandemie legten der Brillen-Absatz und der Umsatz der augenoptischen Branche gegenüber dem Vorjahr deutlich zu und konnten beim Umsatz das Vorkrisenniveau 2019 übertreffen. Der Zentralverband der Augenoptiker (ZVA) ermittelte für 2021 einen Absatz der augenoptischen Branche in Deutschland von 12,8 Millionen Brillen (Vorjahr: 11,8 Millionen Brillen), ein Anstieg um 8,1 Prozent. Der Gesamtumsatz der Branche wird vom ZVA auf 6,6 Milliarden € geschätzt (Vorjahr: 6,0 Milliarden €). Die Anzahl der augenoptischen Fachgeschäfte einschließlich aller Zweigniederlassungen und Betriebsstätten lag nach Angaben des Zentralverbandes zum Ende des Berichtszeitraumes bei rund 11.300 Geschäften (Vorjahr: 11.400 Geschäfte).

Zugleich setzte sich der Konzentrationsprozess im internationalen Augenoptik-Markt durch vertikale und horizontale Zusammenschlüsse weiter fort. Während die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte insgesamt rückläufig war, erhöhte sich in Europa und auch in Deutschland erneut der Anteil der Filialunternehmen. Wir schätzen den Filialisierungsgrad europaweit bei etwa 25 Prozent. Der Konsolidierungsgrad, definiert als der Anteil des Gesamtumsatzes, der von Optikergruppen erwirtschaftet wird, reicht von etwa 90 Prozent in einigen skandinavischen Ländern bis zu weniger als 20 Prozent in Italien. In Deutschland liegt der Konsolidierungsgrad bei etwa 70 Prozent. Im Jahr 2021 gehörten rund 2.500 Betriebsstätten zu den zehn umsatzstärksten Filialunternehmen in der Augenoptik. Bezogen auf die insgesamt etwa 11.300 Betriebsstätten bedeutet dies einen Anteil von 22 Prozent (Vorjahr: 21 Prozent).

Valide Zahlen zu den Eckdaten der weiteren Kernmärkte Schweiz und Österreich liegen nicht vor. Nach Schätzung von Fielmann stieg der Absatz und Umsatz in der Schweiz um 12 Prozent auf 1,0 Millionen Brillen und der Umsatz auf 1,3 Milliarden CHF (Vorjahr: 1,2 Milliarden CHF). Die Schweiz zählte wie im Vorjahr rund 1.100 augenoptische Fachgeschäfte. In Österreich stieg der Absatz um rund 6,0 Prozent auf 1,2 Millionen Brillen (Vorjahr: 1,1 Millionen Brillen), der Umsatz erhöhte sich um rund 9,0 Prozent auf 0,4 Milliarden € (Vorjahr: 0,4 Milliarden €). Die Zahl der augenoptischen Fachgeschäfte belief sich unverändert auf 1.200.

Für die Wachstumsmärkte Italien und Polen liegen ebenfalls keine offiziellen Branchendaten vor. Für Italien geht Fielmann nach eigenen Schätzungen von mehr als 9.500 Geschäften aus, die zusammen einen Absatz von 6,3 Millionen Brillen und einem Branchenumsatz von rund 2,7 Milliarden € erreichen. Für Polen schätzt Fielmann den Absatz für 2021 auf rund 3,4 Millionen Brillen, die über rund 2.300 Geschäfte abgegeben wurden. Im Expansionsmarkt Spanien gaben 9.720 augenoptische Fachgeschäfte im Berichtsjahr rund 6,0 Millionen Brillen ab und erzielten einen Branchenumsatz von geschätzt 2,0 Milliarden €.

Der Hörakustik-Markt Auch die Hörakustik-Branche blieb ebenfalls weitestgehend von schwerwiegenden Auswirkungen durch die Coronavirus-Pandemie verschont. In Deutschland wurden nach Einschätzung der Bundesinnung der Hörakustiker (BIHA) im abgelaufenen Jahr in 7.100 Betriebsstätten (Vorjahr: 6.800 Betriebsstätten) rund 1,5 Millionen Geräte angepasst (Vorjahr: 1,3 Millionen Geräte). Der inländische Umsatz der Hörakustik-Branche lag unverändert bei rund 1,5 Milliarden € (Vorjahr: 1,6 Milliarden €). Zahlen zu den anderen europäischen Märkten sind nicht verfügbar.

Finanzmarktumfeld Fielmann wickelte im Berichtsjahr rund 86 Prozent des Umsatzes in Euro ab. Etwa 10 Prozent entfallen auf den Schweizer Franken (CHF), der gegenüber dem Euro im Jahresverlauf moderat gewann. Andere Währungen hatten nur einen unbedeutenden Anteil. Wechselkurseffekte hatten daher weiterhin nur geringfügige Auswirkungen auf die Ertragslage der Fielmann-Gruppe.

Gesamtaussage zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen In den Absatzmärkten von Fielmann hat sich die Wirtschaft vom Corona-bedingten Einbruch des Vorjahres weitestgehend erholt, wenngleich die sehr hohen Erwartungen an den konjunkturellen Aufschwung vielfach nicht erfüllt wurden. Ausschlaggebend hierfür waren weitere Wellen der Pandemie. Der augenoptische Einzelhandel und die Hörakustiker waren durch die Einstufung als systemrelevante Gesundheitsversorger zumeist nicht von behördlichen Einschränkungen betroffen und blicken insgesamt auf eine positive Branchenentwicklung zurück, von der auch die Fielmann-Gruppe profitierte.

Ertragslage Umsatz und Ertrag der Fielmann Aktiengesellschaft stehen in direktem Zusammenhang mit ihrer Funktion als Konzernmutter und als Großhändler für die angeschlossenen Niederlassungen.

Der Umsatz der Fielmann Aktiengesellschaft stieg um 13,1 Prozent und erreichte mit 456,7 Millionen € wieder das Niveau des Jahres 2019 (Vorjahr: 403,9 Millionen €). Fielmann setzt auch in Zeiten der Coronavirus-Pandemie seinen zuvor eingeschlagenen Weg der Digitalisierung konsequent fort. Erbrachte Eigenleistungen für die Erstellung neuer Software beliefen sich im Betrachtungszeitraum auf 2,7 Millionen € (Vorjahr: 4,6 Millionen €).

Der Anstieg des Umsatzes der Niederlassungen spiegelt sich ebenfalls im Umsatz der Fielmann Aktiengesellschaft, aber auch im zentralen Einkauf und der Belieferung der Niederlassungen über das Produktions- und Logistikzentrum in Rathenow wider. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich vor diesem Hintergrund auf 63,9 Millionen € nach 61,0 Millionen € in 2020.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die deutliche Zunahme von Lieferantenzuschüssen zurückzuführen.

Der Anstieg des Materialaufwands korreliert ebenfalls mit den Umsatzerlösen der Konzerntochtergesellschaften. Er steht im direkten Zusammenhang mit der Belieferung der Niederlassungen mit Brillenfassungen und Hörgeräten und stieg um 8,7 Prozent auf 300,6 Millionen € (Vorjahr: 276,7 Millionen €).

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) stieg im Geschäftsjahr um 3,6 Prozent auf 1.547 (Vorjahr: 1.493 Mitarbeiter, der Personalaufwand um 9,4 Prozent auf 104,0 Millionen € (Vorjahr: 95,1 Millionen €). Durch Erstattung für Kurzarbeitergeld wurde der Personalaufwand um rund 0,1 Millionen € entlastet (Vorjahr: 1,0 Millionen €).

Die Optimierung der Prozesse im Kontakt zum Kunden steht im Rahmen der Digitalisierung unvermindert im Fokus. Aufgrund einer erschwerten Abgrenzung von Forschungs- und Entwicklungskosten werden Aufwendungen im Zusammenhang mit selbsterstellter Software nicht mehr aktiviert, sondern direkt im Aufwand berücksichtigt. Durch diese systemseitige Anpassung stiegen die Abschreibungen einmalig auf insgesamt 37,7 Millionen € (Vorjahr: 28,3 Millionen €).

Darüber hinaus wirkte sich das hohe Investitionsvolumen in den Vorjahren auf die Abschreibungen der Fielmann Aktiengesellschaft aus.

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 107,5 Millionen € (Vorjahr: 85,8 Millionen €) werden im Wesentlichen Kosten der Warenabgabe, Verwaltung, Mieten und Mietnebenkosten sowie sonstige Personalkosten ausgewiesen. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie gewann der Versandhandel weiter an Bedeutung. Die damit einhergehenden Kosten für Verpackung und Porto stiegen um 4,3 Prozent.

Ein deutlicher Anstieg um 3,6 Millionen € steht im Zusammenhang mit der Lizenzierung und Einführungen von neuen Microsoft- und Oracle-Produkten. Ebenso stiegen die Beratungskosten in Zusammenhang mit der Digitalisierungsstrategie um 9,8 Millionen €.

Nachdem das Beteiligungsergebnis im Vorjahr in Folge der Coronavirus-Pandemie stark rückläufig war, stieg es im Berichtsjahr um 30,0 Prozent auf 209,4 Million € (Vorjahr: 161,1 Millionen €) und lag damit bereits wieder über dem Vorkrisenniveau 2019.

Die Null-Zins-Politik der EZB wirkt sich auch weiterhin deutlich auf das Zinsergebnis der Fielmann Aktiengesellschaft aus. Im Geschäftsjahr 2021 belief sich das Ergebnis auf 4,1 Millionen € (Vorjahr: 4,6 Millionen €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug für die Fielmann Aktiengesellschaft 187,0 Millionen € und lag damit um 25,1 Prozent über dem Vorjahr (149,4 Millionen €). Das Ergebnis nach Steuern stieg um 34,6 Prozent auf 166,1 Millionen € nach 123,2 Millionen € im Vorjahr. Der Jahresüberschuss stieg um 34,6 Prozent auf 165,8 Millionen € (Vorjahr: 123,5 Millionen €). Die Steuerquote der Fielmann Aktiengesellschaft belief sich auf 11,2 Prozent nach 17,4 Prozent im Jahr 2020 (Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/(Ergebnis nach Steuern + Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)*100). Dieses ist Folge der aktiven latenten Steuerabgrenzung.

Finanzlage

Finanzmanagement Die Finanzlage der Fielmann Aktiengesellschaft ist unverändert solide. Das Finanzvermögen (Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sowie Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Sonstige Ausleihungen) stieg zum Bilanzstichtag um 67,4 Millionen € auf 221,8 Millionen € (Vorjahr: 154,4 Millionen €). Ausschlaggebend für den Anstieg des Finanzvermögens waren die Investitionen, insbesondere in Finanzanlagen. Diese stiegen auf 573,5 Millionen € (Vorjahr: 507,9 Millionen €). Im Wesentlichen handelt es sich um Investitionen im Rahmen der internationalen Expansion sowie der Vision 2025 und der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht. Durch ein nationales und internationales Cash-Pooling in Verbindung mit einem Anlagekommissionsvertrag wird die Liquidität der Konzerngesellschaften weitestgehend an die Fielmann Aktiengesellschaft übertragen, die diese zentral verwaltet. Die Anlage des Finanzvermögens der Fielmann Aktiengesellschaft erfolgt im Jahresverlauf fast ausschließlich in Festgeldern, Sichteinlagen, Schuldscheindarle-

hen sowie kurzfristige Unternehmensanleihen und sonstige Ausleihungen und verteilt sich auf die Bilanzpositionen Finanzanlagen, Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Vermögenslage

Vermögens- und Kapitalstruktur Das Gesamtvermögen der Fielmann Aktiengesellschaft stieg im Berichtsjahr auf 1.106,9 Millionen € (Vorjahr: 1.053,7 Millionen €). Das Anlagevermögen wuchs um 6,3 Prozent auf 694,5 Millionen € (Vorjahr: 653,1 Millionen €), der Wert des Umlaufvermögens um 2,2 Prozent zum Bilanzstichtag auf 402,3 Millionen € (Vorjahr: 393,5 Millionen €).

Die immateriellen Vermögensgegenstände sanken um 41,1 Prozent auf 29,5 Millionen € (Vorjahr: 50,1 Millionen €). Aufgrund einer nicht zweifelsfrei möglichen Abgrenzung von Forschungs-, Entwicklungs- und Betriebskosten werden Aufwendungen im Zusammenhang mit selbsterstellter Software nicht mehr aktiviert, sondern direkt im Aufwand berücksichtigt. Die Umstellung führte zu einer einmaligen Korrektur der aktivierten Herstellungskosten selbsterstellter Software.

Neben Standardsoftware wurden Lizenzen im Zusammenhang mit Cloud Services erworben. Die Sachanlagen in der Fielmann Aktiengesellschaft beliefen sich zum Jahresende 2021 auf 91,5 Millionen € (Vorjahr: 95,1 Millionen €). Der Anteil am Gesamtvermögen sank auf 8,3 Prozent (Vorjahr: 9,0 Prozent).

Die Vorräte stiegen, nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr, um 8,2 Prozent auf 32,1 Millionen € (Vorjahr: 29,7 Millionen €).

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beinhalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die sich im Berichtszeitraum auf 136,1 Millionen € beliefen (Vorjahr: 147,9 Millionen €). Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Lieferanten in Höhe von 24,8 Millionen € (Vorjahr: 28,8 Millionen €) und Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 2,0 Millionen € (Vorjahr: 8,8 Millionen €). Die Forderungen gegen die den Krankenkassen zwischengeschaltete Abrechnungsgesellschaft beliefen sich zum Stichtag auf 3,4 Millionen € (Vorjahr: 3,5 Millionen €). Das Eigenkapital der Fielmann Aktiengesellschaft betrug 818,3 Millionen € (Vorjahr: 752,9 Millionen €). Die Eigenkapitalquote belief sich auf 73,9 Prozent (Vorjahr: 71,5 Prozent). Vom gezeichneten Kapital werden regelmäßig eigene Anteile offen abgesetzt. Im Geschäftsjahr betrug die Anzahl null Aktien. Nähere Erläuterungen hierzu finden sich unter Textziffer 9 im Anhang.

Die Verbindlichkeiten beliefen sich auf insgesamt 229,3 Millionen € nach 237,3 Millionen € im Vorjahr und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem nationalen wie internationalen Cash-Pooling innerhalb des Fielmann-Konzerns. Der Rückgang der Sonstigen Verbindlichkeiten um 28,4 Millionen € auf 14,3 Millionen €, steht unter anderem im Zusammenhang mit einem Sicherheitseinbehalt für die Kaufpreiszahlung der Beteiligung an der spanischen Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. im Dezember 2020. Dieser wurde im Januar 2021 an den Verkäufer ausgezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen stichtagsbetrachtet um 28,5 Prozent bzw. um 9,1 Millionen € auf 41,1 Millionen € (Vorjahr: 32,0 Millionen €). Wesentliche Änderungen hinsichtlich der Zahlungsbedingungen waren nicht zu verzeichnen.

Plan-Ist-Vergleich 2021 der Fielmann-Gruppe

Aufgrund der hohen Planungsunsicherheit durch die Coronavirus-Pandemie bei Aufstellung des Lageberichts 2020 hat der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft im Prognosebericht drei Szenarien einer möglichen wirtschaftlichen Entwicklung des Fielmann-Konzerns im Geschäftsjahr 2021 aufgezeigt. Im ersten Halbjahr 2021 zeichnete sich das mittlere Szenario als das wahrscheinlichste ab und wurde zur Jahresmitte konkretisiert. Die zentralen Steuerungskennzahlen hat Fielmann im Berichtsjahr durchweg erreicht oder übertroffen. Das Ziel eines Außenumsatzes von mehr als 1,9 Milliarden € wurde mit dem Ist-Wert von 1,94 Milliarden € erreicht. Gleiches gilt für den Konzernumsatz, der sich auf 1,68 Milliarden € bei einem Zielwert von rund 1,7 Milliarden € belief. Der im Prognosebericht 2020 erwarteten Wachstumsrate (Szenario 2) zwischen 17 und 19 Prozent steht ein erreichtes Wachstum von 18,9 Prozent beim Außenumsatz und von 17,4 Prozent beim Konzernumsatz gegenüber. Die für das Geschäftsjahr 2021 erwarteten Marktanteilsgewinne wurden dabei insbesondere in den regionalen Expansionsmärkten erzielt.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 209,7 Millionen € oberhalb des Mindestzielwerts von 200 Millionen €. Bezogen auf den Konzernumsatz wurde eine Vorsteuer marge von 12,5 Prozent erreicht – bei einer erwarteten Marge um 12 Prozent in Szenario 2. Die Kundenzufriedenheit bewegte sich wie prognostiziert auch im Berichtsjahr oberhalb von 90 Prozent. Auch bei den ergänzend betrachteten Kennzahlen, welche in die Prognose einbezogen wurden, hat die Fielmann-Gruppe ihre Ziele mindestens erreicht. Das stationäre Vertriebsnetz wurde durch Neueröffnungen oder Übernahmen um 43 (Plan 2021: mehr als 40) auf 913 Niederlassungen erweitert. Von den zusätzlichen Standorten entfallen 10 Niederlassungen auf Italien, 12 auf Polen, 7 auf Spanien, 5 auf Deutschland, 4 auf Slowenien sowie 3 auf Tschechien und 2 in der Schweiz.

An 39 Standorten fanden 2021 Umzüge und Umbauten statt (Plan 2021: mehr als 40 Umzüge und Umbauten). In Ausbau, Modernisierung und Erhalt des Niederlassungsnetzes, in Produktion, Infrastruktur und Expansion wurden 2021 insgesamt 89,2 Millionen € investiert (Plan 2021: mehr als 100 Millionen €). Aufgrund einer erschweren Abgrenzung von Forschungs- und Entwicklungskosten werden Aufwendungen im Zusammenhang mit selbsterstellter Software nicht mehr aktiviert. Die Abweichung zum Plan beruht auf dieser Vorgehensweise. Ab dem Geschäftsjahr sind alle Aufwendungen unmittelbar und in vollem Umfang als Kosten zu berücksichtigen und fallen daher nicht mehr unter die Investitionen. In Deutschland beliefen sich die Investitionen auf 56,6 Millionen € (Plan 2021: 82 Millionen €), in Italien auf 8,9 Millionen € (Plan 2021: 5 Millionen €), in der Schweiz auf 6,9 Millionen € (Plan 2021: 6 Millionen €), in Österreich auf 5,5 Millionen € (Plan 2021: 6 Millionen €) und in Polen auf 4,4 Millionen € (Plan 2021: 4 Millionen €).

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Fielmann-Gruppe 60,6 Millionen € für die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen aufgewendet (Plan 2021: 58 Millionen €). In die Kapazitätsausweitung unserer Produktion wurden rund 6,4 Millionen € (Plan 2021: 12 Millionen €) investiert, in die Konzerninfrastruktur und Vertriebswege weitere 22,2 Millionen € (Plan 2021: 36 Millionen €).

Fielmann wendete im vergangenen Jahr rund 20 Millionen € für die Aus- und Weiterbildung auf (Plan 2021: rund 20 Millionen €).

Geschäfts- und Ertragslage der Fielmann-Gruppe

Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung Die Fielmann-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 ihren Absatz und Umsatz deutlich gesteigert und über das Vorkrisenniveau 2019 übertroffen. In allen seinen relevanten Märkten wurden die Marktanteile gehalten oder ausgeweitet. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere das im Vor- und Berichtsjahr weiter vergrößerte Standortnetz. Das organische Wachstum durch Neueröffnungen, Modernisierungen und Vergrößerungen wurde dabei durch die Ende 2020 erworbene Beteiligung an der spanischen Gesellschaft Óptica del Penedés, S.L. Betreiberin der Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria mit 80 Standorten zum Erwerbszeitpunkt, ergänzt. Zusätzlichen Rückenwind erhielt Fielmann durch den kontinuierlichen Roll-out der Omnichannel-Plattform.

Über alle regionalen Märkte hinweg verzeichnete Fielmann einen Absatzanstieg um 14,1 Prozent auf 8,3 Millionen Brillen (Vorjahr: 7,3 Millionen Brillen). Die Zahl der verkauften Normlinsen erhöhte sich auf rund 389 Millionen (Vorjahr: 318 Millionen), wovon bereits mehr als 50 Prozent auf das Versandgeschäft entfielen. Der Absatz im Bereich der Hörakustik belief sich auf über 100,4 Tausend Systeme (Vorjahr: 90,8 Tausend Systeme), ein Anstieg um 10,5 Prozent.

Der Außenumsatz des Fielmann-Konzerns, einschließlich Mehrwertsteuer und Bestandsveränderungen, erhöhte sich um 18,9 Prozent auf 1.938,9 Millionen € (Vorjahr: 1.630,1 Millionen €). Der Umsatzzuwachs war größtenteils mengenbedingt. In Deutschland war der Anstieg des Außenumsatzes zusätzlich durch einen technischen Effekt aus der Absenkung des Mehrwertsteuersatzes von 19,0 Prozent auf 16,0 Prozent im zweiten Halbjahr 2020 beeinflusst.

Der Konzernumsatz legte um 17,4 Prozent auf 1.678,2 Millionen € (Vorjahr: 1.428,9 Millionen €) zu. Der weitaus größte Teil wurde über den stationären Vertrieb erzielt. Einschließlich Bestandsveränderungen errechnet sich eine Konzerngesamtleistung in Höhe von 1.680,8 Millionen € (Vorjahr: 1.426,2 Millionen €).

Das EBITDA, das Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen, stieg um 17,6 Prozent auf 396,1 Millionen € (Vorjahr: 336,7 Millionen €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Fielmann-Konzerns lag mit 209,7 Millionen € um 19,5 Prozent über dem Vorjahreswert (175,5 Millionen €). Dies entspricht einer Rendite vor Steuern, bezogen auf die Konzerngesamtleistung, von nahezu unverändert 12,5 Prozent (Vorjahr: 12,3 Prozent). Die Steuerquote des Fielmann-Konzerns, bezogen auf das EBT, betrug 31,1 Prozent nach 31,2 Prozent im Vergleichszeitraum.

Der Konzernjahresüberschuss belief sich auf 144,6 Millionen € (Vorjahr: 120,8 Millionen €), woraus sich eine Nettorendite, bezogen auf die Konzerngesamtleistung, von 8,6 Prozent ergibt (Vorjahr: 8,5 Prozent). Nach Abzug von Minderheitsanteilen verbleibt ein den Anteilseignern der Fielmann Aktiengesellschaft zuzuordnender Gewinn von 136,9 Millionen € (Vorjahr: 116,4 Millionen €). Damit legte die Eigenkapitalrendite nach Steuern auf 16,7 Prozent zu (Vorjahr: 14,9 Prozent). Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 1,63 € (Vorjahr: 1,39 €).

Wesentliche Einflussfaktoren der Ergebnisentwicklung Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 29,7 Prozent auf 18,3 Millionen € (Vorjahr: 26,0 Millionen €). Diese Position enthält im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen, Bewertungsgewinne bei Finanzinstrumenten und erhaltene Boni. Durch Währungsdifferenzen, insbesondere zwischen Euro und US-Dollar sowie zwischen Euro und Schweizer Franken, erzielte der Fielmann-Konzern im Berichtszeitraum einen Ertrag von rund 2,2 Millionen €, nach 1,1 Millionen € im Vorjahr. Der Vorjahreswert von 26,0 Millionen € war durch die Veräußerung einer Minderheitsbeteiligung positiv beeinflusst.

Der Materialaufwand nahm überproportional zur Konzerngesamtleistung um 22,8 Prozent auf 343,3 Millionen € (Vorjahr: 279,5 Millionen €) zu. Neben dem volumenbedingten Anstieg durch die höhere Absatzleistung machten sich die höheren Beschaffungskosten in allen Produktgruppen bemerkbar. Lediglich in der Hörakustik nahm der Materialaufwand unterproportional zu. Die Aufwandsquote erhöhte sich insgesamt auf 20,4 Prozent (Vorjahr: 19,6 Prozent).

Der Personalaufwand stieg unterproportional um 13,7 Prozent auf 703,8 Millionen € (Vorjahr: 618,8 Millionen €). Im Verhältnis zur Konzerngesamtleistung verringerte sich die Personalaufwandsquote damit auf 41,9 Prozent nach 43,4 Prozent im Jahr 2020. Maßgeblich für den höheren Personalaufwand war der Anstieg der Zahl der Mitarbeiter um 0,8 Prozent auf 22.028 (Vorjahr: 21.853). Hiervon waren 1.128 Mitarbeiter in Hörakustikstudios tätig (Vorjahr: 982 Mitarbeiter).

Als Familienunternehmen steht Fielmann in Krisenzeiten zu seinen Mitarbeiter. Im Berichtsjahr wurde das beantragte Kurzarbeitergeld erneut auf 100 Prozent aufgestockt, sodass alle den vollen Nettolohn erhielten. Durch Leistungen wie das Kurzarbeitergeld und vergleichbare Maßnahmen im Ausland wurden im Geschäftsjahr 2021 Lohnkosten- und Sozialversicherungserstattungen von insgesamt 11,8 Millionen € mit dem Personalaufwand verrechnet (Vorjahr: 30,0 Millionen €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 17,8 Prozent auf 255,8 Millionen € (Vorjahr: 217,3 Millionen €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der spanischen Tochtergesellschaft Óptica del Penedés, S.L. zurückzuführen. Darüber hinaus waren pandemiebedingt erneut erhebliche Aufwendungen für Hygienemaßnahmen zum Schutz von Kunden und Mitarbeitern in den Niederlassungen erforderlich. Während sich die Kosten der Warenabgabe aufgrund des wachsenden Versandhandels auf hohem Niveau stabilisierten, stiegen die Kos-

ten für IT und Dienstleistungen im Zuge der Umsetzung der Vision 2025 und der weiter forcierten Digitalisierungsstrategie deutlich. Auch die Werbeaufwendungen stiegen nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr wieder spürbar an.

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 erhöhten sich um 4,6 Prozent auf 87,3 Millionen € (Vorjahr: 83,4 Millionen €). Sie stehen vorrangig im Zusammenhang mit der Anmietung von Ladengeschäften, während das PKW-Leasing eine untergeordnete Rolle spielt. Die Kostensteigerung ergibt sich aus der Neuankündigung zusätzlicher Ladengeschäfte sowie durch die erstmalige Konsolidierung der spanischen Optikerkette Óptica & Audiología Universitaria.

Der Anstieg der Übrigen Abschreibungen um 20,2 Prozent auf 90,0 Millionen € (Vorjahr: 74,9 Millionen €) geht wesentlich auf das hohe Investitionsvolumen im Berichtsjahr und in den Vorjahren zurück. Vor allem die bislang getätigten Investitionen in die Omnichannel-Vertriebsplattform wirkten sich auf das Abschreibungsvolumen im Berichtsjahr aus. Aufgrund einer nicht zweifelsfrei möglichen Abgrenzung von Forschungs-, Entwicklungs- und Betriebskosten werden Aufwendungen von insgesamt 15 Millionen € im Zusammenhang mit selbsterstellter Software nicht mehr aktiviert.

Das Finanzergebnis beträgt saldiert -9,1 Millionen € (Vorjahr: -2,9 Millionen €). Es enthält zum einen nicht liquiditätswirksame Effekte im Zusammenhang mit Auf- und Abzinsungen aufgrund der IFRS/IAS-Bewertung von Bilanzpositionen und zum anderen ein operatives Zinsergebnis, das aus der Geldanlage des Finanzvermögens resultiert. Das der Geld- und Kapitalanlage zuzurechnende Ergebnis ist wie im Vorjahr ausgeglichen. Grund hierfür sind weiterhin die negativen Anlagezinsen aufgrund der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank.

Gewinnverwendung Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 126.000 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,50 je Stammaktie (84.000.000 Stück).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Fielmann-Gruppe ist ein Familienunternehmen, übernimmt Verantwortung für Kunden, Mitarbeiter und die Gesellschaft. Trotz der besonderen Herausforderungen der Coronavirus-Pandemie ist es gelungen, die Kundenzufriedenheit auf sehr hohem Niveau zu halten und die Kundenorientierung in den Niederlassungen mit einem umfassenden Infektionsschutz in Einklang zu bringen. Die ausgeprägte Treue unserer rund 27 Millionen Kunden war die Basis für ein erfreulich wachsendes Geschäft in Zeiten sich leerender Innenstädte.

Grundlage des Erfolges sind unsere qualifizierten und engagierten Mitarbeiter, die die kundenfreundliche Philosophie von Fielmann leben. Als größter Arbeitgeber und Ausbilder der augenoptischen Branche in Zentraleuropa bekennt sich Fielmann auch in

der Coronavirus-Krise ohne Wenn und Aber zu den Mitarbeitern, sprach frühzeitig eine Arbeitsplatzgarantie aus und stockte auch im Jahr 2021 das Kurzarbeitergeld auf 100 Prozent des vorherigen Nettoentgelts auf. Die vorausschauende Steuerung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren in den Dimensionen Mitarbeiter, Kunde und Nachhaltigkeit versteht Fielmann als Voraussetzung für erfolgreiches Wirtschaften in der Zukunft.

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl und -struktur Fielmann ist der größte Arbeitgeber der augenoptischen Branche in Zentraleuropa. Im Konzern waren im Berichtsjahr durchschnittlich 21.822 (Vorjahr: 20.753) Mitarbeiter beschäftigt. Umgerechnet auf Vollzeitkräfte nahm der Personalbestand im Jahresdurchschnitt von 14.996 auf 15.808 zu. Der Personalaufwand erhöhte sich entsprechend auf 703,8 Millionen € (Vorjahr: 618,8 Millionen €).

Fielmann berücksichtigt soweit möglich den Wunsch nach individueller Arbeitszeitgestaltung und schafft durch flexibler Arbeitszeitregelungen ein familienfreundliches Umfeld. Nahezu 30 Prozent der Mitarbeiter des Konzerns waren im Jahr 2021 in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: über 29 Prozent).

Der Anteil weiblicher Beschäftigter an der Gesamtbelegschaft blieb mit 70,6 Prozent in Deutschland auf hohem Niveau (Vorjahr: 69,8 Prozent). Der Anteil gut ausgebildeter Frauen mit Berufserfahrung nahm dabei weiter zu. Die Frauenquote in den ersten drei Ebenen unterhalb des Vorstands lag bei über 30 Prozent (Vorjahr: über 30 Prozent), während sie sich im Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft auf 25 Prozent und im Aufsichtsrat auf 37,5 Prozent belief.

Hervorzuheben ist darüber hinaus der sehr hohe Anteil der Belegschaftsaktionäre. Mehr als 76 Prozent (Vorjahr: 85 Prozent) der Mitarbeiter hielten zum Jahresende 2021 Fielmann-Aktien und beziehen damit neben ihren Gehältern in der Regel zusätzlich Dividenden. Der Rückgang ist auf die Erstkonsolidierung der spanischen Óptica del Penedés, S.L. zurückzuführen.

Die Fielmann Aktiengesellschaft selber beschäftigte im Durchschnitt 2021 1.547 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.493), davon 42 Auszubildende (Vorjahr: 38).

Kunden

Die Kundenzufriedenheit lag mit 91 Prozent unverändert auf sehr hohem Niveau (Vorjahr: 91 Prozent). Neben den garantiert günstigen Preisen ist der hohe Wert auf die kundenorientierte Philosophie von Fielmann zurückzuführen, die eine faire, freundliche und kompetente Beratung in den Mittelpunkt stellt. Diese Philosophie spiegelt sich auch im Vergütungssystem wider. Ein wesentlicher Teil der Tantieme der Niederlassungsleiter sowie des Vorstands ist von der Zufriedenheit der Kunden abhängig.

Die Omnichannel-Plattform der Fielmann-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 nicht nur als Vertriebskanal, sondern auch als Kundenbindungs- und Serviceplattform erheblich an Bedeutung gewonnen. Im Jahr 2021 wurden die digitalen Services von Fielmann bereits 22 Millionen Mal von Kunden genutzt, und mehr als jede zweite Kontaktlinse wurde über die digitalen Vertriebskanäle abgesetzt. Die digitalen

Vertriebskanäle sind dabei kein Ersatz für die Niederlassungen, sondern integraler Bestandteil eines Omnichannel-Geschäftsmodells. Auch wenn Fielmann über eigene Forschung und Entwicklung optische Messtechnologien zur Marktreife führt, kommt den Niederlassungen weiterhin eine wichtige Rolle zu. Auch langfristig werden sich viele Kunden einen persönlichen Service wünschen. Das gilt besonders für komplexe Produkte wie zum Beispiel Gleitsichtgläser, die zusätzliche Messungen und eine persönliche Beratung erfordern.

Fielmann bietet den Kunden seit 2018 den im Kontaktlinsen-Geschäft und in der Hörakustik bereits zuvor erfolgreich eingeführten Service der Online-Terminvereinbarung auch für den Sehtest und die Brillenberatung an. Durch diese Technologie konnte Fielmann im Jahr 2021 bereits rund 11 Millionen Terminvereinbarungen digital abwickeln. Zur Optimierung der Frequenz in den Niederlassungen wurde ein digitales Zeitmanagement entwickelt, das verfügbare Ressourcen optimiert und gleichzeitig dem Kunden minuten genau seine Wartezeit prognostiziert. Hierdurch wurde zugleich die Arbeit der Mitarbeiter in den Niederlassungen planbarer und produktiver gestaltet. Mithilfe der Tools konnte Fielmann die Kapazitäten unter Wahrung von Hygienestandards bestmöglich auslasten und so negative Effekte der Coronavirus-Pandemie deutlich begrenzen.

Nachhaltigkeit

Schwerpunkte und Initiativen Fielmann übernimmt Verantwortung dort, wo die Gruppe wirtschaftlich tätig ist. Entlang der Wertschöpfungskette werden soziale und Umwelt-Standards im Dialog mit Lieferanten und Partnern dauerhaft sichergestellt. Für die Lieferanten ist ein Code of Conduct verbindlich, der auf den anerkannten Prinzipien des UN Global Compact beruht. Fielmann unterstützt ferner die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals).

Mit einer möglichst umweltfreundlichen Produktion einschließlich des Energieeinsatzes leistet Fielmann einen unmittelbaren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels. Seit 2020 nutzt Fielmann deutschlandweit in der Produktion, den Niederlassungen und der Zentrale ausschließlich Strom aus regenerativen Quellen. Dieses Konzept soll Schritt um Schritt auch im europäischen Ausland – soweit möglich – ausgerollt werden. Modernisierungsinvestitionen in Produktion und Logistik tragen zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks bei. Außerdem haben wir eine nachhaltige Brillenkollektion aus recyceltem Acetat entwickelt, die nach ISO 14040 zertifiziert ist. Diese Kollektion ist seit Frühjahr 2022 in den Niederlassungen erhältlich. Zeitgleich prüfen wir kontinuierlich neue Materialien und Produktionsmethoden, um unsere Kollektion noch nachhaltiger zu gestalten.

Fielmann hat darüber hinaus auch im Jahr 2021 abermals für jeden Mitarbeiter einen Baum gepflanzt – insgesamt waren das 24.724 Bäume (Vorjahr: 26.159 Bäume) und 4.608 Sträucher (Vorjahr: 4.051).

Das weitere gesellschaftliche Engagement erstreckt sich besonders auf Natur- und Umweltschutz, Bildung und Forschung sowie Denkmalpflege und Kultur. Dieses Engagement kommt auch durch Investitionen in Infrastruktur und Dienstleistungen sowie Partnerschaften mit gemeinnützigen, regionalen Organisationen zum Ausdruck.

Die Anstrengungen bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie spiegeln sich auch in einem auf B- verbesserten ESG-Rating im Carbon Disclosure Project (CDP) sowie einer auf C gestiegenen Eingruppierung von ISS ESG positiv wider.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Zukunftsgerichtete Aussagen Die nachstehenden zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen basieren auf den heutigen Erwartungen und Einschätzungen des Vorstands der Fielmann Aktiengesellschaft. Nicht zuletzt aufgrund der noch andauernden Coronavirus-Pandemie und der aktuellen Entwicklung in Osteuropa, die sich auch in großen Flüchtlingsströmen widerspiegeln, sind diese mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Zahlreiche Faktoren, die nicht durch Fielmann beeinflussbar sind, können dazu führen, dass sich die wirtschaftliche Lage anders darstellt als im Prognosebericht angenommen. So könnte ein ungünstiger Verlauf der Pandemie oder auch Sanktionsmaßnahmen weitere behördliche Beschränkungen, eine Belastung der Branchenkonjunktur und entsprechende Absatzeinbußen nach sich ziehen.

Die Fielmann Aktiengesellschaft verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen. Auch übernimmt die Fielmann Aktiengesellschaft keine Gewährleistung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen Der Internationale Währungsfonds rechnet in seinem im Januar 2022 aktualisierten World Economic Outlook mit einer globalen Wachstumsrate von nur noch 4,4 Prozent. Das sind 1,5 Prozentpunkte weniger als die IWF-Schätzung für das Berichtsjahr. Erwartet werden unter anderem Belastungen durch steigende Energiepreise und Lieferengpässe, aber auch durch zum Teil rigide Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie – wie etwa durch die Nulltoleranz-Politik in China. Aufgrund der nach wie vor nicht gewährleisteten Versorgung mit Impfstoffen in etlichen Ländern nennt der IWF die mögliche Entstehung gefährlicher Mutationen als wichtigsten Risikofaktor für die künftige wirtschaftliche Entwicklung. Ebenso wird durch den Ukraine-Konflikt mit erheblichen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft gerechnet. Eine weniger expansive Geld- und Fiskalpolitik aufgrund des wachsenden Preis- und Lohndrucks könne zudem die Wachstumskräfte beeinträchtigen. Für den Euroraum erwartet der IWF ein Wachstum von 3,9 Prozent, für Deutschland von 3,8 Prozent. Die deutsche Bundesregierung erwartet für 2022 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,6 Prozent bei einer Inflation von 3,3 Prozent. Die privaten Konsumausgaben werden demnach um 9,1 Prozent wachsen. Italien (+4,9 Prozent) und Spanien (+6,2 Prozent) dürften den IWF-Erwartungen zufolge eine stärkere Dynamik beim Bruttoinlandsprodukt zeigen. Für die Wirtschaft in der Schweiz sagt die OECD in ihrem Januar-Länderbericht eine Wachstumsrate von 3,0 Prozent voraus. Das Hauptaugenmerk von Fielmann gilt den Kern-, Wachstums- und Expansionsmärkten.

ten sowie dem angrenzenden Europa. In den Kernmärkten (Deutschland, Schweiz und Österreich) werden die Wachstumstreiber als weiterhin intakt eingeschätzt. Einer Marktstudie zufolge soll der Umsatz der augenoptischen Branche im Jahr 2022 europaweit bei rund 36,7 Milliarden € liegen, was einem Anstieg von rund 7 Prozent gegenüber dem Berichtsjahr entspricht. Brillengläser bilden dabei das größte Marktsegment mit einem Marktvolumen von 17,9 Milliarden €. Rund 18,6 Prozent des Gesamtumsatzes werden erwartungsgemäß im Versand im Wesentlichen mit Kontaktlinsen und Sonnenbrillen ohne Sehkraft erwirtschaftet. Brillen mit individueller Korrekturstärke werden nach wie vor überwiegend stationär erworben.

Gesamtaussage des Vorstands zur erwarteten wirtschaftlichen Lage Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft beurteilt die langfristige Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts unverändert positiv. Aus heutiger Sicht geht der Vorstand davon aus, dass Fielmann bei angemessenem Ergebnis weitere Absatz- und Umsatzmarktanteile, insbesondere in den Wachstums- und Expansionsgebieten, gewinnen wird. Pandemiebedingte Beschränkungen führen allenfalls zu einem Aufschub, nicht jedoch zu einem dauerhaften Verzicht auf einen Kauf von augenoptischen und hörakustischen Produkten.

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage der Fielmann-Gruppe Fielmann führt die Umsetzung der Vision 2025 konsequent fort und bleibt damit auf Expansionskurs. Wesentliche Treiber für organisches Wachstum sind insbesondere Neueröffnungen, die Vergrößerung bestehender Geschäfte und der Umzug in noch attraktivere Lagen. Mit der Modernisierung und der Flächenausweitung einer bestehenden Niederlassung erzielt Fielmann in der Regel zweistellige Umsatzzuwächse.

Zur Beschleunigung des organischen Wachstums plant Fielmann für das Geschäftsjahr 2022, mehr als 95 Millionen € aus Eigenmitteln in den Ausbau, die Modernisierung und den Erhalt des Niederlassungsnetzes sowie in Produktion und Infrastruktur zu investieren. Über alle Märkte hinweg sollen im Jahr 2022 mehr als 40 neue Niederlassungen eröffnet oder übernommen werden. Für weitere mehr als 40 bestehende Niederlassungen plant Fielmann Umbauten oder Vergrößerungen.

In Deutschland sind Investitionen in Höhe von rund 64 Millionen € geplant, in der Schweiz und Italien jeweils um etwa 7 Millionen €, in Österreich rund 6 Millionen € und in Polen um 3 Millionen €. Vom Gesamtvolumen sollen 62 Millionen € auf die Renovierung bestehender Geschäfte und Neueröffnungen entfallen, 11 Millionen € auf die Ausweitung der Produktionskapazitäten und weitere 23 Millionen € auf Konzerninfrastruktur und Vertriebswege. Ab 2023 soll das Investitionsvolumen mit Blick auf die langfristigen Ziele nochmals deutlich ausgeweitet werden.

Die Investitionen werden in Abhängigkeit von der Weiterentwicklung der pandemischen Lage und der Auswirkungen auf die Niederlassungen im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 fallweise neu priorisiert und gegebenenfalls vorgezogen, verschoben oder gestrichen. Das organische Wachstum ergänzt Fielmann bei sich bietender Ge-

legenheit um strategische Akquisitionen in den Wachstums- und Expansionsmärkten, was auch den Markteintritt in mindestens einen weiteren Markt einschließt. Begleitet wird das Investitionsprogramm durch die fortgesetzte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie Aufwendungen für die fortgesetzte Digitalisierung und die Weiterentwicklung der Omnichannel-Plattform.

Durch die Maßnahmen schafft Fielmann eine noch breitere Basis für nachhaltiges Wachstum. Die Kundenzufriedenheit soll auch im Geschäftsjahr 2022 über 90 Prozent betragen. Zusammen mit der konsequenten Ausrichtung auf die Kunden, geplanten Aufwendungen von rund 20 Millionen € für Aus- und Weiterbildung sowie den bereits in früheren Jahren getätigten Investitionen sollen weitere Marktanteile insbesondere im europäischen Ausland gewonnen werden. Zusätzlich unterstützt wird dies durch die erwartete Ausweitung der Absätze von Gleitsichtbrillen, Kontaktlinsen und Hörsystemen. Die langfristigen Wachstumsziele im Rahmen der Vision 2025 bleiben dabei unangetastet. In mehr als 700 Niederlassungen in den Kernmärkten – davon über 630 in Deutschland, 50 in der Schweiz und 45 in Österreich – sollen 10 Millionen Brillen abgegeben und 2,1 Milliarden € Außenumsatz erzielt werden.

In den Wachstumsmärkten sind langfristig 80 Niederlassungen in Norditalien und 70 Standorte in Polen geplant, die mit mehr als 1,1 Millionen abgegebenen Brillen einen Außenumsatz von 160 Millionen € erzielen. In Spanien besteht nach Einschätzung von Fielmann Potenzial für insgesamt 200 Niederlassungen mit einem jährlichen Absatz von rund 900.000 Brillen. Im Wachstumsmarkt Tschechien sollen langfristig 20 Standorte betrieben und ein Absatz von 15 Millionen € erzielt werden. In Summe plant Fielmann außerhalb der Kernmärkte einen Absatz von 2,1 Millionen Brillen sowie einen Außenumsatz von 400 Millionen €.

Erwartete Entwicklung der zentralen Steuerungsgrößen Die enge Verzahnung aller Abläufe zwischen den Konzerngesellschaften und der Fielmann Aktiengesellschaft erfordert den Einsatz der gleichen finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wie im Gesamtkonzern. Die Zielerreichung und auch die deutlich gestiegenen Strompreise werden übergreifend anhand einheitlicher finanzieller Leistungsindikatoren gemessen.

Die anhaltenden Probleme im internationalen Lieferverkehr, der Krieg in der Ukraine und insbesondere die Coronavirus-Infektionswelle zu Beginn dieses Jahres belasten die Konjunktur stärker als zunächst erwartet. Die Verknappung des Erdgases wird die bereits anziehende Inflation weiter befeuern.

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat vor dem Hintergrund möglicher weiteren Belastungen des Alltags und des Geschäftslebens in Europa durch die Coronavirus-Pandemie verschiedene Szenarien einer wirtschaftlichen Entwicklung des Fielmann-Konzerns erstellt.

Szenario 1) (optimistisch) Bei einem Umsatzanstieg von rund 10 Prozent gegenüber dem

Vorjahr auf 1,85 Milliarden Euro rechnen wir mit einem Brillenabsatz um 9,2 Millionen einer Marge vor Steuern (EBT) um 13 Prozent.

Szenario 2) (konservativ) Bei einem Umsatzanstieg von rund 7 Prozent etwa 1,80 Milliarden Euro und einem Brillenabsatz von 8,9 Millionen wird die EBT-Marge bei um 12 Prozent liegen.

Szenario 3) (pessimistisch) Bei einem Umsatzanstieg von rund 4 Prozent auf 1,75 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr wird ein Absatz von 8,6 Millionen Brillen geschätzt und eine EBT-Marge um 10 Prozent erzielt.

Fielmann ist in den letzten Jahrzehnten aus allen Strukturreformen und Krisen gestärkt hervorgegangen. In schwierigen Zeiten kauft der Verbraucher dort, wo er beste Qualität zu günstigen Preisen bekommt: In der Augenoptik und der Hörakustik ist das Fielmann.

Risikobericht

Risikomanagementsystem Durch ein umfassendes Chancen – und Risikomanagement kann Fielmann Chancen frühzeitig erkennen und nutzen, ohne mögliche Risiken außer Acht zu lassen.

Ziele des Risikomanagementsystems des Fielmann-Konzerns sind die rechtzeitige Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage und die von den Stake- und Shareholdern wahrgenommene Positionierung der Fielmann-Gruppe in der Öffentlichkeit haben könnten. Ein konzernweit angewendetes Risikotragfähigkeitskonzept dient der Festlegung der angemessenen Risikobereitschaft der Fielmann-Gruppe in den jeweiligen Risikofeldern. Zur Zielerreichung wurde ein Risikomanagementsystem implementiert, welches neben einer klaren Organisationsstruktur eine systematische Risiko-Identifikation, -Bewertung, -Steuerung, -Kommunikation und -Überwachung gewährleistet und sich an dem IDW PS 340 orientiert. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Weiterentwicklung entsprechend der Anforderungen des IDW (Institut der Wirtschaftsprüfer) Prüfungsstandard 340 n.F.. Basis ist ein detailliertes Berichtswesen, das alle Planungs- und Steuerungssysteme beinhaltet. So ist sichergestellt, dass der Vorstand über die Risikosituation transparent informiert ist.

Anhand zuvor identifizierter und definierter Schwellenwerte wird regelmäßig analysiert, ob Risikokonzentrationen im Konzern oder bei der Fielmann Aktiengesellschaft bestehen. Die Überwachung ist in tägliche Arbeitsabläufe integriert, die monatliche und die jährliche Berichterstattung komplettieren das Frühwarnsystem. Mögliche Risiken werden identifiziert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die wirtschaftliche Lage der Fielmann Aktiengesellschaft bzw. des Konzerns bewertet. Eine standardisierte Vorgehensweise zur

Handhabung etwaiger auftretender Risiken sowie die erwartete Entwicklung des Risikos innerhalb der nächsten zwölf Monate (kurzfristiger Zeitraum) bzw. in den nächsten 36 Monaten (mittelfristiger Zeitraum) werden ebenfalls erfasst. Neben dem monatlichen und jährlichen Berichtswesen besteht zusätzlich eine Pflicht zur Ad-hoc-Berichterstattung.

Das Ergebnis der Beurteilung wird auf Formblättern anhand eines Ampelsystems für die Risikoausprägung dokumentiert. Dabei werden folgende Risikoklassifizierungen unterschieden:

- grün: geringes Risiko (erwarteter Schaden kleiner 3,0 Millionen €)
- grün-gelb: mittleres Risiko (erwarteter Schaden 3,0 Millionen € bis 8,0 Millionen €)
- gelb: hohes Risiko (erwarteter Schaden von 8,0 Millionen € bis 14,0 Millionen €)
- gelb-rot: kritisches Risiko (erwarteter Schaden von 14,0 Millionen € bis 27,0 Millionen €)
- rot: sehr kritisches (erwarteter Schaden von mehr als 27,0 Millionen €)

Der Prozess der Risikoerfassung, -bewertung und -beurteilung erfolgt dezentral durch die einzelnen Bereiche. Mitarbeiter in den Risikoeinheiten (Risk Identifier) identifizieren aufgrund ihrer Verantwortung zu den Themen mögliche Risiken und melden diese an ihren Risiko-Verantwortlichen (Risk Owner) zur Berücksichtigung im Risiko-Management. Der Risikobeauftragte koordiniert die Risikoerfassung, -bewertung sowie -beurteilung und leitet die Risikoberichte der einzelnen Bereiche an den Vorstand weiter. Damit wird eine Vielzahl einzelner Risiken abgedeckt, die wiederum in den folgenden Kategorien zusammengefasst sind:

- Umfeldrisiken, Branchen und Konzernkennzahlen
- Vertrieb
- Personal
- Finanzen
- Produktion und Logistik
- Materialwirtschaft
- Informationstechnologie
- Governance
- Digital und Marketing
- Gesetzliche Anforderungen nach § 289 c HGB

Das Risikomanagementsystem von Fielmann wird auf den gesamten Konsolidierungskreis des Unternehmens angewendet. Es werden grundsätzlich alle Tochtergesellschaften und Beteiligungen entsprechend der funktionalen Gliederung des Fielmann-Konzerns einbezogen. Der Risikoleitfaden und das darin enthaltene Risikomanagementsystem ist durch alle Mitarbeiter bindend anzuwenden.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und deren Schadenshöhe sind hierbei anhand einer 5×5 Risikomatrix berücksichtigt. Für jedes Risiko wird auch die Art der Risikoauswirkung auf das Ergebnis, die Liquidität, das Vermögen und auf das Image angegeben. Die Handhabung mit dem Risiko unterteilt nach selbsttragend, Verminderung, Überwälzung oder Vermeidung wird ebenfalls erfasst. Die erwartete Entwicklung des Risikos in den kommenden 12 oder 36 Monaten wird darüber hinaus anhand eines Pfeil-

systems dokumentiert. Die Risikotragfähigkeit ist das maximale Risikoausmaß, welches der Fielmann-Konzern ohne Gefährdung seines Fortbestands tragen kann. Es versteht sich als Gegenüberstellung des Gesamtrisikos mit den zur Risikodeckung verfügbaren finanziellen Mitteln, der sogenannten Deckungsmasse. Bei der Deckungsmasse handelt es sich um betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, welche im Falle von Risikoeintritten zur Abfederung der Auswirkungen herangezogen werden.

Um das Gesamtrisiko zu ermitteln, werden alle Einzel-Risiken in einem Gesamt-Risiko-Portfolio zusammengefasst. Neben der Konsolidierung der Einzel-Risiken werden in der Gesamt-Risiko-Position auch die Konzentration von nicht wesentlichen, bestandsgefährdenden Risiken und Tail-Events (Extremrisiken) berücksichtigt und bewertet. Des Weiteren wird die Einschätzung über eine Brutto-Netto-Betrachtung für wesentliche Kennzahlen ergänzt. Das ermittelte Gesamtrisiko wird den Kennzahlen der Ertragslage (vorrangig EBT = Ergebnis vor Steuern), der Finanzlage (Liquidität 1., 2. und 3. Grades) und der Vermögenslage (vorrangig: Eigenkapital) gegenübergestellt.

Fielmann erstellt eine systematisch abgeleitete Risikotragfähigkeitsanalyse. Wesentliche Elemente der Risikotragfähigkeitsanalyse sind Prozessablauf, Verantwortlichkeit, eingesetzte Verfahren, Ermittlung der Risikodeckungsmasse und der Risikoparameter sowie Überwachung und Steuerung der Risikotragfähigkeit.

Die Wirksamkeit des Informationssystems wird regelmäßig durch die Interne Revision sowie 2022 vom Prüfungsausschuss überwacht und im Rahmen der Prüfung beurteilt. Für den Fielmann-Konzern sowie für die Fielmann Aktiengesellschaft bestehen im Folgenden aufgeführte Risiken. Darüber hinaus bestehende allgemeine Risiken werden nicht explizit erfasst, da sie sich naturgemäß nicht vermeiden lassen.

Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung und Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Fielmann Aktiengesellschaft. Schulung und regelmäßiger Austausch, standardisierte Vorlagen sowie ein IT-gestütztes Informationssystem zu Bilanzierungsfragen und ein gruppenweit einheitliches Abrechnungssystem konkretisieren Abläufe und unterstützen eine ordnungsgemäße und zeitnahe Erstellung des Abschlusses. Die Warenflusskontrolle sowie die Warenbewertung erfolgt über das bei Fielmann einheitliche Abrechnungssystem. Um die hohe Integration der eingesetzten SAP-Systeme und die Standardisierung vieler Prozesse zu nutzen, wurden die Abschlussarbeiten in den jeweiligen Fachbereichen zentralisiert. Bis auf acht kleinere Gesellschaften werden alle Einzelabschlüsse in SAP erstellt und zentral im Konzern zusammengeführt (Vorjahr: acht Gesellschaften).

Basis einer jeden Belegprüfung ist das für das Rechnungswesen auf Einzelabschluss- und Konzernebene installierte Kontrollsystem, das die Prozess- und Datenqualität

überwacht. Zu diesem Kontrollsystem gehören unter anderem Informationsflussdarstellungen, ein Verfahren zur täglichen Kassenabrechnung, Prüf- und Checklisten sowie ein IT-System zur Überwachung aller Transaktionen für den Monats-, Jahres- und Konzernabschluss. Die Einhaltung der Regelungen unterliegt einer turnusmäßigen Überprüfung durch die Interne Revision. Die buchhalterischen Vorgaben eines zentralen Finanzinformationssystems gelten für Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften nach lokalen handelsrechtlichen Grundsätzen, wobei Besonderheiten für einzelne Einheiten vermerkt sind. Soweit einbezogene Gesellschaften nach anderen Rechnungslegungsstandards Einzelabschlüsse aufstellen, gelten die Bilanzierungsgrundsätze für die Handelsbilanz II, die zentral im Konzernrechnungswesen bearbeitet wird.

Die Bilanzierungsgrundsätze werden auch auf Zwischenabschlüsse angewendet und dienen sowohl einer sachlichen als auch einer zeitlichen Stetigkeit. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des Systems der Internen Revision überzeugt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung Die nachfolgenden Informationen über Risiken der künftigen Entwicklung beziehen sich auf die in das Risikomanagement von Fielmann eingebundenen Risiken. Die Ausführungen über die Chancen der künftigen Entwicklung betreffen dabei im Wesentlichen operative Bereiche.

Zusammenfassung der Risikosituation Die Marktstellung des Konzerns, seine finanzielle Bonität und ein Geschäftsmodell, welches die konsequente und schnelle Nutzung von Wachstumschancen bei begrenzten Risiken erlaubt, lassen mit Blick auf die zukünftige Entwicklung keine Risiken mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erkennen.

Umfeldrisiken, Branchen und Konzernkennzahlen Konjunkturelle Schwankungen im internationalen Marktumfeld und eine zunehmende Wettbewerbsintensität stellen für die Unternehmen in der Augenoptik- und Hörakustikbranche und damit auch für die Fielmann-Gruppe grundsätzliche Risiken dar. Aus den Umfeldrisiken resultieren Preis- und Absatzrisiken, welche sich in der wirtschaftlichen Lage des Fielmann-Konzerns niederschlagen können. In den beiden zurückliegenden Geschäftsjahren 2020 und 2021 wurden die Umfeldrisiken und deren Auswirkungen auf die Konzernkennzahlen durch die außergewöhnlichen Belastungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie verstärkt.

Eine ständige, zentral und dezentral durchgeführte Wettbewerbsbeobachtung unterstützt Fielmann in der frühzeitigen Erkennung dieser Entwicklungen. Über manuelle und automatisierte Verfahren wird das Angebot von Online-Anbietern im augenoptischen Bereich laufend beobachtet und analysiert. Der Vorstand und weitere Entscheidungsträger werden zeitnah über Entwicklungen im Markt- und Wettbewerbsumfeld informiert. Risiken werden so rechtzeitig identifiziert und Maßnahmen kurzfristig ergriffen.

Die Coronavirus-Pandemie hat die wirtschaftliche Entwicklung der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann-Konzerns 2021 weiterhin beeinträchtigt. Dennoch konnte sich die Fielmann-Gruppe nach den pandemiebedingten Rückgängen im Vorjahr deutlich erholen und einen Umsatz über Vorkrisenniveau erzielen. Das Zusammenspiel aus steigenden Impfquoten und dem kontinuierlichen Roll-out der Omnichannel-Plattform hat zur positiven Entwicklung in allen relevanten Märkten beigetragen.

Die Umfeldrisiken werden insgesamt, auch auf Grund der noch immer bestehenden Risiken aus der Coronavirus-Pandemie, als mäßig (grün-gelb) eingestuft. Im Vorjahr waren die Umfeldrisiken ohne Berücksichtigung der Coronavirus-Pandemie als grün, das Risiko möglicher Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie als rot eingestuft worden.

Risiken Vertrieb Vertriebsrisiken bestehen im Wesentlichen in einer rückläufigen Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen von Fielmann, die ihre Ursache in einer nachlassenden Kundenzufriedenheit, in Störungen des stationären Handels, etwa aufgrund von behördlichen Einschränkungen des Kundenverkehrs im Zuge der Coronavirus-Pandemie, oder im Bereich der Online-Aktivitäten haben kann. Die wesentlichen Vertriebsrisiken werden daher anhand ihrer Auswirkungen auf die Kundenzufriedenheit und die Absatzentwicklung bewertet. Beide Kennzahlen sind essenzielle Erfolgsfaktoren für die kundenorientierte Philosophie von Fielmann.

Fielmann hat im Berichtsjahr die Kundenzufriedenheit dank der hohen Produkt- und Servicequalität bei garantiert günstigen Preisen auf über 90 Prozent gehalten. Die Niederlassungen waren über das gesamte Jahr unter strikter Beachtung erforderlicher Hygienemaßnahmen geöffnet. Unter anderem durch die Online-Vergabe von Terminen konnte eine starke Kundenfrequenz und hohe Auslastung des stationären Vertriebs gewährleistet werden. Diese Maßnahmen tragen auch zukünftig zur Reduzierung der Vertriebsrisiken bei – auch unter Berücksichtigung der weiteren Expansion durch die geplante Zahl von Neueröffnungen sowie Umbauten und Umzügen. Die Online-Services, die vor dem Launch umfangreichen Nutzertests unterzogen wurden, steuern im Jahr 2021 trotz wachsender Nutzerzahlen erwartungsgemäß nur einen kleinen Teil zum Außenumsatz bei.

Die Risiken im Bereich des Vertriebs werden als gering (grün-gelb) bewertet. Im Vorjahr wurden die Risiken mit mäßig (gelb bis gelb-rot) bewertet.

Fachkräftebedarf (Personalrisiken) Der Wachstumskurs der Fielmann-Gruppe ist mit einem steigenden Bedarf an Fachkräften sowohl in den Niederlassungen als auch in Produktion, Logistik und Verwaltung verbunden. Nur so kann das Versprechen einer hohen Produkt-, Beratungs- und Servicequalität konsequent eingehalten werden. Personelle Risiken bestehen insbesondere darin, dass dieser Fachkräftebedarf aufgrund des demografischen und technologischen Wandels mittel- bis langfristig nicht ausreichend gedeckt werden kann.

Fielmann begegnet diesen Risiken zum einen durch eine aktive und sehr erfolgreiche Positionierung der modernen Arbeitgebermarke im Wettbewerb um junge Talente. Als größter Ausbilder der augenoptischen Branche mit höchsten handwerklichen und

industriellen Standards konnte Fielmann die wachsende Zahl der Ausbildungsplätze bislang stets mit geeigneten jungen Menschen besetzen. Durch die hohe Zahl angehender Augenoptiker und Hörakustiker in der Fielmann-Gruppe sowie innovativer Weiterbildungskonzepte ist der Bedarf der Niederlassungen dauerhaft gesichert. Zusätzliche Stabilität verleiht die hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter. Durch das Angebot von Teilzeit-Arbeitsmodellen, das Ausrollen von New-Work-Konzepten, eine attraktive Vergütung und nicht zuletzt den hohen Anteil von Belegschaftsaktionären wird die Fluktuation wirkungsvoll begrenzt.

Die Risiken aus dem Bereich Personal werden aufgrund der aktuellen Lage und der entsprechenden Maßnahmen nahezu unverändert als gering (grün-gelb) eingestuft (Vorjahr: grün).

Finanzwirtschaftliche Risiken Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken, Marktrisiken, Zins- und Währungsrisiken sowie Zinsschwankungen können sich signifikant auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Fielmann-Konzerns auswirken. Fielmann hat daher die Risiken so weit wie möglich zentralisiert und steuert diese vorausschauend. Die finanzwirtschaftlichen Risiken werden unverändert als gering eingestuft (grün). Im Einzelnen stellen sie sich wie folgt dar:

Kreditrisiken (Finanzen) Der Fielmann-Konzern verfügt über ein hohes Finanzvermögen, das zu einem wesentlichen Teil auf lang- und kurzfristige Finanzanlagen entfällt. Kreditrisiken bestehen darin, dass es zu Leistungsstörungen oder Ausfällen aufseiten der Kontrahenten kommt, insbesondere in einem Umfeld wachsender Unsicherheit und Instabilität auf den Finanzmärkten. Vor dem Hintergrund einer expansiven, mit niedrigen oder gar negativen Zinsen verbundenen Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wird die Ertragslage von Finanzinstituten in Mitleidenschaft gezogen. Weitere Risiken erwachsen aus dem hohen Stand der Verschuldung im öffentlichen und privaten Sektor in einigen Ländern des Euroraums.

Die Anlagepolitik des Fielmann-Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft ist defensiv und auf die Erhaltung des Vermögens durch die nachhaltige Sicherung der Kaufkraft in Orientierung an der aktuellen Preissteigerungsrate ausgerichtet. Diese belief sich im Berichtsjahr auf 3,1 Prozent (Vorjahr: 0,5 Prozent). Eine Anlagerichtlinie schreibt für alle Klassen von Finanzinstrumenten, die der Kapitalanlage dienen, Höchstgrenzen vor. Die Anlagemöglichkeiten sind im Wesentlichen auf Anlagen beschränkt, die in der Beurteilung durch Ratingagenturen mit einem Investment Grade ausgestattet sind. Aufgrund der auch im Jahr 2021 weiterhin bestehenden großen Unsicherheit an den Finanzmärkten hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft entschieden, insbesondere in Anlagen mit hoher Bonität zu investieren bzw. Liquidität auf Tagesgeldkonten oder auf Kontokorrentkonten zu belassen.

Das Ausfallrisiko im Konzern und in der Fielmann Aktiengesellschaft besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Ausfallrisiken werden durch

Wertberichtigungen berücksichtigt. Grundsätzlich wird vor jeder wesentlichen Anlageentscheidung die Bonität des Geschäftspartners geprüft und dokumentiert. Die Fixierung von Höchstgrenzen für Anlagen je Kontrahent begrenzt das Ausfallrisiko, ebenso wie der derzeitige Schwerpunkt des Anlagehorizonts mit Laufzeiten von durchschnittlich 6 Monaten (Vorjahr: Laufzeiten von durchschnittlich 6 Monaten). Titel ohne Rating werden einer internen Beurteilung unterworfen. Hierbei werden unter anderem ein bestehendes Rating des Emittenten oder das eines vergleichbaren Schuldners sowie die Ausstattung des Titels berücksichtigt. Anlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bedürfen keines Ratings. Dieses gilt unter Berücksichtigung der definierten Freigrenzen der Anlagerichtlinie.

Die Kreditrisiken werden daher unverändert als gering (grün) eingestuft. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht keine Konzentration von Ausfallrisiken, da durch die Einzelhandelsaktivität eine Bündelung auf einzelne Schuldner nicht gegeben ist. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als unverändert gering (grün) eingeschätzt.

Liquiditätsrisiken (Finanzen) Liquiditätsrisiken bestehen grundsätzlich darin, dass eine Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Fielmann Aktiengesellschaft steuert die Liquidität für alle Tochtergesellschaften des Konzerns zentral. Die Finanzsteuerung erfolgt mit der Maßgabe, dem Vorstand die nötige Flexibilität für unternehmerische Entscheidungen zu gewährleisten und für die fristgerechte Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns und der Fielmann Aktiengesellschaft Sorge zu tragen.

Die hohe Liquidität im Fielmann-Konzern bietet ausreichend Spielraum für die weitere Expansion. Zum 31. Dezember 2021 verfügte Fielmann im Konzern über ein Finanzvermögen in Höhe von 277,9 Millionen € (Vorjahr: 241,4 Millionen €). Darüber hinaus hat sich die Fielmann Aktiengesellschaft zur kurzfristigen Liquiditätssicherung feste Kreditlinien in Höhe von 300 Millionen € bei verschiedenen Banken gesichert. Diese wurden nicht in Anspruch genommen.

Liquiditätsrisiken bestehen derzeit unverändert nicht (grün).

Marktrisiken (Finanzen) Relevante Marktrisiken für den Fielmann-Konzern bestehen vor allem in Zins- und Währungsrisiken. Diese sind unter anderem dadurch begrenzt, dass die wesentlichen Einkaufskontrakte in Euro lauten und sich Fielmann größtenteils über Eigenkapital finanziert. Zum Jahresende 2021 betrug die Eigenkapitalquote des Konzerns 50,3 Prozent (Vorjahr: 50,1 Prozent). Anhand einer Sensitivitätsanalyse überprüft Fielmann regelmäßig die vergangenheitsbezogenen Auswirkungen verschiedener Entwicklungen auf die Marktrisikolage des Konzerns.

Zinsrisiken (Finanzen) Zinssatzänderungen haben eine Auswirkung auf die Höhe des bilanziellen Ausweises von Rückstellungen und langfristigen Verbindlichkeiten und

damit auf das Finanzergebnis. Ebenso wirken sich Zinsänderungen auf die vorhandene Liquidität und somit ebenfalls auf das Finanzergebnis aus. Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen ebenso wie die Liquidität auf Kontokorrentkonten grundsätzlich Marktzinsrisiken.

Der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB lag im Geschäftsjahr 2021 unverändert bei 0,0 Prozent. Das operative Zinsergebnis des Fielmann-Konzerns belief sich in diesem Umfeld auf 0,0 Millionen € (Vorjahr: 0,0 Millionen €).

Das Zinsänderungsrisiko wird unverändert als gering (grün) eingestuft.

Währungsrisiken (Finanzen) Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Fielmann-Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungsströmen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Rund 86 Prozent (Vorjahr: 85 Prozent) der Zahlungsströme des Konzerns basierten im Geschäftsjahr 2021 auf dem Euro und etwa 10 Prozent (Vorjahr: 12 Prozent) auf dem Schweizer Franken (CHF). Der Rest verteilt sich auf US-Dollar (USD), Polnische Zloty (PLN), Tschechische Krone (CZK), Ukrainische Hrywnja (UAH), Japanische Yen (YEN) und Belarussischen Rubel (BYN).

Für Zahlungsaus- und -egänge in Fremdwährung werden zur Begrenzung der Währungsrisiken je nach Marktlage Devisentermingeschäfte mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten eingesetzt. Fielmann nutzt marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen CHF und USD. Die Devisentermingeschäfte erfolgen nicht zu spekulativen Zwecken, sondern dienen ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Szenarien. Die Marktbewertung eingesetzter Finanzinstrumente erfolgt grundsätzlich anhand verfügbarer Marktinformationen.

Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ausländischen Tochtergesellschaften in die Konzernberichtswährung resultieren, werden grundsätzlich nicht gesichert. Die Währungen PLN, CZK, UAH und BYN werden aufgrund der jeweiligen geringen Gesamtsumme bzw. der damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Kosten nicht abgesichert.

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 bestanden wie im Vorjahr in den beiden operativen Währungen CHF und USD keine Devisentermingeschäfte. Die Währungsrisiken für Fielmann werden nach wie vor als gering (grün) eingestuft.

Produktions- und Logistikerisiken Produktions- und Logistikerisiken bestehen in möglichen, jedoch unwahrscheinlichen Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen sowie Unterbrechungen in der Lieferkette.

Die eigene Produktion von Brillenfassungen und Korrektionsgläsern sichert die Warenflusskontrolle von der Prüfung der Rohmaterialien bis zum Zusammenfügen der fertigen

Brille. Ein nach DIN ISO 9001 eingerichtetes Qualitätsmanagement sorgt für eine standardisierte Organisation mit hochautomatisierten Herstellungs- und Prüfverfahren. Sie gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität.

Für den Eventualfall von Betriebsstörungen hat Fielmann umfangreiche Vorsorgemaßnahmen getroffen. Diese bestehen in systematischen Schulungs- und Qualifikationsprogrammen für die Mitarbeiter, der permanenten Weiterentwicklung der Produktionsverfahren und -technologien, umfangreichen Sicherungsmaßnahmen in den Niederlassungen, dem Vorhalten von angepassten Lagerbeständen sowie räumlich getrennten Fertigungskapazitäten sowohl für die Brillenglasproduktion, die Randschleiferei sowie die Brillenmontage durch ein Joint Venture in Danyang (China).

Gegen nicht auszuschließende Schadensfälle ist das Unternehmen in einem wirtschaftlich sinnvollen Umfang versichert. Das Risiko aus dem Produktions- und Logistikbereich wird daher unverändert als gering (grün) bewertet.

Risiken Materialwirtschaft In der Materialwirtschaft werden Risiken hinsichtlich Lieferfähigkeit, Qualität und Preis für die Warengruppen Glas, Fassung, Kontaktlinse und Hörgeräte als wesentlich eingestuft und im Rahmen des Risikomanagements kennzahlenorientiert erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr waren branchenweit verstärkt Rohstoffverknappungen und Lieferkettenstörungen zu verzeichnen, die zu einem wesentlichen Teil auf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen waren. Durch eine wachsende Nachfrage bei eingeschränkter Verfügbarkeit erhöhten sich zudem die Preise für Rohstoffe und Energie.

Aufgrund der hinreichenden Bevorratung für Kernprodukte war die Fielmann-Gruppe von der Verknappung nur unwesentlich betroffen. Fielmann deckt die ganze Wertschöpfungskette der Brille ab, ist Designer, Hersteller, Großhändler und Augenoptiker. Die Einkaufsstärke und die weltweiten Geschäftsbeziehungen erlauben es Fielmann, mögliche Lieferengpässe kurzfristig auszugleichen. Auch auf Entwicklungen der Einkaufspreise kann Fielmann flexibel reagieren, konnte sich jedoch im Berichtsjahr Preisanstiegen nicht vollständig entziehen.

Die Risiken im Bereich der Materialwirtschaft werden als gering (grün-gelb) bewertet (Vorjahr: grün).

IT-Risiken Die operative und strategische Steuerung des Konzerns ist eingebunden in eine komplexe Informationstechnologie. IT-Risiken bestehen grundsätzlich im Ausfall von Systemen, unzureichenden Sicherheitsstandards und dem unberechtigten bzw. missbräuchlichen Zugriff auf Daten.

Die IT-Systeme werden regelmäßig gewartet und verschiedenen Sicherungsmaßnahmen unterzogen. Gleichzeitig führt der verstärkte Einsatz von Software Service und einer Verlagerung in so genannte Cloudservices zu einer Verbesserung der Verfügbarkeit und Sicherheitsstandards. Durch einen stetigen Dialog zwischen internen und externen IT-Spezialisten

wird kontinuierlich eine Aufrechterhaltung und Optimierung der Systeme gewährleistet. Die laufende Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern und Auditoren ermöglicht die Gewährleistung moderner Sicherheitsstandards. Daneben begegnen der Fielmann-Konzern und die Fielmann Aktiengesellschaft den Risiken aus unberechtigtem Datenzugriff, Datenmissbrauch und Datenverlust mit entsprechenden Maßnahmen. Technologische Neuerungen und Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, geprüft und bei Eignung eingesetzt. Die IT-Risiken werden insgesamt unverändert als gering (grün) eingestuft.

Governance-Risiken Governance-Risiken bestehen insbesondere in möglichen Verstößen gegen Datenschutzregeln im Umgang mit den zu schützenden personenbezogenen Daten. Mit steigender Vernetzung und Komplexität der IT-Systemlandschaft durch die Digitalisierung haben der Umgang mit personenbezogenen Daten und der Schutz interner Informationen national wie international deutlich an Bedeutung gewonnen. Der Gesetzgeber hat diesem Umstand mit der geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem damit einhergehenden Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) Rechnung getragen und den Datenschutz, den Schutz der Privatsphäre sowie die transparente Verarbeitung personenbezogener Daten geregelt.

Der Bereich Governance überwacht neben der IT-Architektur die Geschäftsprozesse sowie die Informationssicherheit und den Datenschutz. Er entwickelt die technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Datenschutz weiter, begleitet alle datenschutzrelevanten Projekte und leistet konkrete Unterstützung bei der Umsetzung interner Richtlinien und gesetzlich geregelter Vorgaben. Neben einem projektbezogenen Datenschutz-Team, das die Implementierung und Weiterentwicklung der Datenschutzstandards verantwortet, verfügt der Kundenservice über einen Prozess „Betroffenenrechte“ mit eigens geschulten Mitarbeitern. Gegenüber dem Vorstand ist der Bereich Governance verantwortlich für die Dokumentation, Bewertung und Besicherung von sensiblen Daten. In dieser Funktion spielt der Bereich eine zentrale Rolle in der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Datenschutzsystems und stützt sich dabei auf die Expertise spezialisierter interner und externer Juristen.

Eine konsolidierte Bewertung der oben genannten Risiken ergibt gemäß der Vorgaben des Risikoberichtswesens eine leicht verbesserte Einstufung (grün-gelb nach gelb im Vorjahr).

Digital und Marketing Unter Digital und Marketing werden technologische Entwicklungen, Digitale Services, die Stabilität der IT-Systeme der Niederlassungen sowie die Auswirkung auf das Markenimage und die Frequenz überwacht und berichtet.

Fielmann investiert entschieden in die Digitalisierung, treibt die digitale Transformation des Geschäftsmodells konsequent voran. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden unsere digitalen Services bereits 22 Millionen Mal genutzt. Die Zukunft des Geschäftsmodell liegt im Omnichannel, also der Verbindung von digitalen Services und persönlicher Beratung. Als Marktführer im deutschsprachigen Raum und eines der größten augenoptischen Unternehmen weltweit ist Fielmann in der Lage, ungleich grö-

Bere Beträge in seine Omnichannel-Plattform zu investieren als kleinere Mitbewerber. Insgesamt versorgt die Fielmann-Gruppe mit ihrem Omnichannel-Geschäftsmodell bereits 27 Millionen Kunden.

Die Digital und Marketing-Risiken werden insgesamt als gering (grün-gelb) eingestuft.

Gesetzliche Anforderungen nach § 289 c HGB Die Fielmann Aktiengesellschaft erstellt einen Nachhaltigkeitsbericht, der ebenfalls im April 2022 veröffentlicht wird. Die in diesem Zusammenhang allokierten Risiken werden insgesamt als mittelmäßig (gelb-grün) eingestuft.

Chancenbericht Chancen bezeichnen mögliche positive Abweichungen von den im Prognosebericht aufgestellten Erwartungen an die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die wirtschaftliche Lage der Fielmann-Gruppe. Dabei unterscheidet Fielmann zwischen marktbezogenen sowie strategischen und operativen Chancen.

Marktbezogene Chancen können insbesondere aus einer schnelleren Überwindung der Coronavirus-Pandemie erwachsen, die positive konjunkturelle Effekte in den relevanten Märkten der Fielmann-Gruppe nach sich zieht. In einem solchen Positivszenario könnte sich der private Konsum oberhalb der Erwartungen bewegen und verstärkte Käufe auch in der Augenoptik-Branche auslösen. Weitere marktseitige Chancen bestehen in einer Entspannung im Bereich der Lieferketten und daraus resultierenden Preissenkungen bei Zulieferprodukten und Energierohstoffen. Im Wettbewerbsumfeld können Chancen aus der fortgesetzten Marktkonsolidierung erwachsen.

Strategische und operative Chancen bestehen in der stringenten Umsetzung der Vision 2025. So verspricht sich Fielmann weiteres Wachstum aus dem steigenden Anteil modischer Sonnenbrillen und auch durch Tageslinsen, hergestellt aus verträglichen Werkstoffen, oder auch kundenindividuelle Produkte, können ebenfalls zur Absatzsteigerung beitragen.

Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist jedoch demographische Entwicklung. Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Brillenträger deutlich. In der zweiten Lebenshälfte sind nahezu alle Menschen auf eine Sehhilfe angewiesen. Fielmann-Kunden sind jünger als die Durchschnittskunden der traditionellen Wettbewerber. Hierdurch dürfte der Gleitsichtanteil in den nächsten Jahren überproportional ansteigen. Und schon heute brauchen immer mehr junge Leute eine Brille oder Kontaktlinsen.

Neben dem Umsatzwachstum im Optikbereich erwartet Fielmann zusätzliche Impulse durch den weiteren Ausbau der Hörakustikstudios, dies auch vor dem Hintergrund der Unterversorgung im Markt. Fielmann kann das Wachstum im Bereich Hörakustik zu einem großen Teil durch entsprechende Angebote an die große Stammkundschaft in der Augenoptik vorantreiben. Allein die Stammkunden von Fielmann in den Kerneinzugsgebieten benötigen mehr als 150.000 Hörsysteme pro Jahr. Über immer kleinere, praktisch unsichtbare Hochleistungssysteme steigt zudem die Akzeptanz von Hörsystemen, sodass sich die Anzahl der Nutzer wesentlich erhöhen kann. Auch in Spanien bietet sich ein erhebliches Potential im Bereich der Hörakustik.

Große Chancen bestehen in der intelligenten Verbindung digitaler Services und stationärer Beratungs- und Service-Kompetenz. Aufgrund der bereits weitgehend entwickelten und auf der Omnichannel-Plattform eingeführten Technologien für 3D-Anprobe und 3D-Anpassung wird der Anteil des Online-Vertriebskanals am Außenumsatz in allen Produktgruppen weiter zunehmen. Der umfassende Patentschutz der eigenentwickelten Technologien stellt einen weiteren Wettbewerbsvorteil dar.

Durch umfassende Investitionen in den Ausbau des Niederlassungsnetzes und Kapazitätserweiterungen in der Produktion kann Fielmann darüber hinaus seine Größen- und Effizienzvorteile zukünftig noch besser ausspielen. Das Leistungsversprechen gegenüber dem Kunden kann hierdurch auch künftig uneingeschränkt eingelöst werden. Dabei unterstützt auch die Attraktivität von Fielmann als Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber im Wettbewerb um Fachkräfte.

Relevante Angaben

Angaben entsprechend § 289 Absatz 4 HGB sowie Aktionärsstruktur

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt 84 Millionen € und ist eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien (auf den Inhaber lautende Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Verschiedene Aktiegattungen bestehen nicht. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft eine Stimme (§ 14 Abs. 6 der Satzung).

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Durch Vereinbarung vom 4. April 2013 sind Herr Marc Fielmann und Frau Sophie Luise Fielmann einer am 3. April 2013 zwischen Herrn Günther Fielmann und der KORVA SE, Berlin, geschlossenen Poolvereinbarung beigetreten (Poolvertrag). Insgesamt umfasst der Poolvertrag 60.180.844 Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft (poolgebundene Aktien). Nach dem Poolvertrag bedarf eine Übertragung von poolgebundenen Aktien an Dritte der Zustimmung aller übrigen Poolmitglieder. Zudem muss jedes Poolmitglied, das seine poolgebundenen Aktien veräußern möchte, diese Aktien zuvor den übrigen Poolmitgliedern zum Kauf anbieten (Vorerwerbsrecht). Nach dem Poolvertrag sind die Stimmrechte aus den poolgebundenen Aktien in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils gemäß den Beschlüssen der Poolmitglieder in der Poolversammlung auszuüben, und zwar unabhängig davon, ob und in welchem Sinn das jeweilige Poolmitglied in der Poolversammlung abgestimmt hat. Das Stimmrecht der Poolmitglieder in der Poolversammlung richtet sich nach ihrem Stimmrecht in der Hauptversammlung der Fielmann Aktiengesellschaft. Jede poolgebundene Aktie gewährt eine Stimme.

Beteiligungen am Kapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft, die die Schwelle von 10 Prozent überschritten haben: Herr Günther Fielmann, Lütjensee (direkt und indirekt beteiligt), Herr Marc Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), Frau Sophie Luise Fielmann, Hamburg (direkt und indirekt beteiligt), KORVA SE, Berlin (direkt und indirekt beteiligt), fiemann INTER-OPTIK GmbH & Co., Hamburg (indirekt beteiligt), Fielmann Familienstiftung, Hamburg (indirekt beteiligt). Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent. Weitere Informationen können den Angaben zu den Stimmrechtsmitteilungen im Anhang des Jahresabschlusses 2021 der Fielmann Aktiengesellschaft entnommen werden.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrolle nicht unmittelbar ausüben Eine solche Konstellation besteht bei der Gesellschaft nicht.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung Die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind geregelt in § 84 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 7 Abs. 1 folgende Regelung zur Zusammensetzung des Vorstands vor: „(1) Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus mindestens drei Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und die Person des Vorstandsvorsitzenden sowie gegebenenfalls seines Stellvertreters. „Die gesetzlichen Bestimmungen über die Änderung der Satzung sind geregelt in § 119 AktG in Verbindung mit § 179 AktG. Die Satzung der Fielmann Aktiengesellschaft sieht unter § 14 Abs. 4 folgende Regelung zu Satzungsänderungen vor:„(4) Zur Beschlussfassung in der Hauptversammlung ist – soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen – die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen erforderlich und genügend.“

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Juli 2026 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu 10.000.000,00 € durch Ausgabe von

neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch von einem durch den Vorstand zu bestimmenden Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 KWG oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen oder einem Konsortium solcher Kreditinstitute oder Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in folgenden Fällen zu entscheiden:

- um etwaige Spitzenbeträge unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwerten;
- bei Erhöhungen des Grundkapitals gegen Bareinlagen gemäß §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG, wenn der auf die neuen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung bestehenden oder
- sofern dieser Betrag niedriger ist – im Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet; bei Berechnung der 10 Prozent-Grenze sind Aktien anzurechnen, die in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung bis zum Zeitpunkt ihrer Ausnutzung ausgegeben oder veräußert worden sind;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2021 festzulegen.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen Entsprechende wesentliche Vereinbarungen sind nicht vorhanden.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind Entsprechende Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Angaben entsprechend §§ 289b ff., 315b ff. HGB zur nichtfinanziellen Erklärung (Nachhaltigkeitsbericht) Die Fielmann Aktiengesellschaft veröffentlicht ihre Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) für das Geschäftsjahr 2021 auf der Internetseite unter www.fielmann.com. Der Bericht wurde in Anlehnung an die GRI-Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Diese Vorgehensweise entspricht den Bestimmungen der §§ 289b ff., 315b ff. HGB und stellt die nichtfinanzielle Erklärung der Fielmann Aktiengesellschaft nach § 289b Abs. 3 HGB und des Fielmann-Konzerns nach § 315b Abs. 3 HGB dar.

Angaben entsprechend § 160 Abs. 1 Nummer 2 AktG Im Anhang des Jahresabschlusses der Fielmann Aktiengesellschaft befinden sich Angaben über den Bestand an eigenen Aktien sowie dessen Entwicklung im Geschäftsjahr 2021.

Abhängigkeitsbericht Der Vorstand der Fielmann Aktiengesellschaft hat gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht erstellt, in dem die Beziehungen der Gesellschaft zu Herrn Günther Fielmann sowie zu anderen ihm verbundenen Unternehmen und den zum Fielmann-Konzern gehörenden Unternehmen erfasst wurden. Der Vorstand hat in diesem Bericht die folgende Schlusserklärung abgegeben: „Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2021 nicht vor.“

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Tz. im Anhang	Stand am 31.12.2021 Tsd. €	Stand am 31.12.2020 Tsd. €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	29.477	50.055
II. Sachanlagen	(2)	91.504	95.141
III. Finanzanlagen	(3)	573.547	507.924
		694.528	653.120
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	32.145	29.699
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	176.174	214.314
III. Wertpapiere	(6)	57.106	89.445
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(7)	136.916	60.067
		402.341	393.525
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	10.051	7.069
		1.106.920	1.053.714
Passiva	Tz. im Anhang	Stand am 31.12.2021 Tsd. €	Stand am 31.12.2020 Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(9)	84.000	84.000
Eigene Anteile		0	-6
Ausgegebenes Kapital		84.000	83.994
II. Kapitalrücklage	(10)	96.156	96.107
III. Gewinnrücklagen	(11)	512.125	308.186
IV. Bilanzgewinn	(12)	126.000	264.600
		818.281	752.887
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	(13)	2.307	2.438
C. Rückstellungen	(14)	55.426	51.571
D. Verbindlichkeiten	(15)	229.330	237.306
E. Rechnungsabgrenzungsposten	(8)	511	249
F. Passive Latente Steuern	(16)	1.065	9.263
		288.639	300.827
		1.106.920	1.053.714

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Tz. im Anhang	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	(18)	456.678	403.906
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	(19)	2.726	4.597
3. Sonstige betriebliche Erträge	(20)	63.872	61.037
4. Materialaufwand	(21)	-300.646	-276.708
5. Personalaufwand	(22)	-104.022	-95.057
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(23)	-37.723	-28.269
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(24)	-107.478	-85.767
8. Beteiligungsergebnis	(25)	209.428	161.052
9. Zinsergebnis	(26)	4.128	4.640
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(27)	-20.856	-25.978
11. Ergebnis nach Steuern		166.107	123.453
12. Sonstige Steuern		-264	-209
13. Jahresüberschuss		165.843	123.244
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		47	163.800
15. Einstellung in Gewinnrücklagen	(28)	-39.890	-22.444
16. Bilanzgewinn		126.000	264.600

Fielmann Aktiengesellschaft

Weidestraße 118a, 22083 Hamburg

Registergericht: Amtsgericht Hamburg · Handelsregisternummer: HRB 56098

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben Der Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2021 wird nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB (verkürzte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung) Gebrauch gemacht. Die Einzelaufgliederungen und Erläuterungen werden im Anhang dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Die immateriellen Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die Sondereinzelkosten der Fertigung und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Mietereinbauten sowie Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden für die planmäßige Abschreibung die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, höchstens jedoch die (Rest-)Laufzeit des Mietvertrags, angesetzt. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände wurde das Aktivierungswahlrecht gemäß § 248 Abs. 2 Satz 1 HGB angewendet. Es wird dabei eine Nutzungsdauer von 5 Jahren angesetzt.

Auf die Zugänge des Anlagevermögens wird die Abschreibung pro rata temporis nach Zugangszeitpunkt monatsgenau verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Wert bis zu 250 € werden sofort aufwandswirksam erfasst. Für Neuanschaffungen im Berichtsjahr werden GWG mit einem Wert über 250 € bis einschließlich 800 € im Anlagevermögen aktiviert und sofort abgeschrieben.

Der Wertansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert. Ausleihungen werden zu ihrem Nominalwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten Zinsforderung aktiviert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich mit den Anschaffungskosten, erforderlichenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Absatz- und sonstigen Risiken werden – soweit erforderlich – durch Einzelabschläge, im Übrigen durch angemessene Pauschalabschläge, Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Abzug erkennbar gebotener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Bei Restlaufzeiten von über einem Jahr erfolgt eine Abzinsung.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu ihren Anschaffungskosten, gegebenenfalls zu den niedrigeren Börsenkursen bzw. zu Marktwerten, zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die unter der Position „Sonderposten mit Rücklageanteil“ angesetzten Sonderbeschreibungen werden ratierlich über die Laufzeit der begünstigten Vermögensgegenstände aufgelöst. Der Posten wurde nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB beibehalten.

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem jährlichen Zinsfuß von 1,87 Prozent auf Basis der 2018 veröffentlichten Richttafeln 2018 G von der HEUBECK AG ermittelt. Die jährliche Rentenanpassung mit 2,00 Prozent ist berücksichtigt. Die Abzinsung von Rückstellungen erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz, welcher sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ergibt. Bei der Ermittlung des Abzinsungssatzes wird die pauschale Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 S. 2 HGB angewandt.

Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden in Anlehnung an versicherungsmathematische Methoden berechnet und mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz (Jubiläum 10 Jahre = 0,67 Prozent, Jubiläum 25 Jahre = 1,41 Prozent, Jubiläum 35 Jahre = 1,52 Prozent) abgezinst. Der Barwert wurde zurückgestellt.

Die sonstigen Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt zum Bilanzstichtag eine Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre entsprechend der Restlaufzeit. Der Erfüllungsbetrag für die Garantie- und Aufbewahrungsrückstellung berücksichtigt eine zukünftige Kostensteigerung in Höhe von jährlich 0,7 Prozent.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag. Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen werden nach dem Stand der jeweiligen Hauptschuld bewertet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden den handelsrechtlichen Bilanzposten die entsprechenden steuerbilanziellen Bilanzposten gegenübergestellt. Von dem Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Bilanzierung eines Aktivüberhangs sowie dem Wahlrecht der Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 S. 3 HGB wird grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung zum Zeitpunkt des Zugangs erfolgt mit dem Kurs am Tag der Transaktion. Zur Absicherung von Wechselkursänderungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, deren Bewertung zum Marktwert erfolgt.

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2021 Tsd. €
	Stand am 01.01.2021 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Um- buchung Tsd. €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	52.274	5.077	7.433	1.439	51.357
2. Entgeltlich erworbene Nutzungsrechte	3.213				3.213
3. Entgeltlich erworbene sonstige Rechte	38.235	2.990	509	2.263	42.979
4. Geschäfts- oder Firmenwert	5.850				5.850
5. Geleistete Anzahlungen	5.951	2.709	108	-4.081	4.471
	105.523	10.776	8.050	-379	107.870
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.501	1			108.502
2. Mietereinbauten	15.379	2.384			17.763
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.542	4.367	3.459	379	59.829
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	29	723			752
	182.451	7.475	3.459	379	186.846
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	499.983	43.722	390		543.315
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.046	124	710		12.460
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	470				470
4. Wertpapiere	3.011	12.928			15.939
5. Sonstige Ausleihungen	1.996	9.997	48		11.945
	518.506	66.771	1.148	0	584.129
Summe Anlagevermögen	806.480	85.022	12.657	0	878.845

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 01.01.2021 Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Zuschreibung Tsd. €	Stand am 31.12.2021 Tsd. €	Stand am 31.12.2021 Tsd. €	Stand am 31.12.2020 Tsd. €
22.601	16.431	3.371		35.661	15.696	29.673
3.213				3.213	0	0
27.119	8.021	223		34.917	8.062	11.116
2.535	390			2.925	2.925	3.315
0	1.677			1.677	2.794	5.951
55.468	26.519	3.594	0	78.393	29.477	50.055
37.342	1.772			39.114	69.388	71.159
11.026	1.339			12.365	5.398	4.353
38.942	8.093	3.172		43.863	15.966	19.600
0				0	752	29
87.310	11.204	3.172	0	95.342	91.504	95.141
8.123				8.123	535.192	491.860
2.358				2.358	10.102	10.688
0				0	470	470
0				0	15.939	3.011
101				101	11.844	1.895
10.582	0	0	0	10.582	573.547	507.924
153.360	37.723	6.766	0	184.317	694.528	653.120

Erläuterungen zum Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft

I. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen ist im Einzelnen im vorstehenden Anlagenspiegel dargestellt. Mietereinbauten werden dabei in Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas gesondert ausgewiesen.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände Die immateriellen Vermögensgegenstände der Fielmann Aktiengesellschaft enthalten wesentlich IT-Software, die über drei bis fünf Jahre linear abgeschrieben wird.

Im Wesentlichen sind selbst geschaffene Rechte und Werte zu Herstellungskosten in Höhe von Tsd. € 18.490 (Vorjahr: Tsd. € 32.126) im Rahmen der Softwareentwicklung für die Vision 2025 und die Umsetzung der Digitalisierung aktiviert. Zum Bilanzstichtag unterliegt davon ein Betrag in Höhe von Tsd. € 12.681 (Vorjahr: Tsd. € 22.196) einer Ausschüttungssperre i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen diesen Betrag.

In den immateriellen Vermögensgegenständen ist ein Firmenwert in Höhe von Tsd. € 2.925 ausgewiesen, der durch die Übernahme der Teilgeschäftsbetriebe der Fielmann Akademie Schloss Plön per 1. Juli 2014 entstanden ist. Der Firmenwert bezieht sich auf die Ertragslage des übernommenen Geschäftsbetriebes, welche durch eine hohe konzerninterne Nachfrage und langfristige Verträge gesichert ist. Es wird von einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von mindestens 15 Jahren ausgegangen, in der der Firmenwert abgeschrieben wird.

(2) Sachanlagen Die Grundstücke und Bauten der Fielmann Aktiengesellschaft betreffen unverändert 54 Immobilien, die überwiegend vollständig oder teilweise an Niederlassungen bzw. Tochtergesellschaften der Gruppe vermietet sind, in denen Niederlassungen betrieben werden.

Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt linear unter Berücksichtigung der Mietvertragsdauer, die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zwischen zwei und dreizehn Jahren abgeschrieben (Maschinen und Geräte fünf Jahre, IT drei Jahre). Die Immobilien werden mit einem Ertragswertverfahren unter Nutzung eines Mietertragsfaktors bewertet und über eine Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren abgeschrieben.

(3) Finanzanlagen

Die Fielmann Aktiengesellschaft weist unter den Finanzanlagen Anteile an gesellschaftsrechtlich eigenständigen Fielmann-Niederlassungen in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft bzw. offenen Handelsgesellschaft sowie die Anteile an Produktions-, Dienstleistungs- und Beteiligungsgesellschaften aus.

Die Zugänge der Fielmann Aktiengesellschaft in der Position Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen im Berichtsjahr hauptsächlich die Einzahlung in die freie Rücklage der Fielmann Srl, Italien, in Höhe von Tsd. € 35.000, an der Fielmann spółka z o.o., Polen, in Höhe von Tsd. € 4.365 sowie an der Fielmann s.r.o., Tschechien, in Höhe von Tsd. € 3.536.

Einzelheiten zu den Finanzanlagen finden sich in der Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 in Kapitel III (Sonstige Angaben). Gemäß § 286 Abs. 3 HGB werden Eigenkapital und Jahresüberschuss der inländischen Niederlassungen in der Rechtsform einer offenen Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft ohne Drittbeteiligung zusammengefasst dargestellt.

(4) Vorräte Die Vorräte betreffen Handelswaren für Brillenoptik, Sonnenbrillen, Kontaktlinsen sowie sonstige Handelswaren und Akustikprodukte, die sich im Bestand des Zentrallagers der Fielmann Aktiengesellschaft befinden (Tsd. € 32.145, Vorjahr: Tsd. € 29.699).

(5) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Die Fristigkeit der Forderungen ergibt sich aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel:

	31.12.2021		31.12.2020	
	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €	Gesamt Tsd. €	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.569		2.430	
Forderungen gegen verbun- dene Unternehmen	136.112		147.928	
davon aus sonstigen Forderungen: Tsd. € 101.095 (Vorjahr: Tsd. € 116.003)				
davon aus Lieferungen und Leistungen: Tsd. € 31.085 (Vorjahr: Tsd. € 31.925)				
Sonstige Vermögensgegenstände	35.493	296	63.956	286
	176.174	296	214.314	286

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Lieferanten (Tsd. € 24.754, Vorjahr: Tsd. € 28.766) und Forderungen gegen das Finanzamt (Tsd. € 1.974, Vorjahr: Tsd. € 8.755). Die Forderungen gegen die den Krankenkassen zwischengeschaltete Abrechnungsgesellschaft (Tsd. € 3.381, Vorjahr: Tsd. € 3.503) betreffen Lieferungen von Brillengläsern sowie Hörsysteme. Weiterhin sind in dieser Position Forderungen gegen Kreditkartenunternehmen enthalten (Tsd. € 3.380, Vorjahr: Tsd. € 2.371). Im Berichtsjahr bestehen keine Forderungen aus Schuldscheindarlehen (Tsd. € 0, Vorjahr: Tsd. € 20.015).

Die Forderungen gegen das Finanzamt ergeben sich größtenteils aus dem zu erwartenden Erstattungsanspruch auf Quellensteuer aus der Ausschüttung der Óptica del Penedés, S.L. an die Fielmann Aktiengesellschaft in 2021.

(6) Wertpapiere Bei den zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um risikoarme, fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere mit einer Laufzeit von bis zu 3 Jahren, die in Form von Unternehmensanleihen und zwei Rentenfonds gehalten wurden.

(7) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten Die liquiden Mittel betreffen im Wesentlichen Festgelder und Kontokorrentguthaben.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten Die aktiven sonstigen Rechnungsabgrenzungen betreffen überwiegend Vorauszahlungen für IT-Wartung und IT-Pflege.

In den passiven Rechnungsabgrenzungen werden abgerechnete Personalkosten für die Jahre 2022 bis 2024 ausgewiesen.

(9) Gezeichnetes Kapital / Ausgegebenes Kapital Das gezeichnete Kapital der Fielmann Aktiengesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2021 Tsd. € 84.000 und ist eingeteilt in 84 Millionen Stammaktien (Stückaktien), jeweils ohne Nennwert. Der rechnerisch auf die eigenen Anteile entfallende Anteil am Nominalbetrag wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Es werden keine eigenen Anteile abgezogen, so dass das ausgegebene Kapital zum 31. Dezember 2021 Tsd. € 84.000 beträgt.

Die Entwicklung des Bestands an eigenen Anteilen stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Stand am 01.01.2021	Veränderungen im Geschäftsjahr	Veränderungen im Geschäftsjahr	Stand am 31.12.2021
Bestand Stück	6.369			0
Erwerb Stück		54.352		
Verkauf Stück			60.721	
in % des gezeichneten Kapitals	0,01	0,06	0,07	0,00
Anteil am gezeichneten Kapital in €	6.369	54.352	60.721	0

Die ausgewiesenen Fielmann-Aktien wurden i. S. d. § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG gehalten, um sie den Mitarbeitern der Fielmann Aktiengesellschaft oder ihrer verbundenen Unternehmen jeweils zum aktuellen Börsenkurs als Belegschaftsaktien anbieten zu können. Der daraus resultierende tägliche Handel von Fielmann-Mitarbeitern mit Aktien führte im Geschäftsjahr 2021 zu einer Vielzahl von Einzeltransaktionen. Der durchschnittliche Erwerbspreis der Aktien lag bei € 65,98. Für Aktienverkäufe wurde im Geschäftsjahr ein durchschnittlicher Preis in Höhe von € 65,83 erzielt.

Aus der Umschichtung der eigenen Anteile ergaben sich Gewinne aus der Veräußerung von Belegschaftsaktien in Höhe von € 49.049,41 die in die Kapitalrücklage eingestellt wurden.

Die Satzung der Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung am 8. Juli 2021 in § 5 Abs. (3) geändert und ein neues genehmigtes Kapital geschaffen. Der Vorstand wird hiernach ermächtigt, mit Zustimmung aller seiner Mitglieder sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Juli 2026 das Grundkapital der Gesellschaft einma-

lig oder in Teilbeträgen mehrmals um insgesamt bis zu Tsd. € 10.000 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Im Berichtszeitraum hat der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Die Besitzverhältnisse der Fielmann Aktiengesellschaft stellen sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt dar:

Herr Günther Fielmann hält direkt 5,88 Prozent des Aktienkapitals.

Die KORVA SE (eine mittelbare Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung) hält direkt 55,00 Prozent des Aktienkapitals.

Herr Marc Fielmann, Vorstandsvorsitzender, hält direkt 8,78 Prozent des Aktienkapitals.

Frau Sophie Luise Fielmann hält direkt 1,98 Prozent des Aktienkapitals.

Der Streubesitz beträgt 28,36 Prozent.

Weiterer Besitz von oder über 3,00 Prozent wurde nicht angezeigt.

Im Übrigen verweisen wir bezüglich der Zurechnung direkter und indirekter Beteiligungen auf die Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG a.F. Die in den Veröffentlichungen genannten Stimmrechte berücksichtigen nicht den Aktiensplit vom 22. August 2014.

Die Fielmann Familienstiftung mit Sitz in Hamburg, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 8. März 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Fielmann Aktiengesellschaft am 4. März 2013 die Schwellen von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent, 30 Prozent und 50 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 55 Prozent (23.100.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 55 Prozent (23.100.000 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG a.F. zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:

Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG, Hamburg
KORVA SE, Lütjensee

Die Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co. KG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 8. März 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Fielmann Aktiengesellschaft am 4. März 2013 die Schwellen von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent, 30 Prozent und 50 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 55 Prozent (23.100.000 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 55 Prozent (23.100.000 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG a.F. zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von ihr kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Fielmann Aktiengesellschaft jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt, gehalten:

KORVA SE, Lütjensee

Die KORVA SE mit Sitz in Berlin, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 21. Dezember 2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Fielmann Aktiengesellschaft am 19. Dezember 2012 die Schwellen von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent, 30 Prozent und 50 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 55 Prozent (23.100.000 Stimmrechte) beträgt.

Herr Marc Fielmann, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 9. April 2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Fielmann Aktiengesellschaft am 4. April 2013 die Schwellen von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent, 30 Prozent und 50 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 71,64 Prozent (30.090.422 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihm 62,86 Prozent (26.402.820 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 2 WpHG a.F. zuzurechnen. Aus den Aktien folgender Aktionäre werden ihm 3 Prozent oder mehr zugerechnet:

KORVA SE

Prof. Dr. Günther Fielmann

Frau Sophie Luise Fielmann, Deutschland, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG a.F. am 9. April 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Fielmann Aktiengesellschaft am 4. April 2013 die Schwellen von 3 Prozent, 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent, 20 Prozent, 25 Prozent, 30 Prozent und 50 Prozent überschritten hat und zu diesem Tag 71,64 Prozent (30.090.422 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 69,66 Prozent (29.258.636 Stimmrechte) nach § 22 Absatz 2 WpHG a.F. zuzurechnen. Aus den Aktien folgender Aktionäre werden ihr 3 Prozent oder mehr zugerechnet:

KORVA SE

Prof. Dr. Günther Fielmann

Marc Fielmann

(10) Kapitalrücklage Ausgewiesen wird im Wesentlichen das Agio aus der Kapitalerhöhung 1994 nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von Tsd. € 92.652. Aufgrund der Verrechnung der Gewinne aus der Veräußerung von eigenen Anteilen mit der Kapitalrücklage ergab sich für diese eine Erhöhung um € 49.049,41.

(11) Gewinnrücklagen Die Gewinnrücklagen zum 31. Dezember 2021 setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 01.01.2021	Ein- stellungen	Sonstige Verände- rungen	Stand am 31.12.2021
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Andere Gewinnrücklagen	471.986	39.890	249	512.125

Die Veränderungen in den anderen Gewinnrücklagen beinhalten eine Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von Tsd. € 39.889 sowie die Verrechnung aus Zugängen in Höhe von Tsd. € 441 und Verlusten aus Abgängen der eigenen Anteile in Höhe von Tsd. € 192.

Bei den Gewinnrücklagen unterliegt zum Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von Tsd. € 12.681 aus den Immateriellen Vermögensgegenständen und ein Betrag in Höhe von Tsd. € 458 aus den Pensionsrückstellungen einer Ausschüttungssperre i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB.

(12) Bilanzgewinn Der Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft von Tsd. € 126.000 (Vorjahr: Tsd. € 264.600) ergibt sich aus dem Jahresüberschuss von Tsd. € 165.843 (Vorjahr: Tsd. € 123.244) zuzüglich des Gewinnvortrags von Tsd. € 47 (Vorjahr: Tsd. € 163.800) und unter Berücksichtigung der Einstellung eines Betrages von Tsd. € 39.890 (Vorjahr: Tsd. € 22.444) aus dem Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen.

(13) Sonderposten mit Rücklageanteil Der Sonderposten mit Rücklageanteil in Bezug auf § 4 FörderGG beträgt Tsd. € 2.307 (Vorjahr: Tsd. € 2.438). Vom Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB wird Gebrauch gemacht.

(14) Rückstellungen

	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Pensionsrückstellungen	7.114	5.851
Steuerrückstellungen	8.313	2.499
Sonstige Rückstellungen		
Personalarückstellungen	19.021	17.216
Rückstellungen im Warenbereich	13.193	16.011
Übrige Rückstellungen	7.785	9.994
	55.426	51.571

Aus dem Pensionsgutachten zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen ergibt sich aufgrund von § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag in Höhe von Tsd. € 458 (Vorjahr: Tsd. € 558) infolge des geänderten Zeitraums für den Rechnungszins. Zum Bilanzstichtag unterliegt dieser Betrag einer Ausschüttungssperre. Die frei verfügbaren Rücklagen übersteigen diesen Betrag.

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag des laufenden Jahres.

Die Personalarückstellungen werden insbesondere für Verpflichtungen aus Sonderzahlungen/Tantiemen gebildet. Für zum Bilanzstichtag bekannte personelle Veränderungen wurden Rückstellungen in Höhe von Tsd. € 4.403 (Vorjahr: Tsd. € 4.899) gebildet.

Die Rückstellungen im Warenbereich decken im Wesentlichen die Bestandspflege der Fassungen in den Niederlassungen sowie Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen in Höhe von Tsd. € 6.161 (Vorjahr: Tsd. € 8.922) sowie Garantieforderungen in Höhe von Tsd. € 7.032 (Vorjahr: Tsd. € 7.089) ab.

Die übrigen Rückstellungen betreffen unter anderem Rückbauverpflichtungen, Abschluss- und Prüfungskosten sowie ausstehende Eingangsrechnungen. Die Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bildet den zukünftigen Aufwand für den Rückbau von Einbauten und vorgenommenen Umbauten bei gemieteten Objekten zum Ende der vertraglichen Mietlaufzeit ab. Der notwendige Erfüllungsbetrag zum Zeitpunkt der Verpflichtung wird entsprechend der anderen langfristigen Rückstellungen auf den Bilanzstichtag abgezinst.

(15) Verbindlichkeiten Die Restlaufzeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	31.12.2021		31.12.2020	
	Gesamt	Restlaufzeit	Gesamt	Restlaufzeit
	Tsd. €	bis zu 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	bis zu 1 Jahr Tsd. €
Verbindlichkeiten				
aus Lieferungen und Leistungen	41.140	41.140	32.017	32.017
gegenüber verbundenen Unternehmen	173.905	173.905	162.651	162.651
davon aus sonstigen Verbindlichkeiten: Tsd. € 150.587 (Vorjahr: Tsd. € 142.204)				
davon aus Lieferungen und Leistungen: Tsd. € 23.318 (Vorjahr: Tsd. € 20.448)				
Sonstige Verbindlichkeiten	14.285	9.872	42.638	41.162
davon aus Steuern: Tsd. € 9.263 (Vorjahr: Tsd. € 17.456)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: Tsd. € 1 (Vorjahr: Tsd. € 1)				
	229.330	224.917	237.306	235.830

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert wesentlich durch Verpflichtungen aus Hochwasserschäden in Niederlassungen. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren bestehen in Höhe von Tsd. € 1.414 (Vorjahr: Tsd. € 1.475) und betreffen sonstige Verbindlichkeiten. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht. Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren insbesondere aus dem Cash-Pooling.

(16) Latente Steuern Auf Unterschiedsbeträge von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in Handels- und Steuerbilanz werden latente Steuerent- bzw. -belastungen abgegrenzt, soweit sich die Unterschiedsbeträge in künftigen Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Im Rahmen einer Gesamtdifferenzbetrachtung ergibt sich zum 31. Dezember 2021 ein Überhang passiver latenter Steuern von Tsd. € 1.065 (Vorjahr: Tsd. € 9.263).

Die Veränderungen im Vergleich zu dem Vorjahresstichtag resultieren im Wesentlichen aus den Veränderungen im Bestand der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

Weiterhin führen zu versteuernde quasi- permanente Differenzen im Bereich der Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften zu passiven latenten Steuern.

Die Fielmann Aktiengesellschaft ist ertragsteuerliche Organträgerin für diverse Organgesellschaften, die sich im Rahmen von Gewinnabführungsverträgen im Sinne des § 291 Abs. 1 AktG verpflichtet haben, ihren gesamten Gewinn an die Organträgerin abzuführen. Die Gewinnabführungen resultieren teilweise aus mehrstufigen Organschaftsverhältnissen. Das steuerliche Einkommen der Organgesellschaften ist entsprechend der Organträgerin zuzurechnen und latente Steuern aus steuerlichen Unterschiedsbeträgen werden im Jahresabschluss Fielmann Aktiengesellschaft berücksichtigt.

	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Aktive latente Steuern	8.231	4.161	4.070
Passive latente Steuern	9.296	13.424	-4.128
Gesamtdifferenz	1.065	9.263	-8.198

Die Parameter für die Berechnung des im Zeitpunkt der Umkehr der Differenzen zu erwartenden Steuersatzes der Fielmann Aktiengesellschaft von 30,9 Prozent sind ein durchschnittlicher Gewerbesteuerhebesatz von 433,0 Prozent (entspricht einem Gewerbesteuersatz von 15,05 Prozent), die Körperschaftsteuer (15,0 Prozent) und der Solidaritätszuschlag (5,5 Prozent der Körperschaftsteuer).

(17) Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	1.194	1.112
davon zugunsten verbundener Unternehmen Tsd. € 1.194 (Vorjahr: Tsd. € 1.112)		
	1.194	1.112

Die Fielmann Aktiengesellschaft haftet für die Verbindlichkeiten der Niederlassungen (offene Handelsgesellschaften und Kommanditgesellschaften) des Fielmann-Konzerns aufgrund ihrer Gesellschafterstellung. Diese Gewährleistungen beinhalten hauptsächlich Mietverpflichtungen. Zum Bilanzstichtag gab es keine offenen Verbindlichkeiten zu diesen Verpflichtungen. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die Niederlassungen in der Regel eine gute Ertragslage aufweisen. Darüber hinaus sind die Gesellschaften in das Cash-Pooling des Konzerns eingebunden, so dass ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.

Die Fielmann Aktiengesellschaft hat gegenüber der Bank Austria eine Patronatserklärung für Verbindlichkeiten der Fielmann GmbH, Wien, in Höhe von Tsd. € 1.013 abgegeben. Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die zugrunde liegenden Verpflichtungen von der Fielmann GmbH, Wien, erfüllt werden können.

Aus Leasinggeschäften bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu drei Jahren in Höhe von Tsd. € 1.647 (Vorjahr: Tsd. € 1.612) für Fahrzeuge im Rahmen eines Gehaltsumwandlungsmodells für Mitarbeiter. Nennenswerte Risiken und Vorteile für die Fielmann Aktiengesellschaft ergeben sich nicht aus diesen Geschäften.

Die Verpflichtungen aus Anmietungen – im Wesentlichen für die Konzernzentrale in Hamburg – stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2021 Tsd. €	31.12.2020 Tsd. €
bis 1 Jahr	4.732	4.487
1 bis 5 Jahre	12.657	11.738
über 5 Jahre	0	0
	17.389	16.225

Alle Angaben zu den zukünftigen Verpflichtungen berücksichtigen die vertraglich unkündbare Zeitperiode des Mietverhältnisses.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Fielmann Aktiengesellschaft ist nach der Gliederung für das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

(18) Umsatzerlöse

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Erlöse Handel	259.789	222.157
Erlöse Dienstleistungen	196.889	181.749
	456.678	403.906
davon Inland:		
Beteiligungsgesellschaften (Inland)	375.878	335.321
Inlandskunden	1.921	1.757
	377.799	337.078
davon Ausland:		
Schweiz	37.871	34.905
Österreich	22.300	19.529
Italien	9.013	5.730
Polen	4.257	2.817
Slowenien	1.488	491
Luxemburg	928	777
Niederlande	778	748
Sonstige Auslandskunden	2.244	1.831
	78.879	66.828

Die Umsatzerlöse der Fielmann Aktiengesellschaft resultieren aus der Großhandelsfunktion der Gesellschaft sowie aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen, Fielmann-Franchisegesellschaften und Dritte.

Wie in den Vorjahren wurden die für Niederlassungen verauslagten Kosten nicht als durchlaufende Posten behandelt, sondern grundsätzlich als Aufwand und Ertrag gesondert erfasst: Tsd. € 13.538 (Vorjahr: Tsd. € 13.526).

(19) Andere aktivierte Eigenleistungen Andere aktivierte Eigenleistungen entfallen auf die Erstellung neuer und Erweiterung bestehender Software in Höhe von Tsd. € 2.726 (Vorjahr: Tsd. € 4.597).

(20) Sonstige betriebliche Erträge Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen im Wesentlichen erhaltene Lieferantenzuschüsse, Währungsdifferenzen, Auflösungen von Rückstellungen und Erträge aus abgeschriebenen Forderungen aus. Durch Währungsdifferenzen, insbesondere zwischen Euro und US-Dollar sowie zwischen Euro und Schweizer Franken ergaben sich Erträge in Höhe von Tsd. € 1.307 (Vorjahr: Tsd. € 827).

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil betragen Tsd. € 130 (Vorjahr: Tsd. € 130).

Des Weiteren sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Tsd. € 2.562 (Vorjahr: Tsd. € 1.820) in dieser Position enthalten.

(21) Materialaufwand

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Aufwendungen für bezogene Waren	220.172	201.249
Aufwendungen für bezogene Leistungen	80.474	75.459
	300.646	276.708

Die Aufwendungen für bezogene Waren betreffen in erster Linie Brillenfassungen, Gläser, Kontaktlinsen und Produkte der Hörakustik. Die bezogenen Leistungen resultieren überwiegend aus Werbung sowie externen Dienstleistungen, die an die Niederlassungen weiterbelastet wurden. Direkt zuzuordnende Lieferantenzuschüsse werden vom Wareneinsatz abgesetzt.

(22) Personalaufwand

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Löhne und Gehälter	88.703	81.512
Soziale Abgaben	14.250	13.555
Aufwendungen für Altersversorgung	1.069	-10
	104.022	95.057

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge des Vorstandes unterteilen sich in fixe und variable Vergütungsbestandteile. Den fixen Bezügen wurde die auf die Vorstände entfallende Prämie einer Gruppenunfallversicherung sowie der geldwerte Vorteil für die Nutzung von Firmenfahrzeugen zugerechnet. Die ein- und mehrjährigen erfolgsbezogenen variablen Bestandteile enthalten finanzielle und nichtfinanzielle Leistungskriterien, die sich neben operativen vor allem an strategischen Zielsetzungen orientieren.

Die insgesamt gewährte Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 6.697 (Vorjahr: Tsd. € 5.850), davon fix Tsd. € 2.783 (Vorjahr: Tsd. € 2.512), variabel Tsd. € 3.914 (Vorjahr: Tsd. € 3.338).

Der Versorgungsaufwand im Sinne der Zuführung für ein ehemaliges Vorstandsmitglied beträgt Tsd. € 204 (Vorjahr: Tsd. € 146).

Aus Anlass der Beendigung des Vorstandsverhältnisses wurde einem im Berichtsjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitglied eine gesonderte Leistung in Höhe von Tsd. € 1.500 gezahlt.

Anteilsbasierte Vergütungen liegen nicht vor.

(23) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen Die Abschreibungen enthalten in Höhe von Tsd. € 10.696 (Vorjahr: Tsd. € 3.885) außerplanmäßige Abschreibungen auf Softwareprojekte.

(24) Sonstige betriebliche Aufwendungen Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Kosten der Verwaltung und Organisation, Raumkosten sowie sonstige Aufwendungen für Personal.

Aus Währungsdifferenzen ergaben sich Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 654 (Vorjahr: Tsd. € 802), die Abweichung zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der Abwertung des Euros gegenüber den Referenzwährungen Schweizer Franken und US-Dollar.

Die Gesellschaft verpflichtet sich gegenüber einem verbundenen Unternehmen in den Niederlanden, mittels jährlicher Ausgleichsbeträge deren anfallende Verluste zu übernehmen und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung sicherzustellen. Im Jahr 2021 entstand aufgrund dieser Verpflichtung ein Aufwand in Höhe von Tsd. € 510 (Vorjahr: Tsd. € 616).

(25) Beteiligungsergebnis Das Beteiligungsergebnis resultiert ausschließlich aus verbundenen Unternehmen und setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	221.164	163.121
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.781	9.253
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-14.517	-11.322
	209.428	161.052

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Ergebnisse der Fielmann-Gesellschaften. Darin enthalten sind die Beteiligungserträge aus Kapitalgesellschaften, die im Berichtsjahr erfolgte Ausschüttungen für Vorjahre betreffen.

Unter den Aufwendungen aus Verlustübernahme sind im Wesentlichen die Verlustanteile der offenen Handelsgesellschaften ausgewiesen.

Mit zwei verbundenen Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge, aus denen sich die Verpflichtung zum Ausgleich von Verlusten ergibt. Im Berichtsjahr wurde aufgrund dieser Verträge ein Verlust in Höhe von Tsd. € 4.170 (Vorjahr: Tsd. € 0) ausgeglichen. Diese Verlustübernahme ist in der Position „Aufwendungen aus Verlustübernahme“ enthalten.

(26) Zinsergebnis Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon Erträge aus verbundenen Unternehmen: Tsd. € 266 (Vorjahr: Tsd. € 173)	266	173
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Zinserträge aus verbundenen Unternehmen: Tsd. € 4.707 (Vorjahr: Tsd. € 5.610)	5.139	5.809
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen: Tsd. € 0 (Vorjahr: Tsd. € 0)	-1.277	-1.342
	4.128	4.640

Die Zinserträge sind gekürzt um die Erträge, die im Zuge eines Anlagenkommissionsvertrags mit verbundenen Unternehmen erwirtschaftet und diesen durchgeleitet wurden. Damit wird dem wirtschaftlichen Sachverhalt des Cash-Poolings im Konzern Rechnung getragen.

Die Zinsaufwendungen beinhalten Tsd. € 555 (Vorjahr: Tsd. € 568) Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

(27) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Ausgewiesen werden Körperschaft- und Gewerbesteuern, davon ein Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 483 (Vorjahr Steuerertrag: Tsd. € 12) für periodenfremde Steuern.

Weiterhin ist in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ein latenter Steuerertrag in Höhe von Tsd. € 8.198 (Vorjahr: Tsd. € 1.119) enthalten.

(28) Einstellung / Entnahme Gewinnrücklagen Für das Berichtsjahr 2021 gab es aus dem Jahresüberschuss eine Einstellung in andere Gewinnrücklagen der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 39.890 (Vorjahr: Tsd. € 22.444).

III. Sonstige Angaben

Mitarbeiter Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2021	2020
Mitarbeiter gesamt	1.547	1.493
davon Vollzeit	1.200	1.167
davon Teilzeit	347	326
Auszubildende	42	38
Mitarbeiter gesamt exklusive Auszubildende	1.505	1.455
Mitarbeiter gewichtet (teilzeitbereinigt)	1.321	1.287

Honoraraufwand für den Abschlussprüfer Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 berechnete Gesamthonorar wird gemäß der Erleichterung des § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang der Fielmann Aktiengesellschaft angegeben. Das Honorar betraf vor allem die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses nebst Lagebericht des Mutterunternehmens und des Konzerns sowie gesetzliche bzw. mit dem Aufsichtsrat vereinbarte Auftrags Erweiterungen. Andere Bestätigungsleistungen, steuerliche Beratungsleistungen oder sonstige Leistungen wurden im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht erbracht.

Derivative Finanzinstrumente Zur Absicherung von Wechselkursänderungsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften in den Vorjahren eingesetzt. Gemäß den Risikogrundsätzen der Fielmann Aktiengesellschaft werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken gehalten. Fielmann nutzt nur marktgängige Devisentermingeschäfte in den operativen Währungen Schweizer Franken und US-Dollar mit Laufzeiten von bis zu zwölf Monaten, die ausschließlich der Absicherung von regelmäßigen Zahlungsströmen des Konzerns in Fremdwährungen dienen. Der Einsatz von Finanzderivaten und die Finanzierung in Fremdwährungen werden systematisch überwacht und sind durch eine Anlagerichtlinie im Konzern geregelt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen Herr Marc Fielmann, Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft, und Herr Günther Fielmann, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Fielmann Aktiengesellschaft, gelten als nahestehende Personen. Herr Günther Fielmann hält bzw. kontrolliert die Mehrheit der Aktien der Fielmann Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar über die Fielmann Familienstiftung. Herr Marc Fielmann wurde im Jahr 2019 in die Geschäftsführung der INTEROPTIK-Verwaltungs-GmbH sowie in den Vorstand der KORVA SE berufen. Beide Unternehmen gelten als nahestehende Unternehmen. Neben den Bezügen für die Tätigkeit als Vorstand (vgl. Textziffer (22)) und der Zahlung der Dividende für die von ihnen gehaltenen Aktien sind außer den im Folgenden dargestellten keine weiteren Zahlungen an Herrn Günther Fielmann oder Herrn Marc Fielmann direkt geleistet worden.

Darüber hinaus sind Herr Günther Fielmann und Herr Marc Fielmann an den folgenden Gesellschaften, die aus Sicht der Fielmann Aktiengesellschaft als nahestehende Unternehmen einzustufen sind, mittelbar oder unmittelbar beteiligt bzw. üben über diese Kontrolle aus:

KORVA SE (Tochtergesellschaft der Fielmann Familienstiftung und der Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co.)

Fielmann INTER-OPTIK GmbH & Co.

MPA Pharma GmbH

Hof Lütjensee-Hofladen GmbH & Co. oHG

diverse Immobilienverwaltungsgesellschaften

Sonstige

Die Fielmann Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 wie in den Vorjahren Lieferungen und Dienstleistungen bezogen und erbracht sowie Räumlichkeiten angemietet und vermietet. Die entsprechenden Verträge wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Sämtliche Leistungsbeziehungen wurden im Rahmen der üblichen Zahlungsziele (in der Regel 30 Tage) beglichen.

Nachfolgend sind sämtliche Geschäftsvorfälle dargestellt, so dass eine gesonderte Angabe gem. § 285 Nr. 21 HGB (Mindestumfang) nicht erfolgt.

Geschäftsvorfälle von Marc Fielmann, Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften mit der Fielmann Aktiengesellschaft

in Tsd. €	2021		2020	
	Marc Fielmann, Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Marc Fielmann, Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen				
Lieferungen		324		351
Mieten	0	26	36	25
	0	350	36	376

Geschäftsvorfälle der Fielmann Aktiengesellschaft mit Herrn Marc Fielmann, Herrn Günther Fielmann und nahestehenden Gesellschaften

in Tsd. €	2021		2020	
	Marc Fielmann, Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Marc Fielmann, Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Dienstleistungen	1.160	715	625	1.767
Lieferungen		57		39
Mieten		85		84
	1.160	857	625	1.890

Salden per 31.12. in Tsd. €	2021		2020	
	Marc Fielmann, Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen	Marc Fielmann, Günther Fielmann	Nahestehende Unternehmen
Forderungen	820	483	8	97
Verbindlichkeiten	18	121	30	89

Darüber hinaus gelten verbundene Unternehmen mit einer Beteiligung von weniger als 100 Prozent als nahestehende Personen. Hierbei handelt es sich um Franchise- und weitere Konzerngesellschaften mit Minderheitsbeteiligungen Dritter in Deutschland. Die Fielmann Aktiengesellschaft hat gegenüber diesen Gesellschaften insgesamt Lieferun-

gen und Leistungen in Höhe von Tsd. € 21.091 (Vorjahr: Tsd. € 18.872) erbracht. Im Gegenzug empfing die Fielmann Aktiengesellschaft im Berichtsjahr von diesen nahestehenden Personen Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. € 52 (Vorjahr: Tsd. € 22). Weiterhin gelten Aufsichtsrat und Vorstand als nahestehende Personen.

Die im Geschäftsjahr gewährte und geschuldete Vergütung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat betrug Tsd. € 388 (Vorjahr: Tsd. € 342) und für die Vertreter der Anteilseigner Tsd. € 468 (Vorjahr: Tsd. € 421). Der Aufwand für Aufsichtsratsvergütungen insgesamt betrug für das Geschäftsjahr Tsd. € 856 (Vorjahr: Tsd. € 766) inklusive Reisekosten- und Auslagenersatz.

Bezüglich der Vergütungen des Vorstands sowie der Leistungen nach Beendigung des Vorstandsverhältnisses für ehemalige Vorstandsmitglieder verweisen wir auf die Darstellung unter Textziffer (22).

Deutscher Corporate Governance Kodex Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist im Internet unter www.fielmann-group.com abzurufen. Die Fielmann Aktiengesellschaft hat entsprechend § 162 AktG einen Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2021 erstellt. Dieser wird der Hauptversammlung am 14. Juli 2022 zur Billigung zusammen mit dem Vermerk des Abschlussprüfers vorgelegt.

Konzernabschluss Die Fielmann Aktiengesellschaft stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Marc Fielmann	Vorstandsvorsitzender, Strategie, Marketing, IT, Personal ¹ , Category Management & Einkauf ²	Hamburg
Katja Groß	Personal ³ , Organisation ³	Hamburg
Dr. Bastian Körber	Vertrieb, Controlling, Expansion, Category Management ⁴	Hamburg
Georg Alexander Zeiss	Finanzen, Immobilien, Recht, Compliance, Materialwirtschaft ⁵ , Produktion & Logistik ⁶	Ahrensburg

¹ Bis 28.2.2021

⁵ Georg Alexander Zeiss hat das Ressort „Materialwirtschaft“ am 1.4.2021 von dem am 31.3.2021 ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Michael Ferley übernommen. Seit dem 1.2.2022 ist die Materialwirtschaft Teil des Ressorts

² Seit 1.2.2022

„Category Management & Einkauf“.

³ Seit 1.3.2021

⁴ Vom 1.4.2021 bis 31.1.2022

⁶ Georg Alexander Zeiss hat das Ressort „Produktion & Logistik“ am 1.4.2021 von dem am 31.3.2021 ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Michael Ferley übernommen.

Aufsichtsrat

Vertreter der Anteilseigner

Prof. Dr. Mark K. Binz (Aufsichtsratsvorsitzender)	Rechtsanwalt, Binz & Partner	Stuttgart ^{1,2,3,4}
Hans-Georg Frey	Vorsitzender des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG	Hamburg ^{1,4}
Carolina Müller-Möhl	Verwaltungsratspräsidentin, Müller-Möhl Group	Zürich, (CH) ²
Hans Joachim Oltersdorf	Generalbevollmächtigter, MPA Pharma GmbH	Rellingen ^{1,3}
Marie-Christine Ostermann	Geschäftsführende Gesellschafterin, Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG	Hamm
Pier Paolo Righi	CEO & President, Karl Lagerfeld International B.V.	Amsterdam, (NL) ⁴
Sarna Marie Elisabeth Röser	Mitglied der Geschäftsleitung der Röser FAM GmbH & Co. KG	Mundelsheim
Hans-Otto Schrader	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Otto AG für Beteiligungen	Hamburg

Vertreter der Arbeitnehmer

Ralf Greve (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Referent Personalentwicklung, Fielmann AG	Hamburg ^{1,2,3}
Heiko Diekhöner	Regionalleiter, Fielmann AG	Hamburg
Jana Furcht	Augenoptikermeisterin, Fielmann AG & Co. OHG	München ¹
Nathalie Hintz	Regionalleiterin, Fielmann AG	Hamburg ¹
Eva Schleifenbaum	Gewerkschaftssekretärin, ver.di	Kiel
Frank Schmiededecke	Augenoptikermeister, Fielmann AG & Co. OHG	Hamburg
Frank Schreckenber	Gewerkschaftssekretär, ver.di	Berlin
Mathias Thürna	Abteilungsleiter Sales Support, Fielmann AG	Hamburg ²

¹ Mitglied im Personalausschuss, Vorsitzender: Prof. Dr. Mark K. Binz

² Mitglied im Vermittlungsausschuss, Vorsitzender: Prof. Dr. Mark K. Binz

³ Mitglied im Prüfungsausschuss, Vorsitzender: Hans Joachim Oltersdorf

⁴ Mitglied im Nominierungsausschuss

Die Vorstände sind in folgenden weiteren Kontrollgremien tätig

Georg Alexander Zeiss

Stellvertretender Vorsitzender des Beirats der Hettich Holding GmbH & Co. oHG,
Kirchlengern ²

Die Aufsichtsratsmitglieder sind in folgenden weiteren Kontrollgremien tätig

Prof. Dr. Mark K. Binz

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Faber-Castell AG, Stein ²
Mitglied des Aufsichtsrates der Sick AG, Waldkirch ¹

Hans-Georg Frey

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Jungheinrich AG, Hamburg ¹
Mitglied des Aufsichtsrates der Gottfried Schultz Automobilhandels SE, Ratingen ¹
Beirat der E.G.O. Blanc und Fischer & Co. GmbH, Oberderdingen ²
Beirat der HOYER GmbH, Hamburg ²

Carolina Müller-Möhl

Mitglied des Verwaltungsrates der Orascom Development Holding AG, Altdorf, Schweiz ²

Hans Joachim Oltersdorf

Vorsitzender des Beirates der Parte GmbH, Köln ²

Pier Paolo Righi

Mitglied des Beirates der Tengelmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH ²

Hans-Otto Schrader

Mitglied des Gesellschafterrats der Otto GmbH & Co KG, Hamburg ²
Mitglied des Aufsichtsrates der Verwaltungsgesellschaft Otto mbH, Hamburg ²
Mitglied des Aufsichtsrates der GSV Aktiengesellschaft für Beteiligungen, Hamburg ¹
Mitglied des Beirates der Dr. August Oetker KG, Bielefeld ², bis 31.10.2021
Mitglied des Beirates der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau ²
Mitglied des Präsidiums der Pfeifer & Langen Industrie-und Handels-KG, Köln ²

¹ Mitglied eines gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrats

² Mitglied eines vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremiums von Wirtschaftsunternehmen

Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2021

Der Anteil am Kapital bezieht sich auf unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Fielmann Aktiengesellschaft. Die Angabe von Eigenkapital und Jahresergebnis erfolgt für Gesellschaften mit wesentlicher Bedeutung für die Fielmann Aktiengesellschaft (§ 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB).

Verwaltungs-, Beteiligungs- und Dienstleistungsunternehmen

Name	Sitz ¹	Anteile am Kapital (%)	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €	Anmerkungen
Fielmann Augentoptik GmbH (vormals Fielmann Augentoptik Aktiengesellschaft)	Hamburg	100	316.748,24 €	49.708,93 €	2
Fielmann Finanzservice GmbH	Hamburg	100			2
HID Hamburger Immobiliendienste GmbH	Hamburg	100			2, 8
opt-Invest Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100			2
Fielmann Beteiligungsgesellschaft mbH	Hamburg	100			2
Beteiligungsgesellschaft Fielmann Modebrillen Rathenow GmbH	Rathenow	100			2
opt-invest GmbH & Co. OHG	Hamburg	100			4
Fielmann Schweiz AG (bis 01.01.2020)	St. Gallen, Schweiz	100			10
Baur Optik Geschäftsführungs-AG	Donauwörth	100			2
Optik Klüttermann Verwaltungs GmbH	Hamburg	100			2
Fielmann Akademie Schloss Plön, gemeinnützige Bildungsstätte der Augentoptik GmbH	Plön	100	15.830.108,95 €	127.991,74 €	2
Fielmann Ltd.	London, Großbritannien	100			2
Fielmann Holding B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100			
Optik Hess GmbH	Köln-Dellbrück	100			
Rathenower Optische Werke GmbH	Rathenow	100	61.453.501,50 €	0,00 €	2, 8
Fielmann Augentoptik AG & Co. Luxemburg KG	Hamburg	51			6
CM Stadtentwicklung GmbH & Co. KG	Hamburg	51			6
CM Stadtentwicklung Verwaltungs GmbH	Hamburg	51			2
Fielmann Schloss Plön Hotel- und Catering GmbH	Plön	100			2, 8
Fielmann Ventures GmbH	Hamburg	100	14.525.000,00 €	0,00 €	2, 8
RA Optika AG	Kiev, Ukraine	100			
Fielmann Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Hamburg	100			2
ROKKU Designstudio GmbH	Hamburg	100			2
Oaktree Technologies GmbH	Hamburg	100			2
Okulistika Clarus d.o.o.	Ljubljana, Slowenien	70			

Produktions- und Handelsgesellschaften

Name	Sitz ¹	Anteile am Kapital (%)	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €	Anmerkungen
e-com optics GmbH	Hamburg	100			14
fielmann Modebrillen Rathenow AG & Co. KG	Rathenow	100			6
Rathenower Optik GmbH	Rathenow	100	77.683.556,09 €	0,00 €	2, 8
Fielmann AG & Co. Service KG	Rathenow	100			6, 7
TiLan Optical Co., Ltd.	Danyang, Jiangsu, China	60			

Ausländische Verkaufsgesellschaften

Name	Sitz ¹	Anteile am Kapital (%)	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €	Anmerkungen
Pro-optik AG	Basel, Schweiz	100	5.017.566,01 €	16.398,46 €	
Fielmann AG	Basel, Schweiz	100	79.812.021,73 €	23.251.612,76 €	
Óptica del Penedés, S.L.	Barcelona, Spanien	80			
Fielmann Srl	Bolzano, Italien	100	43.790.473,16 €	-14.497.738,81 €	
Fielmann GmbH	Wien, Österreich	100	18.396.875,84 €	6.593.363,53 €	
Fielmann GmbH	Kiev, Ukraine	100			
Hofland Optiek B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100			
Fielmann B.V.	Oldenzaal, Niederlande	100			
Groeneveld Brillen en Contactlinsen B.V.	Rotterdam, Niederlande	100			
Fielmann GmbH	Luxembourg, Luxemburg	51			
Fielmann Opticas S.L.	Palma de Mallorca, Spanien	100			
Fielmann sp. z o.o.	Poznań, Polen	100	9.757.820,82 €	-2.615.106,84 €	
IB Fielmann GmbH	Minsk, Weißrussland	100			
Optique Marmet Jacques SAS	Strasbourg, Frankreich	100			
Planeta d.o.o	Ljubljana, Slowenien	70			
Fielmann s.r.o.	Praha, Tschechien	100			13

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote	Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote
Baden-Württemberg				Fielmann AG & Co. KG	Heidelberg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Aalen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Heidenheim	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Achern	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Heilbronn	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Albstadt-Ebingen	100	4	Frick Optic GmbH & Co. OHG	Heilbronn	100	6, 11
Fielmann AG & Co. OHG	Backnang	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Herrenberg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Mergentheim	100	4	Fielmann AG & Co. Westliche Kaiserstraße KG	Karlsruhe	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Bad Säckingen	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Kirchheim unter Teck	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Saulgau	100	4	Brillen Müller GmbH & Co. OHG	Konstanz	100	6
Fielmann AG & Co. OHG	Baden-Baden	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Konstanz	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Balingen	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Lahr	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Biberach an der Riß	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Lörrach	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Bietigheim-Bissingen	100	4	Fielmann AG & Co im Center OHG	Ludwigsburg	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Böblingen	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Ludwigsburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Bretten	100	4	Born Brillen Optik GmbH & Co. OHG	Mannheim	100	6
Fielmann AG & Co. OHG	Bruchsal	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Mannheim	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Calw	100	4	Optik Klüttermann GmbH & Co. OHG	Mannheim	100	6
Fielmann AG & Co. OHG	Crailsheim	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Mosbach	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Ehingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Mühlacker	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Emmendingen	100	4	Optik Stein GmbH & Co. OHG	Münsingen	100	6, 12
Fielmann AG & Co. OHG	Esslingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Nagold	100	4
Brillen-Bunzel GmbH	Ettlingen	100	2	Fielmann AG & Co. KG	Neckarsulm	100	6, 9
Fielmann AG & Co. oHG	Ettlingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Nürtingen	100	4
Grewe – Haus der feinen Brillen GmbH & Co. OHG	Freiburg	100	6, 10	Fielmann AG & Co. oHG	Offenburg	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Freiburg im Breisgau	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Pforzheim	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Freudenstadt	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Rastatt	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Friedrichshafen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Ravensburg	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Geislingen an der Steige	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Reutlingen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Göppingen	100	4				

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote	Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote
Fielmann AG & Co. oHG	Rottenburg	100	4	Fielmann AG & Co. City Galerie OHG	Aschaffenburg	100	4
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Rottweil	100	5	Fielmann AG & Co. oHG	Aschaffenburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Gmünd	100	4	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Augsburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Schwäbisch Hall	100	4	Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Augsburg	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Schwetzingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Kissingen	100	4
Fielmann AG & Co. Stern Center OHG	Sindelfingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Neustadt/Saale	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Singen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Reichenhall	100	4
Fielmann AG & Co. Bad Cannstatt OHG	Stuttgart	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Tölz	100	4
Fielmann AG & Co. EKZ Milaneo OHG	Stuttgart	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Bamberg	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Stuttgart	52	3, 7	Fielmann AG & Co. OHG	Bayreuth	100	4
Optik Schuppig GmbH & Co. OHG	Stuttgart	100	6	Fielmann AG & Co. OHG	Cham	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Tübingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Coburg	100	4
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Tuttlingen	100	5	Fielmann AG & Co. oHG	Dachau	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Überlingen	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Deggendorf	100	4
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Ulm	100	5	Fielmann AG & Co. oHG	Dillingen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Villingen-Schwenningen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Dingolfing	100	4
Fielmann AG & Co. Schwenningen KG	Villingen-Schwenningen	100	4	Baur Optik AG & Co. KG	Donauwörth	100	6
Fielmann AG & Co. oHG	Waiblingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Erding	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Waldshut-Tiengen	100	4	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Erlangen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Weinheim	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Erlangen	100	4
Optik Hörger GmbH & Co. OHG	Wendlingen am Neckar	100	6	Fielmann AG & Co. OHG	Forchheim	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Wiesloch	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Freising	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Fürstenfeldbruck	100	4
				Fielmann AG & Co. KG	Fürth	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Garmisch-Partenkirchen	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Günzburg	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Hof	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Ingolstadt	100	4
				Fielmann AG & Co. EKZ Westpark OHG	Ingolstadt	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Kaufbeuren	100	4
Bayern							
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Amberg	100	5				
Fielmann AG & Co. OHG	Ansbach	100	4				

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote	Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote
Fielmann AG & Co. oHG	Kempten	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Passau	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Kulmbach	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Pfarrkirchen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Landsberg am Lech	100	4	Baur Optik GmbH Rain	Rain am Lech	60	2
Fielmann AG & Co. OHG	Landshut	100	4	Fielmann AG & Co. im Donau-Einkaufszentrum OHG	Regensburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Lauf an der Pegnitz	100	4	Fielmann AG & Co. KG	Regensburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Lohr am Main	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Rosenheim	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Marktredwitz	100	4	Fielmann AG & Co. KG	Schwabach	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Memmingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Schwandorf	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Mühlendorf a. Inn	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Schweinfurt	100	4
Fielmann AG & Co. Haidhausen OHG	München	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Sonthofen	100	4
Fielmann AG & Co. Leopoldstraße OHG	München	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Starnberg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	München	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Straubing	100	4
Fielmann AG & Co. oHG München OEZ	München	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Traunstein	100	4
Fielmann AG & Co. oHG München PEP	München	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Wangen im Allgäu	100	4
Fielmann AG & Co. oHG Sendling	München	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Weiden i. d. Oberpfalz	100	4
Fielmann AG & Co. Pasing OHG	München	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Weilheim i. OB.	100	4
Fielmann AG & Co. Riem Arcaden KG	München	100	4	Fielmann AG & Co. KG	Weißenburg in Bayern	100	4
Fielmann AG & Co. Tal OHG	München	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Würzburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG Neuburg an der Donau	Neuburg an der Donau	100	4	Berlin			
Fielmann AG & Co. oHG Neumarkt i. d. OPf.	Neumarkt i. d. OPf.	100	4	Fielmann AG & Co. Berlin-Hellersdorf OHG	Berlin	100	4
Fielmann AG & Co. Glacis-Galerie OHG	Neu-Ulm	100	4	Fielmann AG & Co. Berlin-Zehlendorf OHG	Berlin	100	4
Fielmann AG & Co. OHG Nördlingen	Nördlingen	100	4	Fielmann AG & Co. Friedrichshagen OHG	Berlin	100	4
Fielmann AG & Co. am Hauptmarkt OHG	Nürnberg	100	4	Fielmann AG & Co. Friedrichshain OHG	Berlin	100	4
Fielmann AG & Co. Nürnberg Lorenz OHG	Nürnberg	100	4	Fielmann AG & Co. Gropius Passagen OHG	Berlin	100	4
Fielmann AG & Co. Nürnberg-Süd KG	Nürnberg	100	4	Fielmann AG & Co. im Alexa KG	Berlin	100	4
Fielmann AG & Co. Nürnberg-Langwasser OHG	Nürnberg	100	4	Fielmann AG & Co. Schöneberg KG	Berlin	100	4
Räder u. Räder GmbH & Co. OHG	Nürnberg	100	6	Fielmann AG & Co. Kreuzberg KG	Berlin	100	4

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote	Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote
Fielmann AG & Co. Pferdemarkt OHG	Güstrow	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Gifhorn	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Neubrandenburg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Goslar	100	4
Fielmann AG & Co. oHG Marktplatz-Center	Neubrandenburg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Göttingen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Neustrelitz	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Hameln	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Parchim	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Hann. Münden	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Rostock	100	4	Fielmann AG & Co. Ernst-August-Galerie KG	Hannover	100	4
Fielmann AG & Co. oHG Lütten Klein	Rostock	100	4	Fielmann AG & Co. Lister Meile OHG	Hannover	100	4
Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Schwerin	100	4	Fielmann AG & Co. Nordstadt OHG	Hannover	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Schwerin	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Hannover	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Stralsund	100	4	Fielmann AG & Co. Schwarzer Bär OHG	Hannover	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Wismar	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Helmstedt	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Hildesheim	100	5
				Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Laatzten	100	4
Niedersachsen				Fielmann AG & Co. OHG	Langenhagen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Achim	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Leer	100	3
Fielmann AG & Co. KG	Aurich	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Lingen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Barsinghausen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Löhne	61,54	4
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Brake	75	3	fielmann-optic Fielmann GmbH & Co. KG	Lüneburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Bramsche	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Melle	100	4
Fielmann AG & Co. Schloss-Arkaden OHG	Braunschweig	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Meppen	100	5
Fielmann AG & Co. OHG	Braunschweig	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Nienburg	100	3
Fielmann AG & Co. KG	Bremervörde	100	4,9	Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Norden	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Buchholz	100	4	Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Nordenham	75	4
Fielmann AG & Co. OHG	Burgdorf	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhorn	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Buxtehude	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Northeim	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Celle	100	4	Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Oldenburg	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Cloppenburg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Osnabrück	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Cuxhaven	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Osterholz-Scharmbeck	100	5
Fielmann AG & Co. OHG	Delmenhorst	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Osterode	100	4
Fielmann Augenoptik AG & Co. KG	Diepholz	50	3				
Fielmann AG & Co. OHG	Emden	100	4				
Fielmann AG & Co. KG	Friesoythe	100	4				

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote	Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Düsseldorf	100	4	Fielmann AG & Co. KG	Herten	100	4
Fielmann AG & Co. Oberkassel OHG	Düsseldorf	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Hilden	100	4
Fielmann AG & Co. Rethelstraße OHG	Düsseldorf	100	4	Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Höxter	100	5
Fielmann AG & Co. OHG	Düsseldorf	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Ibbenbüren	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Düsseldorf	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Iserlohn	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Emsdetten	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Jülich	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Erkelenz	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Kamen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Eschweiler	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Kamp-Lintfort	100	4
Fielmann AG & Co. Essen- Rüttenscheid OHG	Essen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Kempen	100	4
Fielmann AG & Co. Zentrum KG	Essen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Kleve	100	4
Fielmann AG & Co. Essen-Steele OHG	Essen	100	4	Fielmann AG & Co. Barbarossaplatz OHG	Köln	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Euskirchen	100	4	Fielmann AG & Co. Mülheim OHG	Köln	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Frechen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Köln	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Geldern	100	4	Fielmann AG & Co. Ebertplatz KG	Köln	100	4
Fielmann AG & Co. im Centrum KG	Gelsenkirchen	100	4	Fielmann AG & Co. oHG Kalk	Köln	100	4
Fielmann AG & Co. Buer OHG	Gelsenkirchen	100	4	Fielmann AG & Co. oHG Rhein-Center	Köln	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Gladbeck	100	4	Fielmann AG & Co. Schildergasse OHG	Köln	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Goch	100	4	Fielmann AG & Co. Venloer Straße OHG	Köln	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Greven	100	4	Optik Simon GmbH	Köln	100	2
Fielmann AG & Co. OHG	Grevenbroich	100	4	Fielmann AG & Co. Chorweiler KG	Köln	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Gronau	100	4	Optik Hess GmbH & Co. KG	Köln-Dellbrück	100	6
Fielmann AG & Co. OHG	Gütersloh	100	4	Fielmann AG & Co. Neumarkt OHG	Krefeld	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Hagen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Langenfeld	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Haltern am See	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Lemgo	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Hamm	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Lengerich	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Hattingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Leverkusen	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Heinsberg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Lippstadt	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Herford	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Lübbecke	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Herne	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Lüdenscheid	100	4
Fielmann AG & Co. oHG im Centrum	Herne	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Lünen	100	4

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote	Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote
Fielmann AG & Co. KG	Marl	100	4	Fielmann AG & Co. im Centrum OHG	Solingen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Menden	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Troisdorf	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Meschede	100	4	Fielmann AG & Co. KG	Unna	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Minden	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Velbert	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Moers	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Viersen	100	4
Fielmann AG & Co. oHG Hindenburgstraße	Mönchengladbach	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Waltrop	100	4
Fielmann AG & Co. Rheydt oHG	Mönchengladbach	100	4	Fielmann AG & Co. KG	Warburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Mülheim an der Ruhr	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Warendorf	100	4
Fielmann AG & Co. RheinRuhrZentrum OHG	Mülheim an der Ruhr	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Wesel	100	4
Fielmann AG & Co. Hiltrup OHG	Münster	100	4	Fielmann Augentoptik im Centrum AG & Co. oHG	Witten	100	5
Fielmann AG & Co. Klosterstraße OHG	Münster	100	4	Fielmann AG & Co. Barmen OHG	Wuppertal	100	4
Fielmann AG & Co. An der Rothenburg OHG	Münster	100	4	Fielmann AG & Co. Elberfeld OHG	Wuppertal	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Neuss	100	4	Fielmann AG & Co. City-Arkaden OHG	Wuppertal	100	4
Fielmann AG & Co. Oberhausen OHG	Oberhausen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG Sterkrade	Oberhausen Sterkrade	100	4	Fielmann AG & Co. City-Arka- den OHG (vormals Fielmann AG & Co. City-Arkaden KG)	Wuppertal	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Oer-Erkenschwick	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Würselen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Olpe	100	4	Rheinland-Pfalz			
Fielmann AG & Co. OHG	Olsberg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Alzey	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Paderborn	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Andernach	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Ratingen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Bad Dürkheim	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Recklinghausen	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Bad Kreuznach	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Remscheid	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Bad Neuenahr- Ahrweiler	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Rheinbach	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Bingen am Rhein	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Rheine	100	4	Fielmann Augentoptik AG & Co. OHG	Bitburg	100	5
Löchte-Optik GmbH	Rheine	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Frankenthal	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Siegburg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Haßloch	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Siegen	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Idar-Oberstein	100	4
Fielmann AG & Co. oHG City-Galerie	Siegen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Kaiserslautern	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Soest	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Koblenz	100	4

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote	Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote
Fielmann AG & Co. Forum Mittelrhein OHG	Koblenz	100	4	Fielmann AG & Co. Dresden Altstadt OHG	Dresden	100	4
fielmann Fielmann GmbH	Landau	100	2	Fielmann AG & Co. Kaufpark OHG	Dresden	100	4
Fielmann AG & Co. Rhein-Galerie OHG	Ludwigshafen	100	4	Fielmann AG & Co. Dresden Neustadt OHG	Dresden	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Mainz	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Freiberg	100	4
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Mayen	100	5	Fielmann AG & Co. OHG	Freital	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Neustadt a.d. Wein- straße	100	4	Fielmann AG & Co. Centrum OHG	Görlitz	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Neuwied	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Grimma	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Pirmasens	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Hoyerswerda	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Speyer	100	4	Fielmann AG & Co. am Markt OHG	Leipzig	100	4
Fielmann Augenoptik AG & Co. OHG	Trier	100	5	Fielmann AG & Co. oHG Allee Center	Leipzig	100	4
Fielmann Augenoptik AG & Co. oHG	Wittlich	100	5	Fielmann AG & Co. Paunsdorf-Center OHG	Leipzig	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Worms	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Meißen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Zweibrücken	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Pirna	100	4
Saarland				Fielmann AG & Co. OHG	Plauen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Homburg/Saar	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Radebeul	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Merzig	100	4	Fielmann AG & Co. KG	Reichenbach im Vogtland	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Neunkirchen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Riesa	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Saarbrücken	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Weißwasser	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Saarlouis	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Zittau	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	St. Ingbert	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Zwickau	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Völklingen	100	4				
Sachsen				Sachsen-Anhalt			
Fielmann AG & Co. OHG	Annaberg-Buchholz	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Aschersleben	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Aue	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Bernburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Auerbach/Vogtland	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Bitterfeld	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Bautzen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Burg	100	4
Fielmann AG & Co. Chemnitz Center KG	Chemnitz	100	4,9	Fielmann AG & Co. OHG	Dessau-Roßlau	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Chemnitz	100	4	Fielmann AG & Co. oHG Kavalierstraße	Dessau-Roßlau	100	4
Fielmann AG & Co. Vita-Center KG	Chemnitz	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Halberstadt	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Döbeln	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Halle	100	4

Verkaufsgesellschaften

Konzernanteile am Kapital in Prozent

Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote	Name	Sitz¹	Anteil	Fußnote
Fielmann AG & Co. Halle-Neustadt OHG	Halle (Saale)	100	4	Fielmann AG & Co. oHG Wellingdorf	Kiel	100	4
Fielmann AG & Co. KG	Köthen	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Lübeck	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Lutherstadt Eisleben	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Mölln	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Lutherstadt Wittenberg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Neumünster	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Magdeburg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Norderstedt	100	4
Fielmann AG & Co. Sudenburg OHG	Magdeburg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Oldenburg in Holstein	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Merseburg	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Pinneberg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Naumburg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Plön	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Quedlinburg	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Rendsburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Salzwedel	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Schleswig	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Sangerhausen	100	4	Fielmann AG & Co. KG	Sylt / OTWesterland	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Schönebeck	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Wedel	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Stendal	100	4				
Fielmann AG & Co. OHG	Weißenfels	100	4				
Fielmann AG & Co. OHG	Wernigerode	100	4				
Fielmann AG & Co. KG	Zeitz	100	4				
Schleswig-Holstein				Thüringen			
Fielmann AG & Co. OHG	Ahrensburg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Altenburg	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Oldesloe	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Arnstadt	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Bad Segeberg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Eisenach	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Brunsbüttel	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Eckernförde	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Erfurt	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Elmshorn	100	4	Fielmann AG & Co. Thüringen-Park OHG	Erfurt	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Eutin	100	4	Fielmann AG & Co. KG	Gera	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Flensburg	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Gotha	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Geesthacht	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Greiz	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Glinde	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Ilmenau	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Heide	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Jena	100	4
Fielmann AG & Co. oHG	Husum	100	4	Fielmann AG & Co. oHG	Meiningen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Itzehoe	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Mühlhausen	100	4
Fielmann AG & Co. OHG	Kiel	100	4	Fielmann AG & Co. OHG	Nordhausen	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Rudolstadt	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Saalfeld/ Saale	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Sonneberg	100	4
				Fielmann AG & Co. OHG	Suhl	100	4
				Fielmann AG & Co. KG	Weimar	100	4

- 1 Soweit nach der Ortsangabe kein Land genannt ist, handelt es sich um eine Gesellschaft mit Sitz in Deutschland.
- 2 Diese inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB für Kapitalgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen einschließlich Lagebericht.
- 3 Diese inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß §§ 264a, 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen einschließlich Lagebericht. Diese inländischen Tochtergesellschaften, die eine Fielmann-Niederlassung betreiben (Betriebsstätten-gesellschaften), wiesen zum Stichtag ein kumuliertes Eigenkapital in Höhe von € 1.234.580,94 aus und erwirtschafteten im Berichtsjahr ein kumuliertes Jahresergebnis in Höhe von € 1.512.559,09. Die Jahresüberschüsse der Gesellschaften liegen zwischen Beträgen in Höhe von € 86.250,41 und € 507.339. Das Eigenkapital der Gesellschaften liegt zwischen Beträgen in Höhe von € 26.075,89 und € 400.000.
- 4 Diese inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß §§ 264a, 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen einschließlich Lagebericht. Die Fielmann Aktiengesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin i.S.d. § 285 Nr. 11 a HGB. Inländische Tochtergesellschaften ohne Drittbeteiligung, die eine Fielmann-Niederlassung betreiben (Betriebsstättengesellschaften) oder als Dienstleistungsgesellschaft damit in direktem Zusammenhang stehen, wiesen zum Stichtag ein kumuliertes Eigenkapital in Höhe von € 56.076.258,38 aus und erwirtschafteten im Berichtsjahr ein kumuliertes Jahresergebnis in Höhe von € 165.736.068,83. Die Jahresergebnisse der Gesellschaften liegen zwischen einem Jahresfehlbetrag in Höhe von € 552.608,33 und einem Jahresüberschuss in Höhe von € 813.345,54. Das Eigenkapital der Gesellschaften liegt zwischen Beträgen in Höhe von € 100.000 und € 102.258,38.

- 5 Diese inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß §§ 264a, 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen einschließlich Lagebericht. An der Gesellschaft ist ein Dritter beteiligt. Jedoch hält nur die Fielmann Augenoptik Aktiengesellschaft eine feste Kapitaleinlage und übt aufgrund der vertraglichen Gestaltungen „Control“ im Sinne von IAS 27 aus. Diese inländischen Tochtergesellschaften mit Drittbeteiligung, die eine Fielmann-Niederlassung betreiben (Betriebsstättengesellschaften), wiesen zum Stichtag ein kumuliertes Eigenkapital in Höhe von € 18.180,64 aus und erwirtschafteten im Berichtsjahr ein kumuliertes Jahresergebnis in Höhe von € 4.429.317,09. Die Jahresüberschüsse der Gesellschaften liegen zwischen Beträgen in Höhe von € 7.469,20 und € 500.961,55. Das Eigenkapital der Gesellschaften liegt zwischen Beträgen in Höhe von € 511,29 und € 5.511,29.
- 6 Diese inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß §§ 264a, 264b HGB für Personenhandelsgesellschaften geltenden Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen einschließlich Lagebericht.
- 7 Die Fielmann Aktiengesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin i.S.d. § 285 Nr. 11 a HGB.
- 8 Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.
- 9 Diese Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2021 gegründet.
- 10 Diese Gesellschaft wurde am 01.07.2021 gegründet.
- 11 Diese Gesellschaft wurde am 01.04.2021 gegründet.
- 12 Diese Gesellschaft wurde am 01.01.2021 gegründet.
- 13 Diese Gesellschaft wurde am 27.01.2021 gegründet.
- 14 Diese Gesellschaft wurde am 23.09.2021 gegründet und am 18.10.2021 ins Handelsregister eingetragen.

Gewinnverwendungsvorschlag: Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Fielmann Aktiengesellschaft in Höhe von Tsd. € 126.000 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von	Tsd. €
€ 1,50 je Stammaktie (84.000.000 Stück)	126.000

Nachtragsbericht

Auch im neuen Geschäftsjahr hat die Coronavirus-Pandemie Auswirkungen auf den Alltag und das Geschäftsleben in Europa. Aufgrund der in einigen Ländern, in denen Fielmann tätig ist, bestehenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens ergeben sich weiterhin bedingt einschätzbare negative Auswirkungen auf den Absatz, Umsatz und Gewinn der Fielmann Aktiengesellschaft und des Fielmann Konzerns. Die Risiken aus der Coronavirus-Pandemie sowie die möglichen Auswirkungen auf die künftige Entwicklung sind im Lagebericht dargestellt.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen durch den am 24. Februar 2022 erfolgten Einmarsch russischer Truppen in das Staatsgebiet der Ukraine lassen sich noch nicht abschätzen. Vorstand und Mitarbeiter der Gesellschaft sind mit den Gedanken bei den 269 Mitarbeitern und ihren Familien der ukrainischen Fielmann GmbH, Kiew. In der Ukraine werden 36 kleinere Niederlassungen unter dem Namen Fielmann betrieben, die im Jahr 2021 einen Umsatz von 3,9 Mio. € erwirtschafteten. Die Niederlassungen sind aufgrund der unübersichtlichen Lage alle vorübergehend geschlossen. Informationen zu Kriegsschäden liegen derzeit nicht vor. Die in der Konzernbilanz zum 31.12.2021 ausgewiesenen Vermögenswerte belaufen sich auf insgesamt 1,1 Mio. €. Eine Beeinträchtigung der wirtschaftlichen Erholung nach der Coronavirus-Pandemie und des Konsumentenklimas ist durch die aktuellen Ereignisse in Osteuropa nicht auszuschließen.

Hamburg, den 20. April 2022

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Marc Fielmann

Katja Groß

Dr. Bastian Körber

Georg Alexander Zeiss

Versicherung des Vorstands Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fielmann Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Fielmann Aktiengesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Fielmann Aktiengesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 20. April 2022

Fielmann Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Marc Fielmann



Katja Groß



Dr. Bastian Körber



Georg Alexander Zeiss

An die Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile Wir haben den Jahresabschluss der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB sowie den gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB, auf die im Lagebericht jeweils Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung sowie des gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Berichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit

den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit Nachweis und Bewertung der Vorräte den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Nachweis und Bewertung der Vorräte

- a) Im Jahresabschluss der Fielmann AG werden insgesamt unter den Vorräten Handelswaren in Höhe von EUR 32,1 Mio. ausgewiesen. Dies entspricht 2,9 % der Bilanzsumme. Die Waren lagern im Wesentlichen im Zentrallager der Fielmann AG in Rathenow. Das Vorratsvermögen wird nahezu ausschließlich im Wege einer permanenten Inventur aufgenommen. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Grundlage für die Wertberichtigungen bilden pauschalierte Annahmen über die Reichweite (Reichweitenabschläge) sowie in Einzelfällen Annahmen über die Verwertbarkeit der Bestände. Den Wertberichtigungen liegen somit ermessensbehaftete Schätzungen der gesetzlichen Vertreter zugrunde.

Aufgrund dessen sowie aufgrund von Quantität und Umschlagshäufigkeit der Vorräte und des damit verbundenen hohen Zeitaufwands für die Prüfung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Vorräten befinden sich in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „I. Erläuterungen zur Bilanz“ unter (4) des Anhangs.

- b) Im Verlauf unserer Prüfung haben wir das eingerichtete Interne Kontrollsystem zur Erfassung und Bewertung von Vorräten gewürdigt und die implementierten prüfungsrelevanten Kontrollen auf ihre Wirksamkeit und Durchführung getestet. Hierbei lag

der Fokus auf den Kontrollen zu den automatischen Abwertungsläufen. In diesem Zusammenhang haben wir die im System hinterlegten Abwertungsläufe – unter Heranziehung von IT-Spezialisten – analysiert und deren Funktionsfähigkeit und Durchführung überprüft.

Im Hinblick auf die aussagebezogene Prüfung der Folgebewertung der Handelswaren und die hierfür getroffenen Annahmen haben wir eine repräsentative Stichprobe gezogen und für die enthaltenen Elemente die zugrunde liegenden Annahmen verifiziert und Nachweise geprüft. Das Vorhandensein und den Zustand der Vorräte haben wir darüber hinaus während unserer Teilnahme an der permanenten Inventur an ausgewählten Inventuraufnahmen im Zentrallager überprüft. Hierbei haben wir uns mit der Zulässigkeit des verwendeten Inventurverfahrens auseinandergesetzt und geprüft, ob die Voraussetzungen für eine permanente Inventur erfüllt sind.

Sonstige Informationen Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,
- den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b bis 289e sowie 315b und 315c HGB, auf den im Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum Lagebericht,
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesell-

schaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und

Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestell-

ten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutenswerten Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert 11e43de88633e789057bae47856c585ac4fbce0bf6397a2c344e0e97d67f4f84 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie

unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO Wir wurden von der Hauptversammlung am 8. Juli 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der Fielmann Aktiengesellschaft, Hamburg, tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Patrick Wendlandt.

Hamburg, den 20. April 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Patrick Wendlandt)
Wirtschaftsprüfer

(Christina Marquardt)
Wirtschaftsprüferin



Umweltgelöbnis (1986)

Die Fielmann-Gruppe pflanzt für jeden Mitarbeiter jedes Jahr einen Baum, engagiert sich im Umweltschutz und Naturschutz. Bis heute sind dies mehr als 1,6 Millionen Bäume und Sträucher. Weitere Informationen finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Fielmann Aktiengesellschaft.
